

Wir machen Schifffahrt möglich.



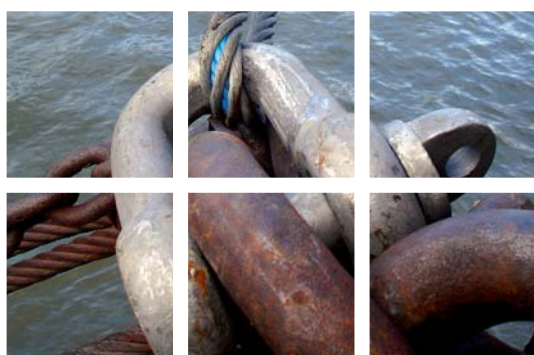
**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

# Verkehrsbericht 2013

Rheinstrom-Gebiet

(Ober- und Mittelrhein – Neckar – Mosel – Saar – Lahn)



# Verkehrsbericht 2013

**Herausgeber:**  
Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt  
– Außenstelle Südwest –  
Brucknerstraße 2  
55127 Mainz

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Verkehrsentwicklung</b> .....	<b>7</b>
	Ober- und Mittelrhein .....	7
	Neckar .....	13
	Mosel .....	18
	Saar .....	22
	Lahn .....	24
	Entwicklung Güterverkehr .....	26
<b>3</b>	<b>Verwaltungsaufgaben auf dem Gebiet der Binnenschifffahrt</b> .....	<b>27</b>
<b>3.1</b>	<b>Wirtschaftsfragen der Schifffahrt</b> .....	<b>27</b>
	Verkehrsrechtliche Erlaubnisse .....	27
	„Negativbescheinigungen“ (Großraum- und Schwerverkehr) .....	27
	Unabkömmlichkeitsstellung, Zurückstellung vom Wehrdienst/Zivildienst .....	27
	Binnenschiffsgüter-Berufszugangsverordnung .....	27
	Ufer- und Hafengeld .....	28
	Lotsenentgelte .....	28
	Beihilfen für Schifferkinderheime (SKH) .....	28
	Binnenflotte (Neubauten/Umbauten) .....	28
<b>3.2</b>	<b>Ordnung des Schiffsverkehr</b> .....	<b>29</b>
	Güterschifffahrt .....	29
	Amtliche Schifffahrtsnachrichten, schifffahrtspolizeiliche Erlaubnisse .....	30
	Wasserski- und Wassermotorradstrecken .....	30
	Schifffahrtspolizeiliche Erlaubnisse .....	30
	Ordnungswidrigkeiten .....	30
<b>3.3</b>	<b>Schifffahrtsabgaben</b> .....	<b>31</b>
<b>Anlage 1</b>	<b>Frachtschiffsverkehr</b> .....	<b>41</b>
<b>Anlage 2</b>	<b>Güterverkehr</b> .....	<b>50</b>
<b>Anlage 3</b>	<b>Güterumschlag in ausgewählten Häfen</b> .....	<b>68</b>
<b>Anlage 4</b>	<b>Containerverkehr</b> .....	<b>73</b>
<b>Anlage 5</b>	<b>Schiffsunfallstatistik</b> .....	<b>78</b>
<b>Anlage 6</b>	<b>Schifffahrtssperrungen</b> .....	<b>83</b>
<b>Anlage 7</b>	<b>Schifffahrt auf der Lahn</b> .....	<b>88</b>





# 1 Allgemeines

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) des Bundes erhebt Verkehrsdaten der Bundeswasserstraßen als Entscheidungsgrundlage für Investitionen im Rahmen der technischen Programmplanung oder als Basis für die Analyse der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen.

Die WSV-Verkehrsstatistik wertet u. a. Daten zur Belastung und Auslastung der Infrastruktur „Bundeswasserstraße“ aus und stellt die Ergebnisse Interessierten zur Verfügung.

Ein Teil der erhobenen Daten (Transitverkehre) wird der amtlichen Statistik des Statistischen Bundesamts zur Verfügung gestellt.

Die langjährige Auswertung der statistischen Kennzahlen gibt Auskunft über den Auslastungsgrad des Wasserstraßennetzes sowie von Teilstrecken, woraus sich Entwicklungen und Verlagerungen von Verkehrsströmungen ableiten lassen.

Verkehrsdaten sind Grundlage für den Aufbau eines leistungsfähigen und zukunftsorientierten Wasserstraßennetzes. Sie unterstützen Prognosen für die Ermittlung des Ausbaubedarfs der Wasserstraßen und ihrer Anlagen und werden auch bei der Verteilung der Investitionsmittel eine wichtige Rolle spielen. Dieses Heft wertet Zahlen, Informationen und Fakten im Zuständigkeitsbereich der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt – Außenstelle Südwest – mit den dazugehörigen acht Wasser- und Schifffahrtsämtern in Freiburg, Mannheim, Bingen, Heidelberg, Stuttgart, Koblenz, Trier und Saarbrücken sowie dem Amt für Neckarausbau Heidelberg aus.

Auf Ober- und Mittelrhein, Neckar, Mosel, Saar und Lahn sind die Genannten für deutlich mehr als 1000 Kilometer schiffbarer Bundeswasserstraßen verantwortlich.



Der Verkehrsbericht behandelt zwei Schwerpunkte:

- die Verkehrsentwicklung auf den südwestdeutschen Bundeswasserstraßen incl. Schifffahrts- und Schleusensperren, Wasserstandsentwicklungen und besonderer Ereignisse,
- die Verwaltungsaufgaben des Dezernats Schifffahrt einschließlich der Schifffahrtsabgaben auf den Bundeswasserstraßen im Binnenbereich.

Für die Erhebung der Daten verantwortlich sind

- die Schleuse Iffezheim für Verkehre auf dem Oberrhein,
- das Statistische Bundesamt für die Mittelrheindaten an der Schnittstelle Bingen,
- die Mitarbeiter an den Schleusen der übrigen abgabepflichtigen Bundeswasserstraßen im Hinblick auf Durchgangszahlen durch die Eingangsschleusen Koblenz (Mosel), Kanzem (Saar) und Feudenheim (Neckar), auf Transitverkehre und auf sonstige im Rahmen der Abgabenerhebung erfassten Daten.

Da die Verkehre auf der Lahn auf die Fahrgast- und die Sportschiffahrt reduziert sind, sind sie nur am Rande Gegenstand der statistischen Betrachtungen.

Die umfangreichen Anlagen des Berichts beleuchten aktuelle Entwicklungen zu Schiffs- und Güterverkehren, zum Güterumschlag in ausgewählten Häfen, zu Containerverkehren und Schiffsunfällen.



## 2 Verkehrsentwicklung

### Ober- und Mittelrhein

#### Wasserführung

Das Hochwasser von Ende Mai und Anfang Juni 2013 wurde durch tagelange Regenfälle verursacht und führte in Mitteleuropa zu schweren Überflutungen. In dieser Zeit war die Hochwassermarke II in Maxau an acht und in Kaub an fünf Tagen überschritten.

Die Wasserführung des Rheins erlaubte im Übrigen überwiegend gute Ablademöglichkeiten.

Im Zehn-Jahre-Vergleich lag der durchschnittliche Wasserstand des Jahres 2013 am Pegel Maxau 46 cm und am Pegel Kaub 51 cm über dem Mittelwasser 2004/2013.

Niedrigere, jedoch keine niedrigste Wasserstände waren in den Monaten März, August, September und Dezember zu verzeichnen. In allen übrigen Monaten wurde das Mittelwasser überschritten.

Größere Schwankungen der Wasserstände registrierten die Pegel Maxau und Kaub im Januar, Februar, Juni und September.

Die geringsten Schwankungen gab es im März, Juli und August.

Der Gleichwertige Wasserstand 2002 (GIW) von 360 cm in Maxau und 80 cm in Kaub wurde 2013 nicht unterschritten. Die 2012 nach zehn Jahren fällige Neufestlegung des GIW hatte die ZKR auf 2014 verschoben.

Pegel	Maxau			Kaub		
Hochwassermarke II	750			640		
Hochwassermarke I	620			460		
Mittelwasser 2004–2013	498			217		
GIW 2002	360			080		
Amtlicher Pegelstand 5:00 Uhr in cm (Vorjahr)						
Höchster Stand	4. Juni	857	(775)	5. Juni	716	(582)
Niedrigster Stand	7. September	402	(406)	8. September	111	(116)
Jahresmittel		544	(533)		268	(236)
Hochwassermarken erreicht oder überschritten						
Marke II	an 8 Tagen		(3)	an 5 Tagen		(0)
Marke I	an 70 Tagen		(62)	an 15 Tagen		(21)
GIW 2002 erreicht oder unterschritten						
	an 0 Tagen		(0)	an 0 Tagen		(0)

Tabelle 1: Pegeldata der Pegel Maxau und Kaub 2013

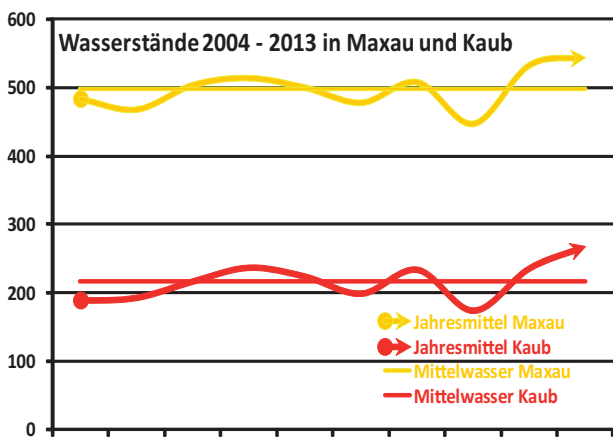


Abbildung 1: Wasserstände – Jahresmittel 2004–2013

Die Wasserstände erreichten im Jahresdurchschnitt in Maxau auf 544 und in Kaub auf 268 Zentimeter. Das sind die besten Jahresmittel der letzten zehn Jahre (Durchschnitt 498 und 217 cm).

Monat	Pegel Maxau		Pegel Kaub			
	cm	Tage über Mittelwasser		cm	Tage über Mittelwasser	
		2012	2013		2012	2013
Januar	527	28	20	279	31	20
Februar	581	2	21	349	5	24
März	479	0	6	221	0	16
April	564	6	21	271	1	20
Mai	615	31	31	330	11	31
Juni	700	30	30	460	25	30
Juli	547	23	24	237	19	18
August	472	0	7	177	0	3
September	487	19	12	192	3	8
Oktober	512	23	19	217	11	17
November	580	23	29	303	18	30
Dezember	470	31	6	193	29	4
<b>Jahresmittel/Tage</b>	<b>544</b>	<b>216</b>	<b>226</b>	<b>268</b>	<b>153</b>	<b>221</b>

Tabelle 2: Monatsmittel der Wasserstände 2013  
Tage über Mittelwasser 2004–2013

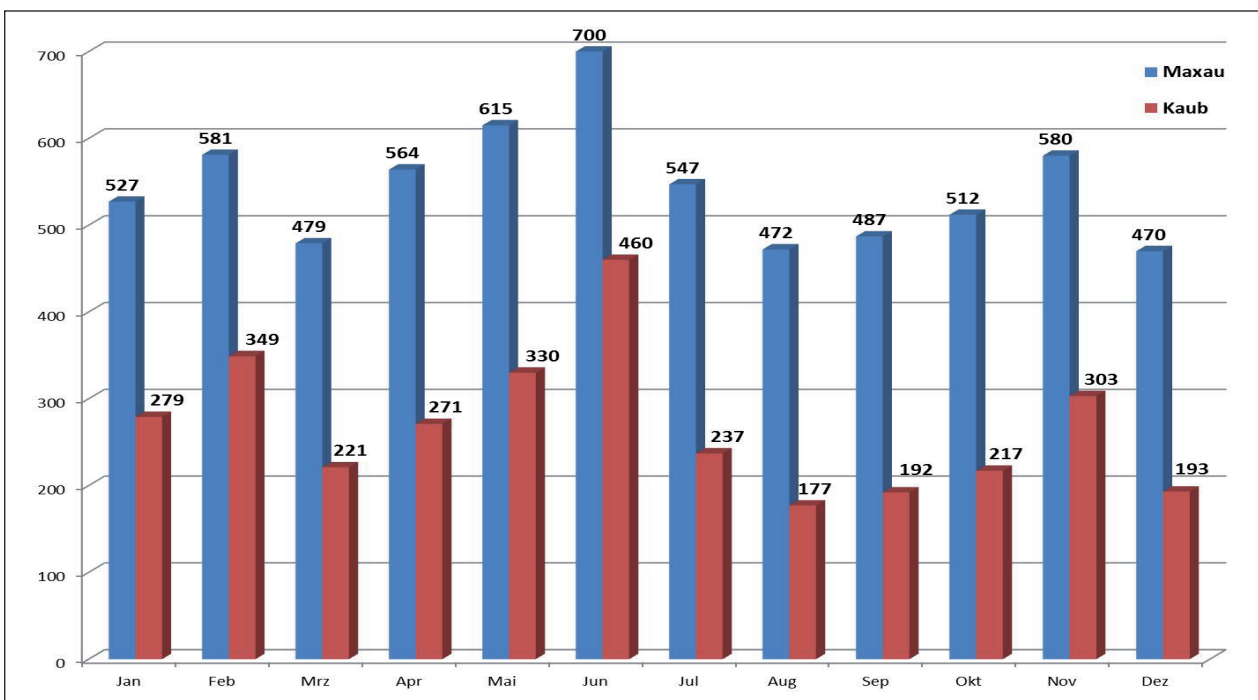


Abbildung 2: Wasserstände 2013 (Monatsmittel)

Die durchschnittlichen Wasserstände der letzten zehn Jahre wurden in Maxau an 226 und in Kaub an 221 Tagen überschritten, d. h. knapp zwei Drittel des Jahres. Dadurch konnte die durchschnittliche Auslastung der Güterschiffe 2013 noch einmal leicht gesteigert werden (z. B. in Iffezheim 71,89 % zu Tal und 63,25 % zu Berg).

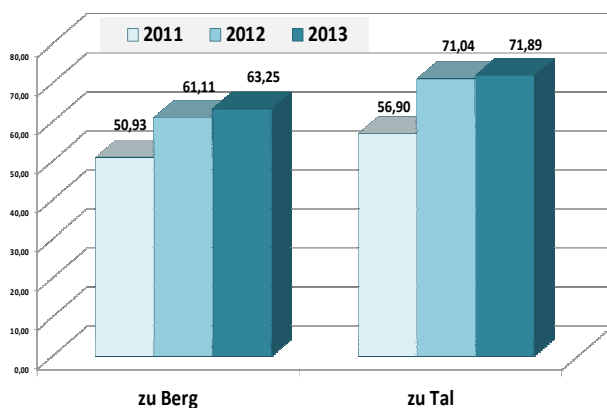


Tabelle 3: Mittlere Auslastung (Prozent) der beladenen Gütermotorschiffe an der Schleuse Iffezheim

### Störungen im Betriebsablauf

„Erreicht oder überschreitet der Wasserstand die Hochwassermarken II an dem Richtpegel ..., ist die Schifffahrt mit Ausnahme des Übersetzverkehrs ... verboten“ (§ 10.01 Abs. 2 RheinSchPV).

2013 wurde die Hochwassermarken II (7,50 m) am Oberrhein-Pegel Maxau an acht Tagen überschritten, zwei Tage im Februar durch Regenfälle und Schneeschmelze, sechs Tage Anfang Juni nach einer Serie von Tiefdruckgebieten mit starken Regenfällen auf gesättigtem Boden. Dies sind die häufigsten Hochwassersperren seit 2001/2002.

Das Junihochwasser führte auch am Mittelrhein-Pegel Kaub zur Überschreitung der Hochwassermarken II (6,40 m) an fünf Tagen (zuletzt im März 2001 übertroffen).

Seit 2000 wurde die Hochwassermarken II am Oberrhein mit 44 Tagen deutlich häufiger erreicht als am Mittelrhein (18 Tage). Die schiffahrtsrelevante Niedrigwassermarken des gleichwertigen Wasserstands (GIW) wurde im gleichen Zeitraum mit Spitzen in den Jahren 2003, 2005, 2006 und 2011 an 142/141 Tagen unterschritten. In den letzten beiden Jahren blieben diese Unterschreitungen aus. Auch Eissperren waren 2013 nicht zu verzeichnen.

Beide Kammern gleichzeitig waren bei der Schleuse Iffezheim zweimal gesperrt, einmal vier und einmal drei Stunden wegen Verdi-Streikaktionen. Von den übrigen Sperren war jeweils nur eine Kammer betroffen:

Wegen der Schleusenrevision stand die linke Kammer 39 Tage und 8 Stunden nicht zur Verfügung.

Für sonstige Reparatur-, Wartungs- und Baggerarbeiten waren die rechte Kammer insgesamt 13 Tage 23,52 Stunden (verteilt auf 22 Tage) und die linke Kammer 8 Tage 7,45 Stunden (verteilt auf 17 Tage) betroffen.

### Veranstaltungen

Veranstaltungen am Mittelrhein mit Feuerwerk führten zu Sperrzeiten von ca. 24 Stunden:

- „Der Rhein in Flammen“ in Bingen und Rudesheim, Oberwesel, St. Goar/St. Goarshausen und Koblenz (Kamp, Koblenz-Wallersheim und Moselmündung),
- „Mainzer Johannisnacht“,
- „Assmannshausen in Rot“,
- Höhenfeuerwerk bei Rhein-km 354,200.



### Sperrungen der Schifffahrt

- 15. Juli 2013, 3:00 Uhr: Festfahren eines TMS mit 1.000 t Methanol bei Rhein-km 543 am linken Rand der Fahrrinne. Sperrung ab Bingen während des Leichterns von 250 t zwischen 12:30 und 15:00 Uhr.
- 8. Oktober 2013: Festfahren eines mit Schrott beladenen Schiffsverbandes bei Karlsruhe auf Höhe des Rheinstrandbades Rappenwörth. Sperrung zwischen Iffezheim und Karlsruhe von 09:00 bis 10:10 Uhr.
- 15. Oktober 2013, 21:00 Uhr: Festfahren eines GMS mit 1 000 t Mais bei Rhein-km 573,4, rechtsrheinisch innerhalb der Fahrrinne. Sperrung während der Turnarbeiten zwischen Bad Salzig und Osterspay von 9:00 bis 11:00 Uhr.
- 24. Oktober 2013, 19:30 Uhr: Festfahren eines mit 5 061 t Kies beladenen Schubverbandes bei Rhein-km 518,7 am rechten Ufer. Sperrung während der Turn- und Leichterarbeiten im Havariebereich von 11:40 bis 12:00 und von 12:30 bis 13:20 Uhr.

- 19. November 2013, 18:55 Uhr : Festfahren eines TMS mit 1 233 t Flüssigdünger bei Rhein-km 551,2 (Jungfrauengrund). Sperrung während der Leichter- und Bergungsarbeiten ab Bingen zwischen 07:00 Uhr und 12:05 Uhr.

### Besondere Ereignisse

- 12. September 2013 : Marc Papinutti, Generaldirektor der VNF, Guy Rouas, Gebietsdirektor der VNF Strasbourg und GDWS-Präsident Dr. Hans-Heinrich Witte weihen das Arbeitsschiff „Gamsheim“ an der gleichnamigen Staustufe ein. Das Schiff ist von der WSV für die VNF gebaut worden und gilt als bedeutendes Symbol für die erfolgreiche deutsch-französische Zusammenarbeit. Die „Gamsheim“ ist identisch konstruiert wie das 2010 am Oberrhein in Dienst gestellte Schwesterschiff „Plittersdorf“. Das Bundesministerium hatte damals entschieden, dieses Schiff für die WSV zu „standardisieren“.





Seitdem hat sich der Typ dieses Arbeitsschiffs bereits mehrfach bewährt. Das 1,3 Millionen Euro teure, 20 Meter lange und über 600 PS starke Zweischrauben-Arbeitsschiff mit modernster Ausrüstungstechnik (drei fest installierte und zwei mobile Funkeinrichtungen über Flussradar, Videokameras, Echolot, Sonar, Transponder AIS) wurde in kürzester Zeit von der Werft Barthel an der Elbe nach dem Vorbild des deutschen Prototypen gebaut. Die Kosten konnten dadurch um geschätzte 700.000 EUR gesenkt werden.

- 1. Dezember 2013 : Das WSA Bingen hat in Oberwesel eine neue Lichtzeichenanlage am Ufer in Betrieb genommen, mit der die Sicherheit der Rheinschiffahrt weiter gesteigert wird. Die drei Lichtzeichenmasten für die Bergfahrt in dem unübersichtlichen Flussabschnitt um die „Loreley“ wurden um einen weiteren Signalmasten an der Revierzentrale ergänzt (erwartete Kosten 220 000 EUR).
- 29. Oktober 2013: Im Hinblick auf steigende Oberrheintransporte mit größeren Schiffseinheiten hat das WSA Mannheim mit den Investitionsmaßnahmen „Liegestellen am Ober- und Mittelrhein“ begonnen. Amtsleiterin Petra Herzog übergab die Dalben-Liegestelle in Sondernheim ihrer Bestimmung (315 m Länge, Kosten 1,1 Mio. EUR).

- Naturschutzgebiet Hammeraue in Biblis ökologisch aufgewertet. Nachdem 40 Hybrid-Pappeln aus Sicherheitsgründen gefällt oder zurückgeschnitten waren, haben das WSA Mannheim und der Bundesforstbetrieb Rhein-Mosel neben Schwarzpappel und Silberweide heimische Bäume auf den WSA-Flächen angepflanzt. Künftig findet man hier ein abwechslungsreiches Landschaftsbild, das neben dem Natur- und Artenschutz auch das Standhalten der Pflanzen gegen Hochwasser berücksichtigt.
- März 2013: Vor den Wormser Nibelungenbrücken zwischen Rhein-km 442,540 und 443,300 hatten sich Gesteinsablagerungen gebildet, die sich nicht mehr lösten. In sieben Baggerfeldern werden rund 23 000 m<sup>3</sup> gebaggert und 25 km abwärts dem Rhein wieder zugegeben (geschätzte Kosten 210 000 EUR).
- 1. Juli 2013: Das WSA Mannheim beginnt mit Nassbaggerarbeiten im Lampertheimer Altrhein. Für die ansässigen Firmen soll eine 15 m breite und bei Niedrigwasser 1,70 m tiefe Fahrrinne vorgehalten werden. In 16 Abschnitten werden 6 000 m<sup>3</sup> Material gebaggert und rheinabwärts verklappt (erwartete Kosten 120 000 EUR).





- 11. April 2013: Schreck für den Baggerführer auf dem WSA-Schiff „Steinbock“ bei Baggerarbeiten des WSA Freiburg bei Breisach, als er auf der Schaufel eine 160 kg schwere amerikanische bunkerbrechende Granate aus dem 2. Weltkrieg findet. Ein Stuttgarter Kampfmittelbeseitigungsdienst konnte die schwere Granate unter Mühen bergen und gesichert abtransportieren.



**Ruhezeiten Schleusenbetrieb**

Der Schleusenbetrieb oberhalb von Straßburg war über Weihnachten sowie über Silvester/Neujahr am 24./25. Dezember sowie am 31. Dezember 2013/ 1. Januar 2014 jeweils von 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr unterbrochen.

**Schiffs- und Güterverkehr**

24,2 Mio. Tonnen passierten 2013 die Schleuse Iffezheim, zwei Prozent weniger als 2012, davon 17,3 Mio. Tonnen Trocken- und 6,9 Mio. t Flüssiggüter.

Nur 27,5 % der Güter wurden unter deutscher Flagge transportiert. Dabei fällt der Anteil bei Tankschiffen etwas günstiger aus (32,5 %).

Am **Oberrhein** (Schleuse Iffezheim) wurden im Jahr 2013 insgesamt 27 683 Fahrzeuge erfasst, das sind 1 528 (-5,2%) weniger als im Vorjahreszeitraum; davon waren 15 182 Trockengüterschiffe und 7 585 Tankschiffe. Im Jahr 2012 hatte die Schleuse Iffezheim noch 29 211 Fahrzeuge gezählt, darunter 16 085 Güter- und 7 909 Tankschiffe. Von den 2013 erfassten 22 767 Frachtschiffen (2012: 23 994) waren 15 076 (66,2%) beladen, gegenüber 16 024 (66,8%) im Vorjahr.

Tabelle 4 (nächste Seite) differenziert den Schiffsverkehr durch die Schleuse Iffezheim für das Jahr 2013 nach Schiffsarten.

Tankschiffe waren in der Bergfahrt zu 95,6 % beladen, in der Talfahrt zu 92,5 % leer. Ausgeglichen ist das Verhältnis bei den Trockengüterschiffen: zu Berg 56,3 % Ladungs- und 43,7 % Leerfahrten, zu Tal jedoch spiegelverkehrt zur Tankschiffahrt 92,1 % Ladungsfahrten gegenüber 7,9 % Leerfahrten.

	zu Berg	zu Tal	Gesamt
Anzahl der beladenen Schiffe	7 744	7 332	15 076
Ladung in Tonnen	11 897 955	12 340 168	24 238 123
<b>deutsche Flagge</b>			
Trockenladung in Tonnen	869 292	3 539 066	4 408 358
Tankerladung in Tonnen	2 087 720	151 791	2 249 511
<b>fremde Flagge</b>			
Trockenladung in Tonnen	4 725 455	8 186 048	12 911 503
Tankerladung in Tonnen	4 205 488	463 263	4 668 751

Tabelle 3: Ladungsaufkommen an der Schleuse Iffezheim 2013

	Bergfahrt		Talfahrt		Gesamt
	beladen	leer	beladen	leer	
Gütermotorschiffe	2 968	1 822	4 249	546	9 585
Tankmotorschiffe	3 351	136	258	3 231	6 976
Küsten-Gütermotorschiffe	0	0	0	0	0
Schub-Gütermotorschiffe	585	787	1 319	42	2 733
Schub-Tankmotorschiffe	50	67	67	52	236
Güterschubleichter	669	772	1 373	50	2 864
Tankschubleichter	121	69	66	117	373
Schubboote	0	90	0	94	184
Schleppboote	0	0	0	1	1
Fahrgastschiffe	0	25	0	24	49
Fahrgastkabinenschiffe	0	812	0	824	1 636
sonstige Fahrzeuge	0	1 421	0	1 625	3 046
<b>Zusammen</b>	<b>7 744</b>	<b>6 001</b>	<b>7 332</b>	<b>6 606</b>	<b>27 683</b>
insgesamt beladen/leer		13 745		13 938	27 683
Vergleich zum Vorjahr		14 395		14 816	29 211
Veränderung in Prozent		-4,5%		-4,9%	-5,2%

Tabelle 4: Ladungsaufkommen an der Schleuse Iffezheim 2013

## Neckar

### Störungen im Betriebsablauf

Die Schifffahrt war nach Überschreiten der Hochwassermarkte im Bereich des WSA Stuttgart an 18 Tagen, oberhalb von Stuttgart an 21 Tagen eingestellt:

- vom 1. Februar 2013 (erstmalig in Poppenweiler um 22:30 Uhr) bis 7. Februar 2013 (16:00 Uhr)
- bis Oberesslingen: vom 31. Mai 2013 (erstmalig in Hofen um 07:10 Uhr) bis 11. Juni 2013 (13:00 Uhr)
- oberhalb Oberesslingen: vom 31. Mai 2013 (09:20 Uhr) bis 14. Juni 2013 (13:00 Uhr)



- Im Bereich des WSA Heidelberg wurde die Schifffahrt an 24 Tagen eingestellt:
- örtlich vom 30. Januar 2013 (ab 02:10 Uhr) bis 7. Februar 2013 (bis 11:40 Uhr)
- örtlich vom 31. Mai 2013 (ab 12:45 Uhr) bis 7. Juni 2013 (bis 12:00 Uhr)
- örtlich vom 29. Juli 2013 (ab 18:00 Uhr) bis 30. Juli 2013 (bis 11:30 Uhr)
- örtlich am 16. Oktober 2013 (ab 00:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
- örtlich vom 10. November 2013 (20:00 Uhr) bis 12. Dezember 2013 (06:00 Uhr)
- örtlich vom 27. Dezember 2013 (01:15 Uhr) bis 28. Dezember 2013 (06:00 Uhr)



Schifffahrtssperren wegen **Eisgangs** waren 2013 nicht zu beklagen. Auf Eisschollen treibende „Pinguine“ konnten daher nicht gesichtet werden.

#### Sperrungen der Schifffahrt

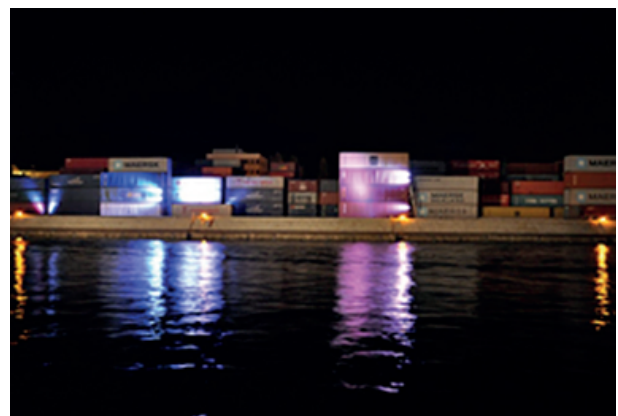
- 28. Februar 2013, Lauffen: Wegen des bundesweiten Warnstreiks gegen die geplante WSV-Reform sind Neckarschleusen zwei Stunden geschlossen.
- 8. Juli 2013–10. Juli 2013: Verdi-Streiks legen die Neckarschifffahrt lahm.

- Anschließend sind Stuttgart und Plochingen vom 14. Juli 2013–24. Juli 2013 wegen dringender Reparaturarbeiten an den Schleusen Pleidelsheim und Hessigheim für die Schifffahrt nicht zu erreichen.
- 17. November 2013–25. November 2013: Wegen Arbeiten am Hochwassersperrtor Ladenburg ist die Schifffahrt in diesem Bereich temporär in den Abend- und Nachtstunden gesperrt.

#### Besondere Ereignisse

- 21. Juli 2013, 16:30 Uhr: Bootsunfall bei Gundelsheim. Ein 46 Jahre alter Familienvater war mit Ehefrau, zehnjähriger Tochter und zweijährigem Sohn im neu erworbenen Motorsportboot im Bereich der Schleuse Gundelsheim unterwegs. Als der Außenbordmotor aussetzte, trieb das Boot in Richtung Wehranlage, überfuhr die Staustufe und landete mit dem Kiel nach oben etwa drei Meter tief im Unterwasser. Während Sohn und Mutter vom Wehr fort trieben, gerieten Tochter und Vater in den Sog des Wehrs und wurden darin herumgewirbelt. Ein weiterer Sportbootführer konnte die Havaristen aus dem Neckar retten. Alle vier Personen trugen Schwimmwesten und zogen sich nur leichte Verletzungen zu. Die alarmierte Wasserschutzpolizei und Feuerwehr eilten mit 46 Mann und elf Fahrzeugen zur Unfallstelle und konnten u. a. das havarierte Boot bergen.
- 29. Januar 2013: Öffentlicher Informationstermin zum Bau einer Fischaufstiegsanlage in Lauffen. Mit regem Interesse nahmen die Bürger an diesem Termin in der Stadthalle Lauffen teil. Nach einem Vortrag über die geplanten Baumaßnahmen an der Fischaufstiegsanlage, der Schleuse und der Liegestelle für Neckarschiffe in Lauffen folgte ein umfangreicher Frage- und Diskussionsteil. Insbesondere die Fischaufstiegsanlage weckte großes Interesse der Besucher. Die Vertreter des Amtes für Neckarausbau Heidelberg stellten die untersuchten Alternativen vor und nahmen Stellung zum optischen Erscheinungsbild der Gesamtanlage.

- 6. April 2013: Zander, Hechte und Karpfen „ziehen um“. Ein nicht alltäglicher Umzug steht an der Schleuse Obertürkheim an: Der Fischbestand in der bisher nicht zum Schleusenbetrieb genutzten rechten Kammer wird abgefischt. Die Schleusenammer muss trockengelegt werden, damit neue Schleusentore am Ober- und Unterhaupt eingebaut werden können. Das Abfischen geschieht durch die Kollegen des Außenbezirks Stuttgart mit fachkundiger Unterstützung des Württembergischen Anglervereins waidgerecht im Wege der Elektrofischung.
- 12. Juni 2013: Einweihung des Stauwehrs Stuttgart-Untertürkheim durch die Bezirksvorsteherin von Wangen, Frau Dietrich und den Bezirksvorsteher von Untertürkheim, Herrn Eggert. Die Veranstaltung fand statt unter Beteiligung zahlreicher Vertreter der WSV, der lokalen- und Landespolitik sowie der beteiligten Baufirmen.  
Die ursprünglich Anfang der 20er Jahre im letzten Jahrhundert errichtete Wehranlage Untertürkheim musste infolge ihres baulichen Zustands von Grund auf instandgesetzt werden. Die Anlage hat unter Beibehaltung der Wehrfeldbreite von 17 Metern weiterhin 4 Wehrfelder und 5 Wehrpfeiler, nun aber 5 statt 2 Pfeilerhäuser in neuem Design. Die neue Verschlusshöhe steigt von 4,50 Meter auf 4,71 Meter, die Pfeilerbreite bleibt im unteren Bereich bei 2,50 Metern, die neuen Türme haben eine Breite von 4,50 Metern. Die Technik wurde dabei von Haken-doppelschützen mit Seilantrieb auf Rollschütze mit Aufsatzklappen und Edelstahlkettenantrieb umgestellt.
- 15. November 2013: Das erfolgreiche Neckar-Netzwerk „Von Fischen und Frachtern“ kann seine Gewässerpädagogik weitere zwei Jahre anbieten. Das vereinbarten das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes im Amt für Neckar-ausbau Heidelberg.



- 16.–17. März 2013: „Lange Nacht der Museen“ in Stuttgart, u. a. mit außergewöhnlichen Hafenrundfahrten und anderen Veranstaltungen im Hafen. Der Stuttgarter Hafen ist eine der „Rosinen“ der Langen Nacht. Im Zollamt des Hafens gibt es leuchtende Schiffscontainer zu sehen, die als mobile Ateliers dienen. Eine Diashow beschreibt die spannende Arbeit im Hafen, eine Hafenrundfahrt bietet ein unvergessliches Erlebnis, denn der Hafen ist überall feierlich beleuchtet. „Leuchtwerk“ aus Tübingen bespiegelt den Hafen mit Kunstlicht und Projektion. Und der bekannte Stuttgarter Zauberer „Topas“ zeigt hier seine einmaligen Illusionen.



### Veranstaltungen

Im Bereich des WSA Stuttgart fanden insgesamt 28 Veranstaltungen statt, davon 21 (18) wassersportliche Veranstaltungen. In 7 (5) Fällen kam es zu temporären Sperrungen.

Für den Bereich des WSA Heidelberg lauten die Daten: 139 (113) Veranstaltungen, davon 77 (64) Veranstaltungen mit Sperre einschließlich 19 (19) Feuerwerke.

### Ruhezeiten Schleusenbetrieb

Die Neckarschleusen hatten vom 24. Dezember (16:00 Uhr) bis 27. Dezember 2013 (06:00 Uhr) und vom 31. Dezember 2013 (16:00 Uhr) bis 2. Januar 2014 (06:00 Uhr) Betriebsruhe.



### Schleusensperrungen

Schleuse	
Feudenheim	4. März 2013, 10:15–12:00 Uhr Störung/Notstromanlage Die rechte Kammer stand während des ganzen Jahres wegen Reparaturarbeiten und der Erneuerung der Stemmtore nicht zur Verfügung
Heidelberg	6. August 2013, 16:15 Uhr–7. August 2013, 11:30 Uhr – Blitz einschlag
Neckargemünd	27. November 2013, 13:45–15:10 Uhr Stromausfall; 29. November 2013, 09:25–10:35 Uhr Stromausfall
Hirschhorn	5. August 2013, 12:45–14:00 Uhr Nischenpollerprüfung
Guttenbach	12. März 2013, 14:15–17:40 Uhr Schraubenverlust „GMS Felix“
Kochendorf	21. November 2013, 06:00–07:30 Uhr Überprüfung Torraum; 22. November 2013, 09:45–10:45 Uhr Wechsel Antriebskette
Lauffen	10. Juni 2013, 08:00–15:53 Uhr Betriebsstörung
Besigheim	26. Februar 2013 zweistündige Sperre wegen Fällen eines sturzgefährdeten Baumes
Aldingen	16. Mai 2013, 11:30–19:45 Uhr Betriebsstörung; 14. Oktober 2013, 06:00–12:00 Uhr Ausfall Hauptstromleitung
Hofen – Deizisau	Die Fernbedienzentrale musste für Kabelarbeiten zeitweise abgeschaltet werden. Deshalb wurde in der Nacht vom Sonntag den 7. Juli 2013 von 20:00 bis 24:00 Uhr im Bereich der FBZ nicht geschleust.
Obertürkheim	18. März 2013, 11:00–15:00 Uhr Aufbau eines Schleusentorkrans; 5. Juni 2013, temporär zwischen 08:00 und 16:00 Uhr Ausheben und Verladen eines Torflügels

Tabelle 5: Schleusensperrungen am Neckar 2013

### Schiffs- und Güterverkehr

Die Schleuse Feudenheim passierten im Jahr 2013 insgesamt 7 961 Fahrzeuge, 276 mehr als 2012; 6 806 davon waren Güterschiffe, 715 Tankschiffe. Im Jahr 2012 hatte die Statistik nur 7 685 Fahrzeuge ausgewiesen; davon waren 6 532 Güterschiffe und 735 Tankschiffe.

5 438 (72,3%) der 2013 erfassten 7 521 Frachtschiffe waren beladen, im Jahr 2012 nur 5 389, deren Anteil (74,2%) damals jedoch höher war.

Die im Rhein-Neckar-Wechselverkehr die Schleuse Feudenheim durchfahrenden beladenen Güterschiffe waren in der Bergfahrt im Mittel zu 78,1% (2012: 78,7%) und in der Talfahrt zu 74,5% (2012: 73,2%) ihrer Tragfähigkeit ausgelastet.

### Containerverkehr

2013 wurden insgesamt 26 649 Containereinheiten (TEU) befördert, erfreuliche 5 969 TEU (28,9%) mehr als im Vorjahr (20.680 TEU). 17 474 TEU (65,6%) entfielen auf beladene Container.

Da für Container keine Tonnage erfasst wird, nimmt das Statistische Bundesamt ein mittleres Gesamtgewicht von 10,5 t pro beladener 20-Fuß-Einheit (TEU) an. Daraus ergäbe sich für den Neckar eine zusätzliche Gütermenge von 183 477 t. Bei 14 023 beladenen TEU entsprach das im Vorjahr 147 241,5 t (siehe auch „Containerverkehr“, Anlage 4).

	Bergfahrt		Talfahrt		Gesamt
	beladen	leer	beladen	leer	
Gütermotorschiffe	3 122	268	1 959	1 452	6 801
Tankmotorschiffe	349	0	3	363	715
Küsten-Gütermotorschiffe	0	0	0	0	0
Güterschubleichter	4	0	1	0	5
Tankschubleichter	0	0	0	0	0
Schubboote	0	0	0	4	4
Schleppboote	0	0	0	0	0
Fahrgastschiffe	0	150	0	150	300
Fahrgastkabinenschiffe	0	55	0	55	110
sonstige Fahrzeuge	0	14	0	12	26
<b>Zusammen</b>	<b>3 475</b>	<b>487</b>	<b>1 963</b>	<b>2 036</b>	<b>7 961</b>
insgesamt beladen/leer		3 962		3 999	7 961
Vergleich zum Vorjahr		3 840		3 845	7 685
Veränderung in Prozent		3,2%		4,0%	3,6%

Tabelle 6: Schiffsverkehr an der Schleuse Feudenheim 2013

## Mosel

### Störungen im Betriebsablauf

Im Bereich des WSA Trier war die Schifffahrt nach Überschreiten der Hochwassermarke III bis zu fünf Tage gesperrt:

- örtlich vom 2. Februar 2013 (21:00 Uhr Trier) bis 5. Februar 2013 (08:30 Uhr),
- örtlich vom 20. Mai 2013 (18:45 Uhr Wintrich) bis 21. Mai 2013 (12:00 Uhr).

Im Bereich des WSA Koblenz war die Schifffahrt nach Überschreiten der Hochwassermarke III bis zu vier Tage gesperrt:

- örtlich zwischen dem 2. Februar 2013 (23:15 Uhr Enkirch) bis 5. Februar 2013 (08:30 Uhr).

Eisgang führte 2013 zu keinen Behinderungen.



### Sperrungen der Schifffahrt

- 4. Juni 2013: Bei Dieblich kam ein Autofahrer von der Straße ab und landete in der Mosel. Der Fahrer konnte sich retten, während das Auto abtrieb und unterging. Das Arbeitsschiff „Eltz“ ortete das Fahrzeug mit der Sidescan-Einrichtung und schleppte es zur Natorampe nach Winnigen, wo es mit einem Ladekran an Land gesetzt wurde. Am ersten Tag der Schleusenreparaturarbeiten war keine besondere Sperre erforderlich.



- 11. Juni 2013: Und noch ein Unfall am Ende der Schleusenreparaturarbeiten. Bei Mosel-km 71,2 kam um 14:00 Uhr ein 77-jähriger Autofahrer von der Straße ab und fuhr das steile Ufer hinunter in die Mosel. Das Auto trieb 150 m ab und blieb 1,50 m unter dem Wasserspiegel am Ufer liegen. Der Fahrer konnte sich selbst befreien, Rettungsboote der Feuerwehr sicherten das Fahrzeug in der starken Strömung. Berufstaucher der WSV und der Schwimmgreifer „Polyp“ konnten das Fahrzeug schließlich bergen. Die Schifffahrtssperre in der Stauhaltung Fankel wurde um 17:30 Uhr wieder aufgehoben.
- 3. Juni 2013: Für den Abriss der Straßenbrücke Grevenmacher, Mosel-km 212,33 wurden Brückenteile ausgehoben. Die Mosel war in diesem Bereich zwischen 10:30 und 17:00 Uhr für die Schifffahrt gesperrt.
- 28. Februar 2013, Koblenz: Wegen der bundesweiten Warnstreiks gegen die geplante WSV-Reform blieben Moselschleusen kurzzeitig geschlossen.

### Schleusenreparaturprogramm

Das geplante Schleusenreparaturprogramm führte zu Sperrungen in der Zeit vom 4. Juni (00:00 Uhr) bis 11. Juni 2013 (24:00 Uhr).



### Veranstaltungen

- Bereich WSA Trier:  
24 (22) Veranstaltungen, davon 1 (1) mit Sperre plus 7 (6) Feuerwerke mit Sperre.
- Bereich WSA Koblenz:  
74 (75) Veranstaltungen, davon 19 (17) mit Sperre plus 10 (13) Feuerwerke mit Sperre.

### Schleusensperrungen

Schleuse	
Schleuse Zeltingen (linke Kammer)	18. März 2013 (07:00 Uhr) bis 22. März 2013 (12:40 Uhr) Reparaturarbeiten am Untertor 6 einzelne Sperren bis zu max. zweieinhalb Stunden wegen Taucherarbeiten an Ober-, Untertor und Vorkanal, Störung und Wartung am Untertor, Einbau Heizung
Schleuse Zeltingen (rechte Kammer)	14. Juli 2013 (14:00 Uhr) bis 15. Juli 2013 (09:30 Uhr) Arbeiten in der Kammer 31 einzelne Sperren bis zu max. sieben Stunden wegen Wechsel von Dichtungen und Ventilen, Lampenwechsel, Taucherarbeiten, Wartungen, Störungen an Stoßschutz und Untertor, Einbau Stoßschutz und Schachtdeckel, Baumstamm, Ausfall der Schleusenmonitore
Schleuse Wintrich	22 Sperren bis zu max. 10 Stunden wegen Wartungen, Taucherarbeiten, Störungen (z. B. Hydraulik, Schleusenhalt), Drahtbruch Knaggenschalter
Schleuse Detzem	15. Juli 2013 (00:00 Uhr) bis 22. Juli 2013 (14:00 Uhr) Stoßschutz außer Betrieb 18 Sperren bis zu max. 10 Stunden wegen Wartungen, Störungen, Baumstamm, PC-Ausfall
Schleuse Trier	17 Sperren bis zu max. zwei Stunden wegen Wartungen, Störungen, Arbeiten am UW-Pegel, SPS-Ausfall, „Not-Aus“ einer Fremdfirma

Tabelle 7: Schleusensperrungen am Mosel 2013

### Besondere Ereignisse

- Mit der Aufnahme des Baues der Zweiten Schleuse Trier in das 2. Infrastrukturbeschleunigungsprogramm des Bundesverkehrsministeriums (Gesamtvolumen von 140 Mio. € für die Wasserstraßen) ist auch das Projekt „Monaise“ – eine ökologische Ausgleichsmaßnahme für den Bau der 2. Schleuse finanziell gesichert. Auf dem Ufergelände zwischen dem Bauhof Trier und dem Sportboothafen Monaise soll ein altarmähnliches durchströmtes Gewässer mit Anbindung an die Mosel entstehen. Hierbei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des WSA mit der Stadt Trier, die 50 % der Fläche als sogenannte Ökofläche für eigene Bauvorhaben verbuchen kann. Vor Baubeginn werden dort die sogenannten „Schätze der Vergangenheit“ geborgen. Jeweils 200 000 € stellen hierfür das Amt und die Stadt Trier zur Verfügung.



- 3. Mai 2013: Minister Ramsauer in Trier. Mit seinem luxemburgischen Amtskollegen Claude Wiseler führt Dr. Peter Ramsauer den ersten Spatenstich zum Neubau der Brücke zwischen dem luxemburgischen Grevenmacher und dem rheinland-pfälzischen Wellen aus. Im Anschluss informiert er sich über das Verkehrsprojekt „Bau der zweiten Schleusenammern an der Mosel“. An der Trierer Moselschleuse erläutert der Amtsleiter des WSA Trier, Joachim Gähns, den Stand der Bauarbeiten.

Die Gelegenheit, die Mosel trockenen Fußes durch den sogenannten Wehrgang zu unterqueren, nutzt er gerne gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Bernhard Kaster, dem Landrat des Kreises Trier-Saarburg, Günther Schartz und GDWS-Abteilungsleiter Wasserstraßen, Heinz-Josef Joeris.

- 26. August 2013: Zweite Schleusenkammer Fankel. In einer Feierstunde begrüßten BVBS-Staatssekretär Odenwald und GDWS-Präsident Dr. Witte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, um die zweite Schleusenkammer in Fankel einzuweihen. Staatssekretär Odenwald unterstrich die Notwendigkeit, auf die wachsende Zahl von Schiffstransporten mit dem Bau zweiter Schleusenkammern zu reagieren. Trotz angespannter Haushaltslage sieht das Bundesministerium den Handlungsbedarf hier als prioritär an.
- Nach Fankel wird es zunächst am oberen und unteren Ende der deutschen Mosel weitergehen. Es werden noch in diesem Jahr die Baumaßnahmen zur zweiten Schleusenkammer Trier vergeben, und in Lehmen wurden bereits zu Beginn des Jahres die genehmigungsrechtlichen Weichen durch die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens gestellt.
- 29. November 2013: Joachim Gährs – Der „Kapitän“ geht von Bord. GDWS Präsident Dr. Witte verabschiedet den Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamts Trier nach rund 40 Dienstjahren offiziell in den Ruhestand. Die Amtsleitung übernimmt künftig Albert Schöpflin, zugleich Amtsleiter des WSA Saarbrücken.

### Schleusenbetriebsruhe

Die deutschen Moselschleusen hatten vom 24. bis 26. Dezember 2013 (jeweils 16:30 Uhr) und vom 31. Dezember 2013 bis 1. Januar 2014 (jeweils 14.00 Uhr) Betriebsruhe.



### Containerverkehr

2013 wurden auf der deutschen Mosel insgesamt 5 980 Containereinheiten (TEU) befördert (Vorjahr: 7 422 TEU, – 19,4%).

Auf der Basis einer pauschalierten Ladungsmenge von 10,5 t pro beladenem 20'-Container (Annahme des Statistischen Bundesamts im Rahmen der offiziellen Verkehrsstatistik) ergibt sich für die Mosel eine zusätzliche Gütermenge von 38 377,5 t: 3 655 TEU der beladenen Container x 10,5 t; Vorjahr: 43 155 t (siehe auch „Containerverkehr“, Anlage 4).

### Schiffs- und Güterverkehr

Die Schleuse Koblenz erfasste 2013 insgesamt 10 664 Fahrzeuge, 410 mehr als Vorjahr; 84% der Fahrzeuge waren Güterschiffe, und zwar 7 851 Fahrzeuge mit Trocken- und 1 105 mit Tankgütern. 2012 hatte Koblenz 10 254 Fahrzeuge gezählt, darunter 7 228 Trockengüter- und 1 155 Tankschiffe.

7 432 der 8 965 Frachtschiffe waren beladen (83,0%). Die beladenen Güterschiffe waren bei Passage der Schleuse Koblenz in der Bergfahrt durchschnittlich zu 78,3% (Vorjahr 77,8%) und in der Talfahrt zu 70,6% (Vorjahr: 72,2%) ihrer Tragfähigkeit ausgelastet.

Im Einzelnen passierten Koblenz im Jahr 2013 folgende Schiffsarten:



	Bergfahrt		Talfahrt		Gesamt
	beladen	leer	beladen	leer	
Gütermotorschiffe	3 311	171	2 873	582	6 937
Tankmotorschiffe	500	0	4	509	1 013
Küsten-Gütermotorschiffe	0	0	2	1	3
Güterschubleichter	456	8	240	207	911
Tanschubleichter	46	0	0	46	92
Schubboote	0	104	0	12	116
Schleppboote	0	0	0	0	0
Fahrgastschiffe	0	173	0	174	347
Fahrgastkabinienschiffe	0	576	0	579	1 155
sonstige Fahrzeuge	0	34	0	56	90
<b>Zusammen</b>	<b>4 313</b>	<b>1 066</b>	<b>3 119</b>	<b>2 166</b>	<b>10 664</b>
insgesamt beladen/leer		5 379		5 285	10 664
Vergleich zum Vorjahr		5 091		5 163	10 254
Veränderung in Prozent		5,7%		2,4%	4,0%

Tabelle 8: Schiffsverkehr an der Schleuse Koblenz 2013



**Saar**

**Besondere Ereignisse**

- 1. September 2013: 150 Jahre Staustufe Gündingen: Das WSA Saarbrücken lud zu einem Tag der offenen Tür an der Staustufe Gündingen ein, die 1863 erbaut wurde.
- 2.–4. August 2013: Gefeierte wurde auch in Saarbrücken auf der Saar und an ihren Ufern beim 15. Saar-Spektakel.

**Störungen im Betriebsablauf**

Im Bereich des WSA Saarbrücken führte Hochwasser zu folgenden Schifffahrtssperren:

Pegel Fremersdorf (Oberwasser Schleuse Kanzem bis Unterwasser Schleuse Lisdorf): zwei Tage

- vom 20.–21. Mai 2013

Pegel Grevenmacher (Mündung der Saar bis Unterwasser Schleuse Kanzem): drei Tage

- vom 2.–5. Februar 2013

Die Stauhaltung Saarbrücken (Pegel St. Arnual) war für die Schifffahrt insgesamt 30 Tage gesperrt.

Eissperren behinderten 2013 nicht den Verkehr.

**Sperrungen der Schifffahrt 2013**

Es fanden 20 (16) Veranstaltungen, davon 16 mit Sperre statt (darunter 1 Feuerwerk).

**Schleusensperrungen**

Folgende Schleusenreparaturen waren Schwerpunkte der planmäßig durchgeführten Schifffahrtssperre 2013:

Schleuse	
Rehlingen (GSS)	4.–11. Juni 2013
Mettlach (GSS + KSS)	4.–11. Juni 2013
Kanzem (KSS)	4.–11. Juni 2013

Tabelle 9: Planmäßige Schleusensperrungen an der Saar 2013





Darüber hinaus waren folgende unplanmäßige Schleusensperrungen oder Außerbetriebnahmen erforderlich:

Schleuse	
Kanzem (GSS)	An neun Tagen kurze Wartezeiten wegen Störungen und Arbeiten an den Toren
Kanzem (KSS)	13. Juni 2013–4. September 2013 Unterhaltungsarbeiten
Serrig (GSS)	13. Dezember 2013 und 29. Dezember 2013 Wartezeiten wegen Defekts
Serrig (KSS)	27. Oktober 2013 und 28. Oktober 2013 Defekt wegen Kabelbruchs
Mettlach (GSS)	22. September 2013 Kurze Wartezeit wegen Störung
Mettlach (KSS)	24. Januar 2013–6. März 2013 Reparaturarbeiten 2. Mai 2013–20. Juni 2013 Vorbereitung Fernsteuerung 7. Oktober 2013–31. Dezember 2013 Umbaumaßnahmen
Rehlingen (KSS)	11. März 2013–25. Mai 2013 Reparaturarbeiten

Tabelle 10: Unplanmäßige Schleusensperrungen an der Saar 2013



### Schiffs- und Güterverkehr

Die Eingangsschleuse Kanzem passierten im Jahr 2013 insgesamt 3 725 Fahrzeuge, 486 mehr als 2012; 79 % der Fahrzeuge waren Güterschiffe, von denen 3.311 Fahrzeuge Trocken- und 49 Tankgüter transportierten. Von den 3.360 Güterschiffen waren nur 2 123 (63,2 %) beladen, gegenüber 1 869 (66,3 %) im Vorjahr.

2012 hatte Kanzem 3 239 Fahrzeuge gezählt; darunter 2 799 Trockengüterschiffe und 20 Tankschiffe.

Die durch Kanzem fahrenden beladenen Güterschiffe waren 2013 in der Bergfahrt durchschnittlich zu 79,7 % (2012 78,4 %) und in der Talfahrt zu 74,8 % (2012: 75,3 %) ihrer Tragfähigkeit ausgelastet.

### Containertransporte

Containertransporte scheinen auf der Saar nicht gefragt zu sein. Die Hoffnung des Jahres 2012, dass 775 Container mit 808 TEU vielleicht den Anfang neuer Verkehre markieren könnten, zerplatzte 2013. Ganze 65 20'-Container, 30 davon leer, verirrt sich auf die Saar (TEU). Auf die jährliche Gütermenge sind also unter der Annahme „TEU = 10,5 t“ bei 35 beladenen Containern verschwindende 367,5 Tonnen zu addieren. Tabelle 11 zeigt eine Übersicht des Schiffsverkehrs an der Schleuse Kanzem für das Jahr 2013.

	Bergfahrt		Talfahrt		Gesamt
	beladen	leer	beladen	leer	
Gütermotorschiffe	1 346	54	451	1 043	2 894
Tankmotorschiffe	24	0	2	22	48
Küsten-Gütermotorschiffe	0	0	0	0	0
Güterschubleichter	213	0	87	117	417
Tankschubleichter	0	0	0	1	1
Schubboote	0	2	0	1	3
Schleppboote	0	1	0	1	2
Fahrgastschiffe	0	76	0	72	148
Fahrgastkabinenschiffe	0	100	0	100	200
sonstige Fahrzeuge	0	7	0	5	12
<b>Zusammen</b>	<b>1 583</b>	<b>240</b>	<b>540</b>	<b>1 362</b>	<b>3 725</b>
insgesamt beladen/leer		1 823		1 902	3 725
Vergleich zum Vorjahr		1 619		1 520	3 239
Veränderung in Prozent		12,6%		25,1%	15,0%

Tabelle 11: Schiffsverkehr an der Schleuse Kanzem 2013

## Lahn

### Störungen im Betriebsablauf

Die Schifffahrt war 2013 wegen Überschreiten der Hochwassermarken ca. 33 Tage gesperrt:

- im Unterlauf (Lahn-km 70 bis zur Mündung) vom 30. Januar 2013 (09:15 Uhr) bis 8. Februar 2013 (05:00 Uhr), vom 27. Mai 2013 (02:00 Uhr) bis 2. Juni 2013 (05:15 Uhr), vom 6. November 2013 (05:00 Uhr) bis 12. November 2013 (09:00 Uhr).
- im Oberlauf (Lahn-km 11 bis Lahn-km 70) vom 30. Januar 2013 (07:30 Uhr) bis 8. Februar 2013 (00:15 Uhr), vom 26. Mai 2013 (21:45 Uhr) bis 2. Juni 2013 (02:45 Uhr), vom 3. November 2013 (11:45 Uhr) bis 12. November 2013 (08:00 Uhr), vom 25. Dezember 2013 (23:45 Uhr) bis 27. Dezember 2013 (00:00 Uhr), vom 29. Dezember 2013 (15:45 Uhr) bis 30. Dezember 2013 (12:15 Uhr).

Auch auf der Lahn waren 2013 keine Eissperren zu verzeichnen.

### Veranstaltungen auf der Lahn

Für die Lahn wurden 30 Veranstaltungen (VA) gemeldet, davon jeweils acht Veranstaltungen sowie vier Feuerwerke mit temporären Sperrungen.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz erteilte sechs Genehmigungen für Floßfahrten.

Güterverkehr findet auf der Lahn seit 1981 nicht mehr statt (siehe Anlage 7).

**Statistische Daten zum Lahnverkehr**

Die Domäne der Lahn ist die Freizeitschiffahrt. An den Schleusen zwischen Lahnstein und Limburg wurden insgesamt 30 272 Schleusungen durchgeführt, 3 488 Schleusungen weniger als 2012. Dabei wurden an den einzelnen Schleusen 47 357 Fahrzeuge gezählt (96,8 % Sportschiffahrt, 3,1 % Fahrgastschiffahrt und 0,1 % WSV-Fahrzeuge u. a.), 5 688 weniger als 2012.

Durch nicht vorhersehbare Sanierungsarbeiten an den Schleusen konnte die Saison 2013 erst mit rd. einem Monat Verspätung starten.

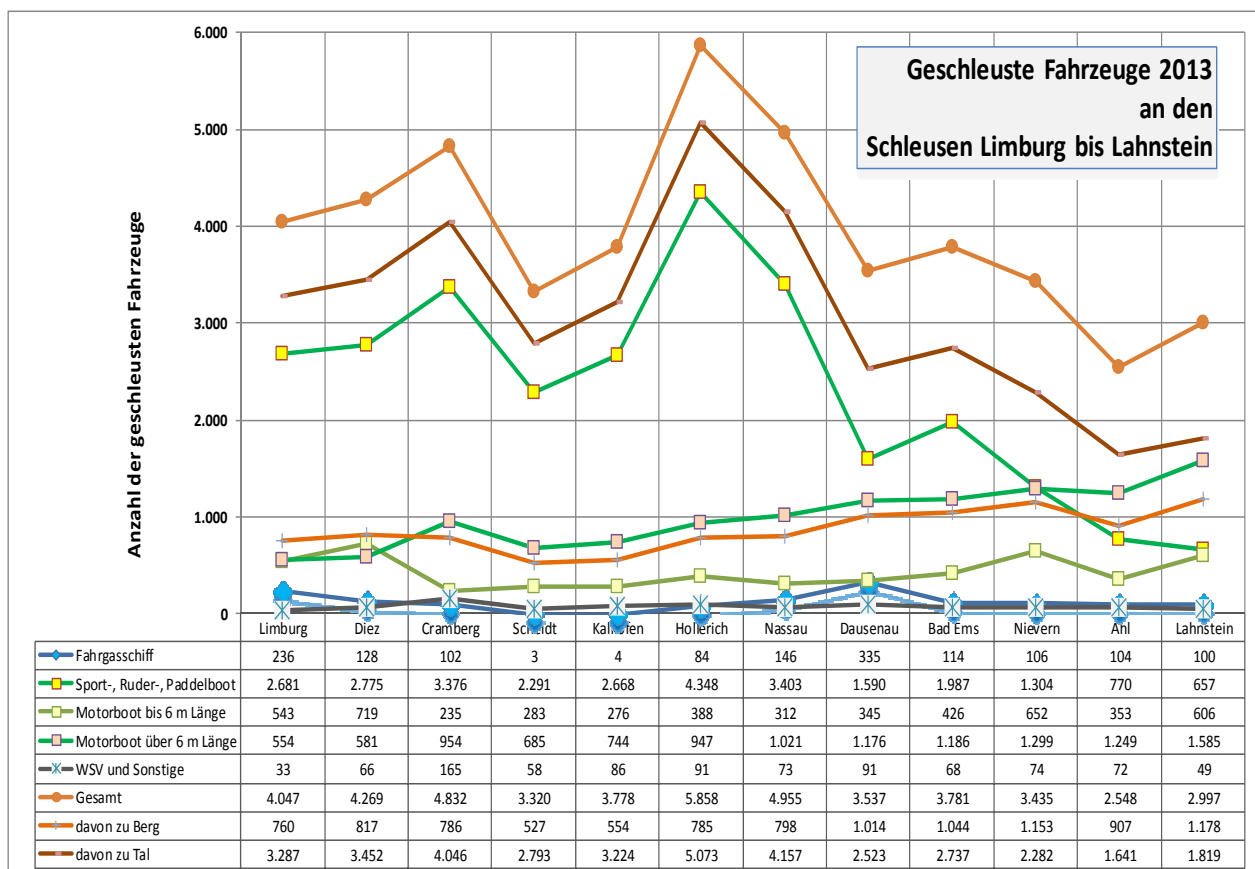


Abbildung 4: Geschleuste Fahrzeuge an den Lahnschleusen Limburg bis Lahnstein 2013



**Entwicklung Güterverkehr**

Die übrigen Bundeswasserstraßen sind von Güterverkehren geprägt. Die Jahrestonnagen an ausgewählten

Schleusen/Erfassungsstellen beschreiben die Entwicklung der letzten Jahre und weisen für 2013 z. T. recht gute Werte aus, für Kanzem sogar ein Rekordergebnis bei 4,7 Mio. Tonnen:

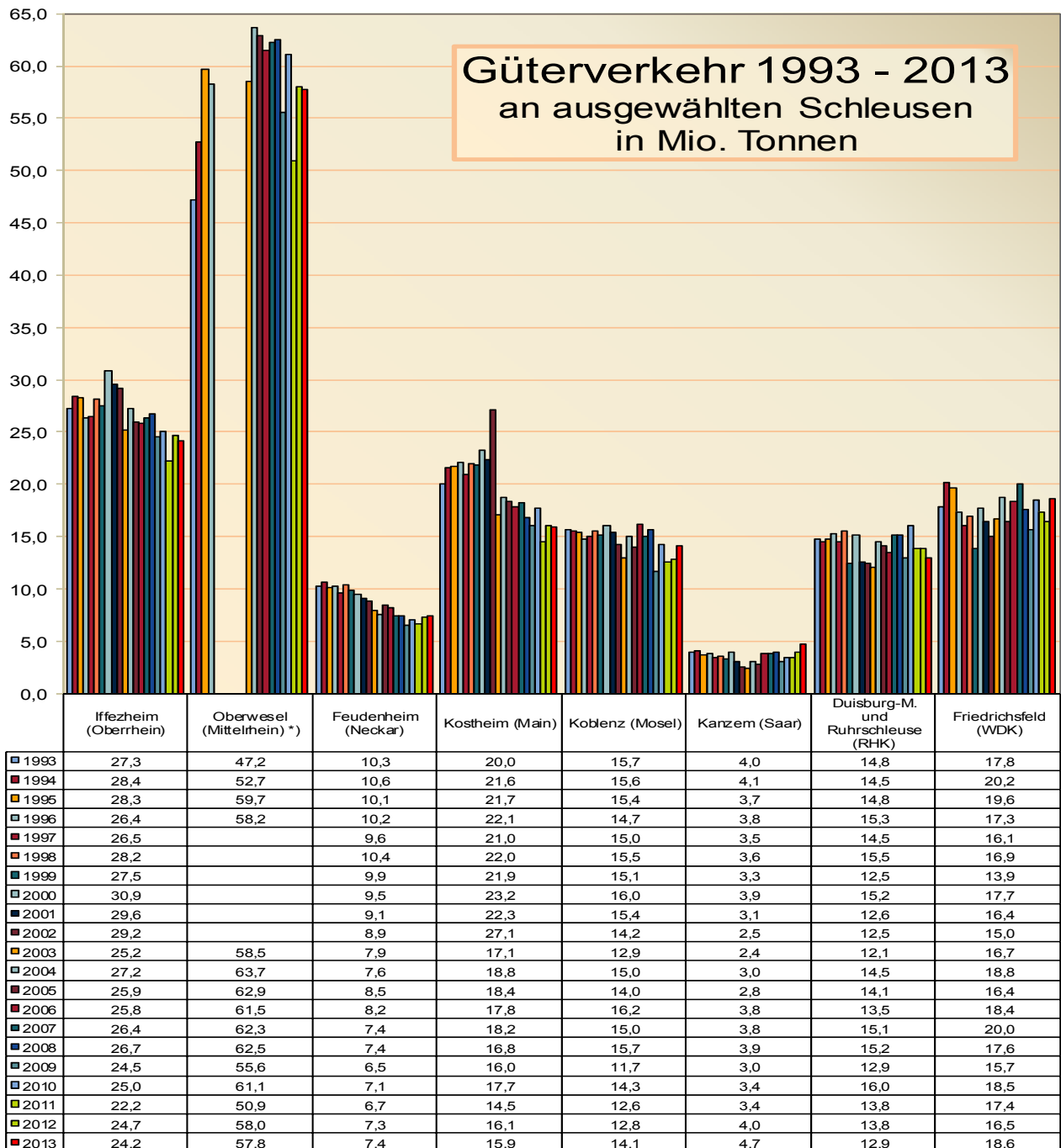


Abbildung 5: Güterverkehr 1993–2013

\*) Daten bis 1996 Schiffszählstelle Oberwesel, Daten ab 2003 vom Statistischen Bundesamt (Schnittstelle Bingen).

### 3. Verwaltungsaufgaben

#### 3.1 Wirtschaftsfragen der Schifffahrt

##### Verkehrsrechtliche Erlaubnisse

Mit der steigenden Zahl der EU-Mitgliedsländer (2013 Kroatien als 28. Land) sinkt die Anzahl der Anträge zum Einsatz ausländischer Binnenschiffe gemäß § 2 Binnenschiffahrtsgesetz auf Null und ist reduziert auf die mögliche Antragstellung weniger südosteuropäischer Schiffe (z. B. Serbien). Zwischen 2006 und 2013 ging nur ein Antrag ein.

	Anträge nach § 2 BinSch-AufgG	Erlaubnisse	Ablehnungen	Abgaben	Erlaubnisfrei
2001	8	6	0	2	0
2002	32	24	5	1	2
2003	25	13	9	2	1
2004	11	9	1	1	0
2005	2	1	0	1	0
2006	0	0	0	0	0
2009	1	1	0	0	0
2013	0	0	0	0	0

Tabelle 12: Anträge nach § 2 Binnenschiffahrtsgesetz

##### „Negativbescheinigungen“ (Großraum- und Schwerverkehr)

Auch die Erteilung von „Negativbescheinigungen“ nimmt deutlich ab. 2013 bearbeitete GDWS-Außenstelle Südwest zwei Anträge (2012: 4 Anträge). Es wird geprüft, ob und innerhalb welcher Fristen bei Berücksichtigung der Gesamtkosten die Beförderung eines Großraum- und Schwerguts auf dem Wasserweg oder dessen gebrochene Beförderung auf Wasser und Straße möglich sind. Eine Erteilung der „Negativbescheinigung“ ermöglichte den Transport auf der Straße, ein Antrag wurde zuständigkeitshalber abgegeben an die Außenstelle, in deren Bereich der Transport begann. Aufgrund der schwachen Formulierung in der Verwaltungsvorschrift zu § 29 Abs. 3 StVO, wonach die Vorla-

ge einer Negativbescheinigung nach Prüfung durch die untere Straßenverkehrsbehörde dann nicht erforderlich ist, „wenn ein Transport auf dem Wasserweg offensichtlich nicht in Betracht kommt“, findet eine Beteiligung der Außenstelle Südwest am Verfahren nur sporadisch statt. Anträge kamen in den letzten Jahren besonders aus dem Saarland oder vom Oberrhein (Kehl).

##### Uk – Stellung von Wehrpflichtigen in der Binnenschifffahrt

Im Zuge der Umstrukturierung der Bundeswehr gelten die §§ 3 bis 53 des Wehrpflichtgesetzes vom 15. August 2011 nur noch im Spannungs- oder Verteidigungsfall (Zurückstellung vom Wehrdienst, Unabkömmlichstellung). Antragsverfahren finden daher nicht mehr statt.

##### Binnenschiffgüter-Berufszugangsverordnung (BinSchZV)

Die Ausübung der Unternehmertätigkeit in der Binnenschifffahrt bedarf gemäß § 2 BinSchZV einer Erlaubnisurkunde. Erlaubnisbehörde ist die zuständige GDWS-Außenstelle. Seit Einführung der Verordnung sind bei insgesamt 401 gestellten Anträgen 359 Erlaubnisse erteilt worden.

	Summe der Anträge	davon unvollständige Anträge	Erlaubnisse	Ablehnungen	Erlaubnisfrei
1994	342	4	325	13	2
2011	4	2	2	0	1
2012	6	2	4	0	0
2013	5	2	3	0	0

Tabelle 13: Anträge nach § 2 Binnenschiffgüter-Berufszugangsverordnung

### Ufer- und Hafengeld

Im Bereich der GDWS-Außenstellen Südwest und Süd wurden in den bundeseigenen Häfen zuletzt nur aus Hafengeld geringe Einnahmen erzielt:

	Ufergeld	Hafengeld	Summe
2012	–	6 896,47	6 896,47
2013	–	5 648,89	5 648,89
Differenz	–	-18,1 %	-18,1 %

Tabelle 14: Einnahmen aus Hafen- und Ufergeld

Im Gegensatz zu den Schifffahrtsabgaben werden diese Abgaben nicht von der Abrechnungsstelle und den Schleusen, sondern von den zuständigen Außenbezirken erhoben.

### Lotsenentgelte

Für die Leistungen der Binnenlotsen auf der Bundeswasserstraße Rhein zwischen den Schleusen Iffezheim und Mannheim/Ludwigshafen werden auf Antrag in einem Anhörungstermin Regelentgelte und Besondere Entgelte festgelegt. Die aktuelle Entgeltverordnung für die Oberrheinlotsen vom 25. Oktober 2012 trat am 1. November 2012 in Kraft und löste die Entgeltverordnung vom 1. Oktober 2006 ab.

### Beihilfen für Schifferkinderheime

Die GDWS-Außenstelle Südwest beantragt für das Schifferkinderheim „Luisen-Stephanien-Stiftung“ in Mannheim 2013 keine Beihilfe mehr, da dort mit Beginn der Sommerferien die „Schiffergruppe“ aufgelöst wurde.

### Binnenflotte (Neubauten/Umbauten / WSV-Fahrzeuge 2013):

- Neubau:  
Schute „OP 3911“, Wasser- und Schifffahrtsamt Freiburg,
- Neubau:  
Tankmotorschiff „Judith“, eingetragen im Binnenschiffsregister (BSR) St. Goar,
- Neubau:  
Güterschubleichter „DP 1752“, Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz,
- Neubau:  
Güterschubleichter „Wasserbüffel“, Staatliches Hafenamtsamt Mannheim,
- Neubau:  
Pontons „WSF 1“, „WSF 2“ und „WSF 3“, eingetragen im BSR Mainz.

## 3.2 Ordnung des Schiffsverkehrs

### Verkehrsregelungen, Patente, Ordnungswidrigkeiten, Sonstiges

Der Zuständigkeitsbereich der GDWS-Außenstelle Südwest umfasst die Bundeswasserstraßen:

- **Rhein:** von km 170,00 bis km 639,24 rechtes Ufer/  
km 642,23 linkes Ufer
- **Neckar:** von der Mündung in den Rhein  
bis km 203,01
- **Mosel:** von der Mündung in den Rhein  
bis km 242,20
- **Saar:** von der Mündung in die Mosel bis zur  
deutsch-französischen Grenze
- **Lahn:** von der Mündung in den Rhein bis oberhalb  
Gießen

Für die Regelung des Schiffsverkehrs gelten im Einzelnen nachfolgende Polizeiverordnungen:

- **Rhein:** Rheinschiffahrtspolizeiverordnung (RheinSchPV) vom 19. Dezember 1994
- **Mosel:** Moselschiffahrtspolizeiverordnung (MoselSchPV) vom 3. September 1997
- **Neckar, Saar, Lahn:** Binnenschiffahrtsstraßenordnung (BinSchStrO) vom 16. Dezember 2011

Die von der GDWS-Außenstelle Südwest erlassenen schiffahrtspolizeilichen Verordnungen (sogenannte „3-Jahres-Verordnungen“) sind Bestandteil der oben genannten Rechtsvorschriften und gehen deren Regelungen vor.

Besondere Regelungen gelten am Oberrhein, soweit die Schiffahrtsrinne zugleich Staatsgrenze zwischen Frankreich und Deutschland ist, und im Kondominiumsgebiet der Mosel, für den auf der gesamten Breite vom Großherzogtum Luxemburg und Deutschland gemeinsame Vorschriften beschlossen werden.

Tabelle 15 enthält alle ausgestellten Befähigungszeugnisse nach Art und Anzahl:

Art der ausgestellten Befähigungszeugnisse		Anzahl	
		2012	2013
<b>Gemäß Schiffspersonalverordnung-Rhein</b>			
<b>Großes Patent</b>	Erstausstellung	13	10
	Erweiterung	50	59
	Ersatzausfertigung	6	0
<b>Kleines Patent</b>	Erstausstellung	0	0
	Erweiterung	0	0
	Ersatzausfertigung	0	0
<b>Behördenpatent</b>	Erstausstellung	19	6
	Erweiterung	1	1
	Ersatzausfertigung	2	2
<b>Sportpatent</b>	Erstausstellung	10	2
	Erweiterung	0	2
	Ersatzausfertigung	1	1
<b>Gemäß Binnenschifferpatentverordnung</b>			
<b>Schifferpatent „B“</b>	Erstausstellung	3	0
	Ersatzausfertigung	0	0
<b>Schifferpatent „C2“</b>		0	0
<b>Sportschifferzeugnis „E“</b>		6	6
<b>Fährführerschein</b>	Erstausstellung	7	8
	Erweiterung	0	3
	Ersatzausfertigung	0	0
<b>Eintrag der Tauglichkeit nach § 4.01 RheinPatV und § 24 BinSchPatentV</b>		323	344
davon mit Ausstellen der Patentkarte		87	75
davon mit Bescheid		236	269
<b>Radarpatente gemäß Schiffspersonalverordnung-Rhein</b>			
Erstausstellung		69	75
Ersatzausfertigung		6	1
<b>Sachkundebescheinigung nach ADN</b>			
Erstausstellung		1	1
Verlängerung		1	3
<b>Summe Befähigungszeugnisse</b>		<b>518</b>	<b>524</b>

Tabelle 15: Erteilte Befähigungszeugnisse

Die Zahl der Prüflinge bei der Außenstelle Südwest stieg 2013 von 138 auf 154, die Prüfungsergebnisse wurden jedoch nicht besser bei 61 (Vorjahr 26) nicht bestandenen Prüfungen:

	ADN Fachprüfung		Rheinpatent/ Schifferpatent		Radarpatent	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Prüfungstage	1	1	20	22	4	3
Teilnehmer	1	1	105	126	32	27
bestanden	1	1	83	74	28	18
Nicht bestanden	0	0	22	52	4	9

Tabelle 16: Prüfungsergebnisse der Fachprüfungen

### Amtliche Schifffahrtsnachrichten

In den „Amtlichen Schifffahrtsnachrichten für das Rheinstromgebiet“ veröffentlichen die Außenstellen West, Süd und Südwest gemeinsam schifffahrtspolizeiliche Bekanntmachungen. 2013 gab es wie 2012 amtliche Veröffentlichungen in 25 Ausgaben mit 4 (8) Verordnungen, 29 (26) Anordnungen und 21 (33) Hinweisen.

### Wasserski- und Wassermotorradstrecken

Der Bereich „Südwest“ umfasst 63 Wasserskistrecken (einschließlich Oberrhein und Kondominium an der Obermosel) und 10 Wassermotorradstrecken.

### Schifffahrtspolizeiliche Erlaubnisse

Die GDWS–Ast. Südwest erteilte 2013 im Einvernehmen mit der GDWS–Ast. West 5 (Vorjahr 3) Erlaubnisse für Sondertransporte gemäß § 1.21, keine (1) Sondererlaubnis gemäß § 11.02 RheinSchPV sowie im Einvernehmen mit der GDWS–Ast. Süd eine (1) gemäß § 1.21 BinSchStrO/RheinSchPV. Gemäß §§ 1.23, 3.27 RheinSchPV wurden 8 (4) Erlaubnisse erteilt.

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen erteilte 2013 22 (28) schifffahrtspolizeiliche Erlaubnisse gem. § 1.21 RheinSchPV.

### Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrigkeiten werden aufgrund von Anzeigen der Wasserschutzpolizei der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland verfolgt und geahndet.

Sie beinhalten u. a. Verstöße gegen

- Verkehrsregeln (RheinSchPV, MoselSchPV und BinSchStrO),
- Untersuchungsordnung (BinSchUO),
- Patentverordnungen (RheinSchPersV, BinSchPatentV und SportbootFüV-Bin),
- Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter (ADN),
- Vorschriften für die Freizeitschifffahrt.

Die Anzeigen umfassen für 2013 eine Anzahl von 1 333 (1 346) Verfahren.

### 3.3 Schifffahrtsabgaben

#### Allgemeines

Erholung in kleinen Schritten. Dem konjunkturellen Trend folgend stiegen die Einnahmen aus Schifffahrtsabgaben 2013 leicht um drei Prozent auf das beste Ergebnis seit 2010. 54,4 Mio. EUR flossen auf die Einnahmetitel, 1,7 Mio. mehr als im Vorjahr. Schon im Februar waren die Verluste des Eiswinters 2011/2012 mit einem Plus von 1,9 Mio. EUR ausgeglichen.

Moderate Steigerungen im weiteren Jahresverlauf wurden dann aber durch die Fluten des Frühsommers aufgezehrt. Arbeitsniederlegungen an den Schleusen infolge der WSV-Reform machten Schifffahrt tageweise nicht möglich, verursachten aber rechnerisch keine spürbaren Verluste. Über deren Auswirkungen auf die Akzeptanz des Verkehrsträgers darf jedoch diskutiert werden.

Die Internationale Moselgesellschaft (IMG) konnte Einnahmen in Höhe von 9,3 Mio. EUR an die Moselvertragsstaaten verteilen, 8,3 % mehr als 2013. Knapp 612 000 EUR Saareinnahmen (+13,8 %) wurden letztmalig 1996 übertroffen. Das gute Ergebnis auf den linksrheinischen Bundeswasserstraßen war auch dem Umstand zu danken, dass Mosel und Saar vom Hochwasser verschont blieben.

Rechtsrheinisch blieben die Einnahmen im süddeutschen Bereich hinter den Erwartungen zurück. Die Neckarabgaben stagnierten auf Vorjahresniveau (3,7 Mio. EUR bei einem Minus von 0,3 Prozent). Die Mainabgaben (9,5 Mio. EUR) schrumpften um 1,7 Prozent, da besonders die abgabenrelevanten Durchgangsverkehre unter den Donaufloten litten. In der Summe konnten die Einnahmen der Abrechnungsstelle Mainz immerhin um 363 000 EUR (1,9 %) gesteigert werden, stellen aber im Langzeitvergleich erneut ein schwaches Jahresergebnis dar.

Die Abrechnungsstelle in Münster erhob auf den norddeutschen Bundeswasserstraßen 31,3 Mio. EUR, d. h. 1,1 Mio. EUR oder 3,7 % mehr als 2012, am Ende des Jahres genau die Mehreinnahmen, die bereits im Februar vereinnahmt waren. Die gleiche Summe (1,1 Mio. EUR) fehlt aber auch noch am Ergebnis von 2011.

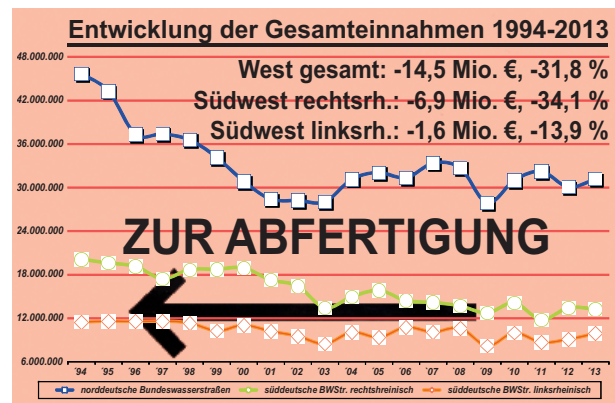


Abbildung 6: Schifffahrtsabgaben 1994 ff.

Trotz der Steigerungen sowohl im nord- als auch im süddeutschen Bereich bleiben die Einnahmen im Vergleich zu früheren Jahren sehr bescheiden. Die Gesamteinnahmen in Höhe von 54 369 561 EUR liegen rd. 23 Mio. EUR unter denen, die noch vor zwanzig Jahren erzielt wurden.

Konjunkturschwankungen, Finanz- und Wirtschaftskrisen sowie zunehmend markante Wetterereignisse nehmen punktuell Einfluss auf die Einnahmeentwicklung.

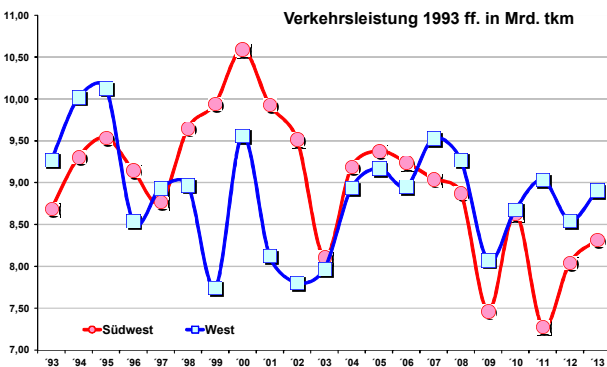


Abbildung 7: Verkehrsleistung 1993 ff.

Der langzeitliche Abwärtstrend ging im Wesentlichen auf die tarifpolitischen Anreize der 90er Jahre zurück, die anfänglich dem Frachtenverfall, später dem zunehmenden Wettbewerb mit anderen Landverkehrsträgern (Bahn!) entgegengesetzt wurden. Besonders auf den süddeutschen Bundeswasserstraßen ist die Verkehrsleistung nach Spitzen um die Jahrtausendwende kontinuierlich stark zurückgegangen. Bis zur geplanten Einführung eines neuen Gebührensystems sind alle tarifpolitischen und verfahrenstechnischen Maßnahmen zurückgestellt. Kurzfristig sind daher keine einschneidenden Veränderungen des Abgabenvolumens zu erwarten, es sei denn, die günstigen Konjunkturprognosen für 2014 beflügeln auch die Binnenschifffahrt.

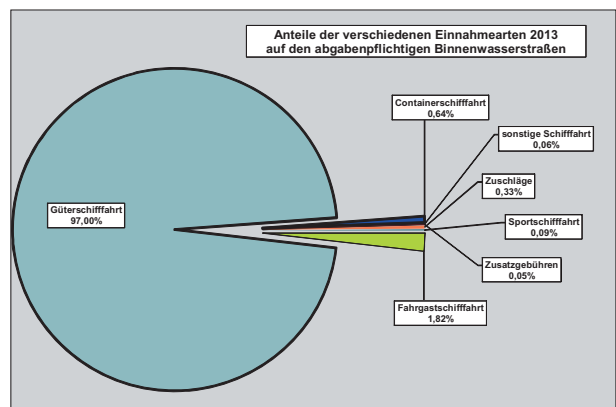


Abbildung 8: Einnahmearten 2013

Mit steigendem Ladungsangebot wären dann auch höhere Einnahmen zu erwarten. Schließlich zeichnet die Güterschifffahrt regelmäßig entscheidend für deren Höhe verantwortlich: 97,0% resultierten 2013 aus Transporten von Massen- und Stückgütern, dazu 0,6% aus Containerverkehren. Der Anteil der Fahrgastschifffahrt fiel trotz der Erfolgsgeschichte der Flusskreuzfahrten erstmals wieder zurück auf 1,8%. Alle sonstigen Einnahmen erreichen lediglich einen halben Prozentpunkt. Daran ist die allgegenwärtige Sportschifffahrt pauschal mit 0,09% der Abgabensumme beteiligt



Statistisches Bundesamt: Güterverkehr in Mio. Tonnen und Mrd. Tonnenkilometer												
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013*)	Veränderung 2012:2013
Straße	3000	3043	3078	3251	3394	3450	3094	3116	3403	3307	3337	+0,9%
	364	384	405	432	467	473	415	434	465	446	453	+1,6%
Eisenbahn	304	310	317	346	361	371	312	356	375	366	369	+0,8%
	80	86	95	107	115	116	96	107	113	110	112	+1,6%
Binnenschiff	220	236	238	244	249	246	204	230	222	223	227	+1,7%
	58	64	64	64	65	64	56	62	55	58	60	+2,2%
Seeschiff	251	268	281	299	311	317	260	273	293	295	293	-0,6%
	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Rohrleitung	92	94	95	94	91	91	88	89	87	88	87	-0,6%
	15	16	17	16	16	16	16	16	16	16	18	+12,2%

\*) destatis-Prognose 2013; Pressemitteilung Nr. 41 vom 07.02.2014

Tabelle 17: destatis, Güterverkehr 2013

### Güterschifffahrt

Mit Ausnahme der Rohrleitungen (-0,6%) prognostiziert das Statistische Bundesamt 2013 für alle Binnen-

verkehrsträger eine Steigerung des Transportaufkommens, wobei die Gewinne der Binnenschifffahrt prozentual (+1,7%) am höchsten ausfallen werden. Diese Prognose hatte sich letztlich bestätigt.

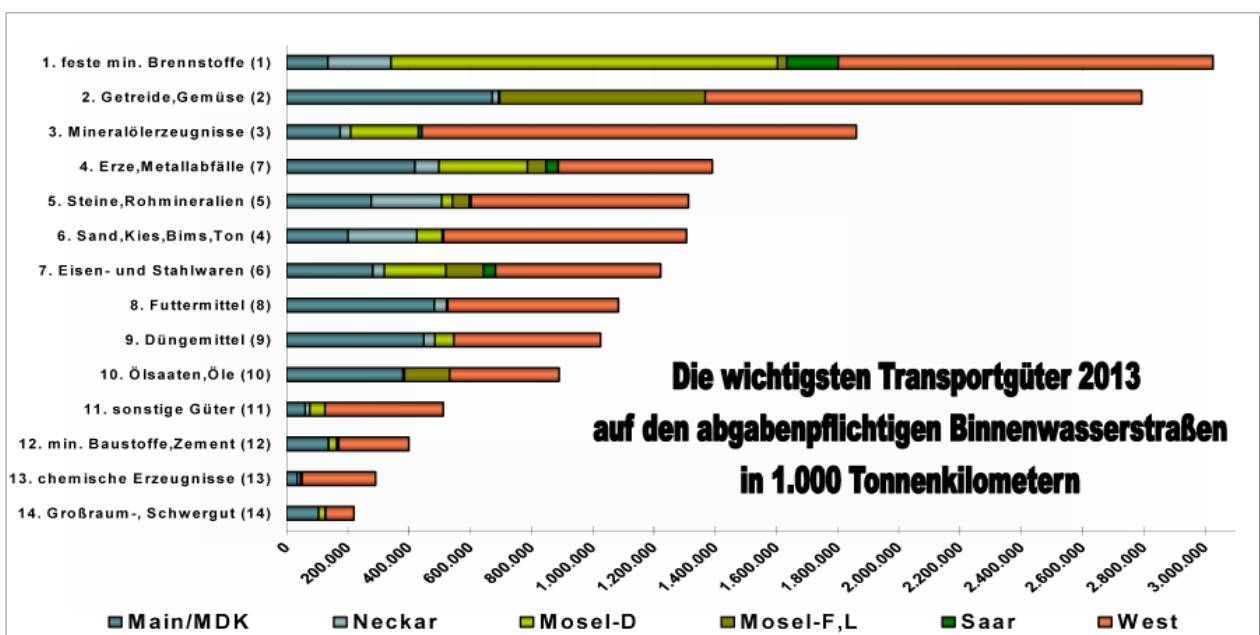


Abbildung 9: wichtigste Transportgüter 2013

Auch die Erhöhung der Verkehrsleistung (tkm) ist mit 2,2% vergleichsweise erfreulich. Im Langzeitvergleich mit den Konkurrenten Schiene und Straße weist die Binnenschifffahrt 2013 trotz des Aufwärtstrends weiterhin bescheidene Ergebnisse auf (geschätzte 226,9 Mio. t bzw. 59,7 Mrd. tkm). Die Anteile der Binnenschifffahrt an der Verkehrsleistung (9,3%) bzw. am Verkehrsaufkommen (5,6%) im Vergleich zu den Landverkehrsträgern LKW, Bahn und Rohrleitungen bleiben minimal verbessert auf Vorjahresniveau. 17,2 Mrd. Tonnenkilometer, d. h. ein gutes Viertel der Verkehrsleistung der Binnenschifffahrt, waren 2013 abgabepflichtig.

Weil Kohlekraftwerke noch gut ausgelastet sind, gleichzeitig die heimische Förderung zurückgeht und die Weltmarktpreise deutlich sinken, konnte die Gütergruppe der mineralischen Brennstoffe auch 2013 ihre Dominanz auf den abgabepflichtigen Binnenschifffahrtsstraßen behaupten. Die Verkehrsleistung stieg sogar um weitere zehn Prozent auf über 2,7 Mrd. Tonnenkilometer. Trotz lang anhaltenden Winters und sonnenscheinarmer erster Jahreshälfte fiel die Getreideernte besser als erwartet aus. Mit einem Plus von sechs Prozent festigten die Getreidetransporte den zweiten Platz. Exportgüter wie Eisen und Stahl (-1,5%) konnten besonders in den ersten Monaten nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen.

### Regionale Entwicklungen

Besonders erfreulich war die Entwicklung auf den linksrheinischen Bundeswasserstraßen. Über 14,2 Mio. Tonnen passierten 2013 die Mosel, 1,2 Mio. Tonnen (9,6%) mehr als 2012.

Wieder wirkten sich die expandierenden Saarverkehre positiv auf die Mosel aus. Deren Anteil an den Moselverkehren wuchs weiter von 31,4 auf 33,4%. Bei einer Steigerung von 682 000 t stieg das Transportaufkommen wie im Vorjahr um 16,7% und nähert sich allmählich der 5-Mio-Tonnen-Grenze. Nie wurden über die

Saar mehr als die aktuellen 4,8 Mio. Tonnen transportiert. Ausschlaggebend war der erneut sprunghafte Anstieg der Kohletransporte um 481 000 t. Mit 2,7 Mio. Tonnen machen Kohletransporte 57% der Jahresmenge aus.

Transportgüter nach dem Transportaufkommen in Mio. t – Saar			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Feste min. Brennstoffe	2,2	2,7
2	Erze und Schrott	0,7	0,7
3	Eisen und Stahl	0,8	0,7
4	Mineralölerzeugnisse	0,2	0,2
Transportgüter nach der Verkehrsleistung in 100 Mio. tkm – Saar			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Feste min. Brennstoffe	1,4	1,7
2	Eisen und Stahl	0,4	0,5
3	Erze und Schrott	0,4	0,4
4	Mineralölerzeugnisse	0,1	0,1

Tabelle 18: Transportgüter Saar

Ein besseres Ergebnis verhindert die Stahlkrise, die nun auch die Saalhütten erreicht hat. Die lange erfolgreiche Strategie der Produktion von Premiumblechen

Transportgüter nach dem Transportaufkommen in Mio. t – deutsche Mosel			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Feste min. Brennstoffe	4,4	5,4
2	Erze und Schrott	1,1	1,4
3	Mineralölerzeugnisse	1,2	1,1
4	Eisen und Stahl	1,1	1,0
Transportgüter nach der Verkehrsleistung in 100 Mio. tkm – deutsche Mosel			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Feste min. Brennstoffe	10,4	12,6
2	Erze und Schrott	2,3	2,9
3	Mineralölerzeugnisse	2,3	2,2
4	Eisen und Stahl	2,1	2,0

Tabelle 19: Transportgüter deutsche Mosel

(z. B. für Großrohre im internationalen Pipelinegeschäft) scheint nicht mehr zu greifen, da die Nachfrage nachlässt, die Preise fallen und andere Hersteller aufgeholt haben.

Das gute Saarergebnis spiegelt weitestgehend die Transportentwicklung an den **deutschen Moselschleusen** wider:

10 Mio. Gütertonnen passierten die Schleuse Koblenz in Richtung Saar und Oberrhein, davon allein 5,4 Mio. t Kohlen, 933 000 t mehr als 2012. Wie auf der Saar steht die Transportzunahme der Rohstoffe Erze und Schrott im Widerspruch zur abgeschwächten Stahlproduktion.

Bei den **Talverkehren aus Frankreich und Luxemburg** nimmt die Dominanz der landwirtschaftlichen Produkte weiter zu. Bessere Ernten und gestiegene Nachfrage führten zur Steigerung des Getreideaufkommens um 424 000 t auf 2,5 Mio. Tonnen, das sind 60 Prozent der in dieser Relation erfassten Gütermenge. Gegen diesen Trend verloren die Ölsaaten Raps und Sonnenblumenkerne 122 000 Tonnen. Leichte Gewinne bei Eisen und Stahl, Erzen und Schrott konnten die Verluste aus den Vorjahren leicht mindern.

Transportgüter nach dem Transportaufkommen in Mio. t – Moseltransit F+L			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Getreide	2,1	2,5
2	Ölsaaten	0,7	0,6
3	Eisen und Stahl	0,4	0,5
4	Erze und Schrott	0,2	0,2
Transportgüter nach der Verkehrsleistung in 100 Mio. tkm – Moseltransit F+L			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Getreide	5,6	6,7
2	Ölsaaten	2,1	1,5
3	Eisen und Stahl	1,1	1,2
4	Erze und Schrott	0,5	0,6

Tabelle 20: Transportgüter Moseltransit

Transportgüter nach dem Transportaufkommen in Mio. t – Neckar			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Sand, Kies, Ton ...	1,8	1,8
2	Salz, Steine, Erden ...	1,8	1,8
3	Feste min. Brennstoffe	1,6	1,7
4	Erze und Schrott	0,5	0,5
Transportgüter nach der Verkehrsleistung in 100 Mio. tkm – Neckar			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Sand, Kies, Ton ...	2,2	2,2
2	Feste min. Brennstoffe	2,0	2,1
3	Salz, Steine, Erden ...	2,0	2,0
4	Erze und Schrott	0,8	0,8

Tabelle 21: Transportgüter Neckar

Die Struktur der Güterbewegungen auf dem **Neckar** blieb weitgehend unverändert. Sand, Kies und Salz begegnen dem Beobachter mit jedem zweiten Neckar-güterschiff. Mit der größten Veränderung von 74 000 t behauptet die Kohle den dritten Rang.

7,4 Mio. Tonnen Güter passierten 2013 die Neckarschleusen, 58 000 t mehr als im Vorjahr.

Die Ergebnisse auf **Main und Main-Donau-Kanal** sind primär vor dem Hintergrund der Donaunaut im Frühsommer zu betrachten. Auch höhere Gütermengen im Laufe der zweiten Jahreshälfte konnten nicht mehr verhindern, dass die Jahrestonnage um 270 000 t auf 16,8 Mio. t zurückging. Vorrangig betroffen waren die Durchgangsverkehre von und zu der Donau. Die deutlichsten Verluste verzeichneten Getreidetransporte (-232 000 t). Raps und Sonnenblumenkerne konnten dagegen um 122 000 t zulegen. Die spiegelverkehrte Entwicklung der Transporte landwirtschaftlicher Produkte über Main und Mosel lässt vermuten, dass diese Verkehre hinsichtlich des Wettbewerbs auf dem Getreidemarkt in einem kausalen Zusammenhang stehen.

Transportgüter nach dem Transportaufkommen in Mio. t – Main-MDK			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Mineralölerzeugnisse	2,8	3,0
2	Sand, Kies, Ton ...	2,7	2,4
3	Getreide	1,8	1,6
4	Düngemittel	1,6	1,4
Transportgüter nach der Verkehrsleistung in 100 Mio. tkm – Main-MDK			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Getreide	8,3	6,7
2	Futtermittel	5,1	4,8
3	Düngemittel	4,2	4,5
4	Ölsaaten, Öle	3,5	3,8

Tabelle 22: Transportgüter Main-MDK

Genauso überraschend wie im Vorjahr gehören die Kohle (-253 000 t) sowie Sand und Kies (-324 000 t) zu den weiteren Verlierern auf dieser Wasserstraße. Führend im Transportaufkommen bleiben bei Steigerungen von 148 000 t die Mineralöltransporte, die – weil nur auf dem Untermain verkehrend – bei der Verkehrsleistung keine hohen Werte erzielen.

Unter dem Strich erfasste die Abrechnungsstelle für Schifffahrtsabgaben in Mainz 8 372 221 184 Tonnenkilometer, 284 Mio. tkm oder 3,5 % mehr als 2012. Damit erreicht der Südwestbereich wie zuvor nicht das Ergebnis der Abrechnungsstelle in Münster, die 2013 in der Nordosthälfte 8 957 865 771 tkm registrierte, 362 Mio. tkm oder 4,2 % mehr als im Vorjahr.

Transportgüter nach dem Transportaufkommen in Mio. t – norddt. BWStr.			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Mineralölerzeugnisse	14,3	14,1
2	Feste min. Brennstoffe	10,1	11,9
3	Sand, Kies, Ton ...	6,0	5,8
4	Steine ...	5,6	5,1
Transportgüter nach der Verkehrsleistung in 100 Mio. tkm – norddt. BWStr.			
Rang	Güterart	2012	2013
1	Getreide	12,1	14,3
2	Mineralölerzeugnisse	14,0	14,2
3	Feste min. Brennstoffe	11,2	12,2
4	Sand, Kies, Ton ...	7,7	7,9

Tabelle 23: Transportgüter norddt. BWStr.

60 Mio. Tonnen Güter passierten die **norddeutschen Bundeswasserstraßen**, 1,5 Mio. Tonnen mehr als im Vorjahr, aber noch nicht genug, um den Zwei-Millionen-Verlust aus dem Eiswinter 2012 wieder wettmachen zu können. Das eindeutig höchste Transportaufkommen wird trotz verringerter Ladungsmengen bei Mineralölerzeugnissen erzielt. Bei der Verkehrsleistung haben jedoch Getreidetransporte den ersten Rang mit einem Plus von 213 Mio. tkm oder 839 000 t zurückerobert. Höchst erfolgreich waren dem Trend gerecht die Kohletransporte mit einem Zuwachs von 1,8 Mio. Tonnen, der schon allein die Steigerung der Gesamttonnage übertrifft.

### Containerschifffahrt

Nicht ganz so erfolgreich entwickelte sich die Containerschifffahrt. Auf den abgabepflichtigen Bundeswasserstraßen zollen die Containertransporte dem stagnierenden Welthandel Tribut. Verluste auf Mosel, Main und Saar wurden in den übrigen Bereichen ausgeglichen. Am Ende des Jahres steht ein Plus von 3 320 20-Fuß-Einheiten (TEU) bzw. 1,5 %. Die Zunahme der TEU war den häufiger anzutreffenden 40-Fuß-Containern zu verdanken, die Anzahl der Container hatte sich gleichzeitig um rd. 2 300 Boxen verringert.

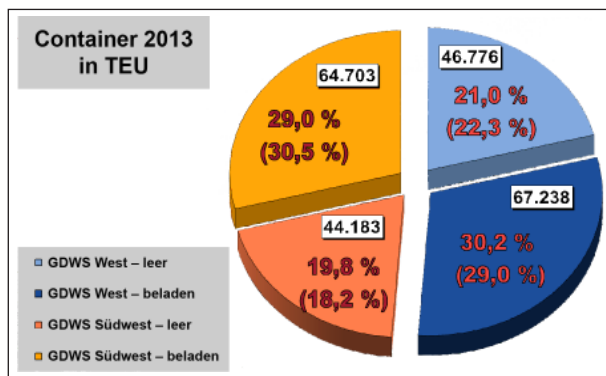


Abbildung 10: Container 2013 in TEU

Von zusammen 222 900 TEU waren 90 959 TEU Leercontainer und als solche abgabefrei. Nie zuvor wurden so viele Leercontainer registriert.

131 941 TEU waren beladen, abgabepflichtig und somit Basis für bescheidene Jahreseinnahmen in Höhe von knapp 350 000 EUR. Hier ist sicher noch Platz nach oben, wenn sich die Konjunktur weiter erholt, und neue Containerlinien erfolgreicher erprobt werden als zuletzt auf der Mosel zwischen Dillingen / Metz und ARA-Häfen.

### Fahrgastschifffahrt

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Tarifsätze bemisst sich die Höhe der Fahrgastschifffahrtsabgaben maßgeblich aus der Entwicklung der Flusskreuzfahrten. 835 340 EUR, d. h. 85 % aller Abgaben der Personenschifffahrt, zahlten Fahrgastkabinenschiffe. 152 541 EUR Abgaben der Fahrgasttagesschiffe blieben trotz weit höherer Fallzahlen weit hinter diesem Ergebnis zurück.

Kabinenschiffe im Verkehr zwischen Rhein und Donau kommen allein auf Main und Main-Donau-Kanal auf über 600 000 EUR. Erstmals seit zehn Jahren war diese Zahl leicht rückläufig, weil einige Kreuzfahrten den Donaaufluten oder den WSV-Streiksperrern zum Opfer fielen.

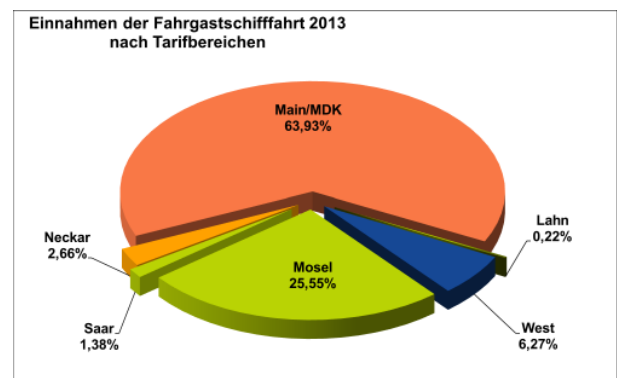


Abbildung 11: Fahrgastschifffahrt 2013

Bei den Fahrgasttagesschiffen bleiben die norddeutschen Bundeswasserstraßen stärkster Tarifbereich mit einem Anteil von 34,9 % vor Mosel (32,0 %) und Main (19,9 %). Die Einnahmen gingen auf allen Wasserstraßen zurück. Bei der GDWS-Ast. Südwest zahlten die Ausflugsschiffe die geringsten Einnahmen seit 1990. Höher noch war der Rückgang bei der GDWS-Ast. West, bei dem jedoch zu berücksichtigen ist, dass die Einnahmesumme erstmals nach Übernahme der Fahrgastschifffahrtsabgaben von der WSD Ost keine Nacherhebungen aus Vorjahren beinhaltetete.



### Sonstige Einnahmen

Weitere Schiffsarten spielen in der Abgabenerhebung eine Nebenrolle. Schwimmende Geräte und Anlagen, d. h. Pontons, Bagger, Kaskos, Steiger usw. brachten den Abrechnungsstellen wenig Zählbares (22 466 EUR). Kleinfahrzeuge, soweit sie Sportfahrzeuge sind, prägen saisonal das Bild der Wasserstraßen. Gegenwärtig begnügt sich der Bund noch mit einer kleinen jährlichen Pauschalzahlung der Verbände von 51 000 EUR.

Da an den meisten Bundeswasserstraßen die Schleusen im 24-Stunden-Betrieb zur Verfügung stehen, kommen zusätzliche Gebühren für Früh-, Spät- und Nachtschleusen kaum zur Anwendung (23 400 EUR).

Vorschleusungsgebühren fielen 2013 nur für Containerschiffe auf dem Neckar an. Leerfahrt- und Nachlösezuschläge in Höhe von 179 000 € sind eine Besonderheit des Tarifs für die Schifffahrtsabgaben auf den norddeutschen Bundeswasserstraßen.

### Abgabenerhebung

Alle Weiterentwicklungen des Erhebungsverfahrens sind bis zur Einführung eines neuen Gebührensystems auf Eis gelegt. Immerhin werden 2014 weitere Schleu-

sen Unterstützung durch die Anwendung ErfASS-Web erhalten. Neue Einspareffekte durch die Fernsteuerung von Schleusen blieben 2013 aus.

Von über 200 Schleusen und Leitzentralen erhoben 2013 nur 46 Abfertigungsstellen im süddeutschen und 45 im norddeutschen Bereich die Schifffahrtsabgaben vor Ort. Elf Abfertigungsstellen erzielten jeweils mehr als eine Million Euro Einnahmen.

Die beiden herausragenden Abfertigungsstellen sind die zentrale Hebestelle **Kostheim** für alle Main/MDK-Verkehre vom und zum Rhein sowie die Hebestelle der WDK-Eingangsschleuse **Friedrichsfeld**, die allein für knapp ein Drittel aller Einnahmen verantwortlich zeichnen.

Trotz höherer Einnahmen wurden wie 2012 rund 90 000 Abgabenerklärungen erfasst, 27,3 % davon in Kostheim und Friedrichsfeld. Durchschnittlich fertigten die beiden Hebestellen 35 bzw. 32 Schiffe pro Tag ab. Der Anteil der verwaltungsaufwändigen Bareinnahmen bleibt auf dem Niveau des Vorjahres (1,88 %), fällt aber auf den süddeutschen Bundeswasserstraßen wegen des hohen Fahrgastschiffahrtsaufkommens deutlich höher aus als im Westbereich.

sonstige Abgaben						
	schwere Geräte	Sport-Kleinfahrzeuge	zusätzl. Gebühr	Leerfahrt-zuschlag	Nachlöse-zuschlag	GESAMT
Main	12 441,50					12 441,50
Neckar	1 348,00		16 270,00			17 618,00
Mosel-D	1 152,00					1 152,00
Saar	135,00					135,00
Lahn			475,00			475,00
West	7 389,00	63,00	12 543,40	174 798,00	3 800,00	198 593,40
BMVI		51 000,00				51 000,00
<b>Gesamt</b>	<b>22 465,50</b>	<b>51 063,00</b>	<b>29 288,40</b>	<b>174 798,00</b>	<b>3 800,00</b>	<b>281 414,40</b>

Tabelle 24: sonstige Abgaben

Rang 2013 (2012)	Nr.	Abfertigungsstelle	Bereich	unbare Zahlungen	Barzahlungen	Gesamteinnahmen
1 (1)	301	Kostheim	Main	8 793 709,72	347 734,54	9 141 444,26
2 (2)	004	Friedrichsfeld	West	6 815 737,87	58 141,25	6 873 879,12
3 (3)	501	Koblenz	Mosel	4 660 866,10	123 662,40	4 784 528,50
4 (4)	023	Lüneburg	West	4 499 473,18	20 728,58	4 520 201,76
5 (5)	016	Anderten	West	4 313 864,76	150,00	4 314 014,76
6 (6)	002	Duisburg-Meiderich	West	2 967 066,02	27 650,10	2 994 716,12
7 (7)	201	Feudenheim	Neckar	2 440 963,82	21 638,52	2 462 602,34
8 (8)	031	Rothensee	West	1 659 501,72	8 677,02	1 668 178,74
9 (9)	012	Herbrum	West	1 054 152,74	103 633,74	1 157 786,48
10 (10)	058	Hohensaaten	West	980 514,69	58,481,45	1 038 996,14

Tabelle 25: Schifffahrtsabgaben 2013 – Abfertigungsstellen nach Gesamteinnahmen

Selbst die Schleusen mit den höchsten Fallzahlen sind durch Barzahlungen nicht überbelastet (Herbrum 1,4, Kostheim 1,3 und Koblenz 1,1 Fälle pro Tag).

Obwohl die Einnahmen 2013 um 1,5 Mio. oder 2,9% stiegen, erhöhte sich die Zahl der Abgabenerklärungen geringfügiger um 1,2% auf 89 892. Einerseits verkehrten weniger Fahrgastschiffe, andererseits weisen die Schleusendurchgangsstatistiken gegenüber 2012 meist etwas höhere Ladungsmengen pro Güterschiff aus, z. B.:

Kanzem: 2 203 (Vorjahr 2 129),  
 Koblenz: 1 895 (1 848),  
 Kostheim: 1 329 (1 296),  
 Feudenheim: 1 366 (1 358).

Auffällig ist die hohe Durchschnittstonnage bei den Saar-Mosel-Verkehren, die sich durch eine steigende Anzahl größerer Güterschiffe (135 m) und Verbände auszeichnen. Einer wirtschaftlichen Auslastung nicht förderlich ist die große Zahl der Schiffe ohne Ladung. In Duisburg (37,7%), Kanzem (36,4%), Feudenheim (27,5%), Friedrichsfeld (24,9%) und Kostheim (23,8%) fällt ein signifikanter Leerfahreranteil auf.

Verhältnis Barzahlungen : unbare Zahlungen							
Einnahmen Fälle (Vorjahr)	Bar			Unbar			
	Anzahl	EUR	%	Anzahl	EUR	%	
Saar	70 (97)	5639	3,1	0,9	2 191 (1 961)	96,9	99,1
Mosel	503 (507)	130 035	8,1	2,4	5 388 (5 728)	91,9	97,6
Neckar	143 (209)	46 898	2,4	1,3	5 806 (5 735)	97,6	98,7
Main/MDK	606 (507)	405 690	4,4	4,3	13 960 (13 241)	96,5	95,7
West	1 369 (1 548)	363,466	2,2	1,2	60 197 (58 906)	97,8	98,8
<b>gesamt</b>	<b>2 695 (2 868)</b>	<b>952 069</b>	<b>3,0</b>	<b>1,9</b>	<b>49 693 858</b>	<b>96,8</b>	<b>98,1</b>

Tabelle 26 : Barzahler – Stundungsnehmer 2013

## Fazit

Trotz aller schwierigen Begleitumstände des abgelaufenen Jahres bemühten sich die Abrechnungsstellen, die Abfertigungsstellen vor Ort, das DLZ-IT, die Bundeskasse, die LogPay Financial Services GmbH und andere engagiert und kooperativ, den Abgabepflichtigen ebenso zuverlässige Partner zu sein wie denen, die auf der Basis der Erhebungsdaten gefragte Verkehrsstatistiken erstellen (Statistisches Bundesamt, WSV-Dienststellen, Presse).

Die Prognose des Vorjahresberichts, dass es mit den Abgaben wieder aufwärts gehen werde, ist tendenziell bestätigt worden, wenn auch nach den beiden erfolgreichen Anfangsmonaten auf höhere Gewinne gehofft werden durfte. Dies weist gleichzeitig den unberechenbaren Einfluss externer Faktoren als Manko aller Prognoserechnungen aus.

Die Binnenschifffahrt hat 2013 im Vergleich zur Konkurrenz der Landverkehrsträger prozentual am stärksten zugelegt. Die deutsche Wirtschaft erwartet für 2014 ein weiteres Wachstum (2013 0,4%), von dem auch die Binnenschifffahrt profitieren könnte. Optimistische Einschätzungen setzen jedoch regelmäßig stabile Witterungsverhältnisse voraus. Bedenklich scheint auch, dass sich das Wachstum der letzten Jahre auf wenige Gütergruppen wie Kohle (!) und Getreide konzentrierte. Politische Entscheidungen zur Energiepolitik, Weltmarktpreise, Stahlkrisen und Missernten können die Entwicklung gerade bei diesen Gütern schnell wieder umkehren. In diesem Sinne schließt der Bericht mit dem Wunsch, dass sich die Verlagerung auf breiterer Ebene wieder stärker auf die Dienste der Binnenschifffahrt stützen.

# Anlage 1

## Frachtschiffsverkehr

Frachtschiffsverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	42
Entwicklung des Frachtschiffsverkehrs im Bereich der WSD Südwest .....	43
<b>Neckar (Schleuse Feudenheim)</b>	
Frachtschiffsverkehr 2013 – Schiffslängen .....	44
Beladene Gütermotorschiffe nach Längen gruppiert .....	45
<b>Mosel (Schleuse Koblenz)</b>	
Frachtschiffsverkehr 2013 – Schiffslängen .....	46
Beladene Gütermotorschiffe nach Längen gruppiert .....	47
Entwicklung der Fahrten von beladenen 135 m Schiffen nach Nationen gruppiert .....	48

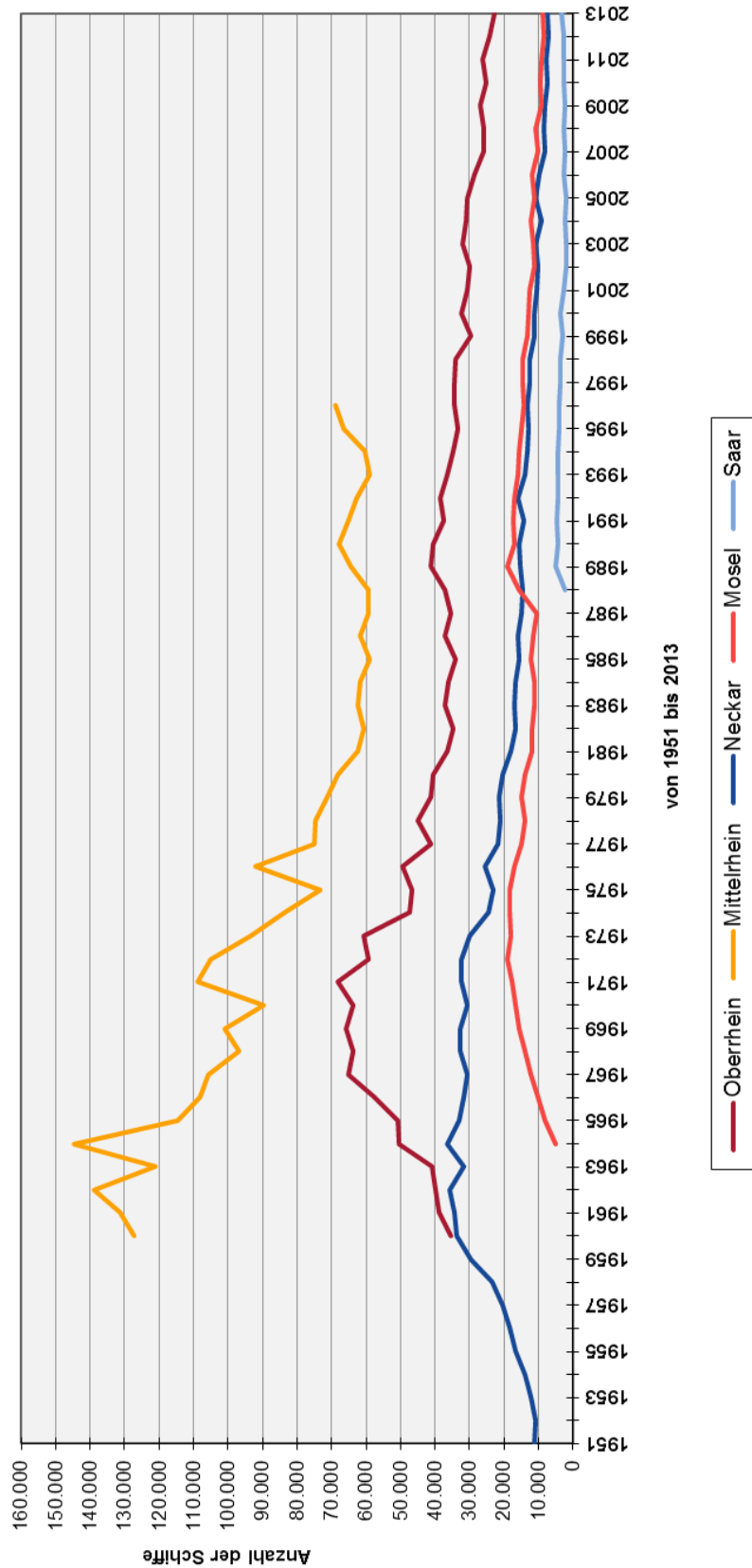
# GDWS-Außenstelle Südwest

## Frachtschiffsverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr

Frachtschiffsverkehr – Fahrzeuge					
Bundeswasserstraße (Erfassungsstelle)	Anzahl		Anzahl		
	zu Berg	zu Tal	2013	2012	Veränd. in %
<b>Oberrhein</b> (Schleuse Iffezheim)					
mit eigener Triebkraft	9666	9764	19430	20677	-6,0%
ohne eigene Triebkraft	1631	1629	3260	3372	-3,3%
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>11 297</b>	<b>11 393</b>	<b>22 690</b>	<b>24 049</b>	<b>-5,7%</b>
davon leer	3655	4462	8117	7837	3,6%
<b>Neckar</b> (Schleuse Feudenheim)					
mit eigener Triebkraft	3658	3777	7435	7108	4,6%
ohne eigene Triebkraft	0	1	1	10	-90,0%
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>3658</b>	<b>3778</b>	<b>7436</b>	<b>7118</b>	<b>4,5%</b>
davon leer	268	1815	2083	1878	10,9%
<b>Mosel</b> (Schleuse Koblenz)					
mit eigener Triebkraft	3982	3971	7953	7387	7,7%
ohne eigene Triebkraft	510	493	1003	996	0,7%
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>4492</b>	<b>4464</b>	<b>8956</b>	<b>8383</b>	<b>6,8%</b>
davon leer	179	1345	1524	1442	5,7%
<b>Saar</b> (Schleuse Kanzem)					
mit eigener Triebkraft	1434	1518	2952	2366	24,8%
ohne eigene Triebkraft	213	205	418	460	-9,1%
<b>Gesamtverkehr</b>	<b>1647</b>	<b>1723</b>	<b>3370</b>	<b>2826</b>	<b>19,2%</b>
davon leer	54	1183	1237	951	30,1%



## Entwicklung des Frachtschiffsverkehrs im Bereich der GDWS-Außenstelle Südwest



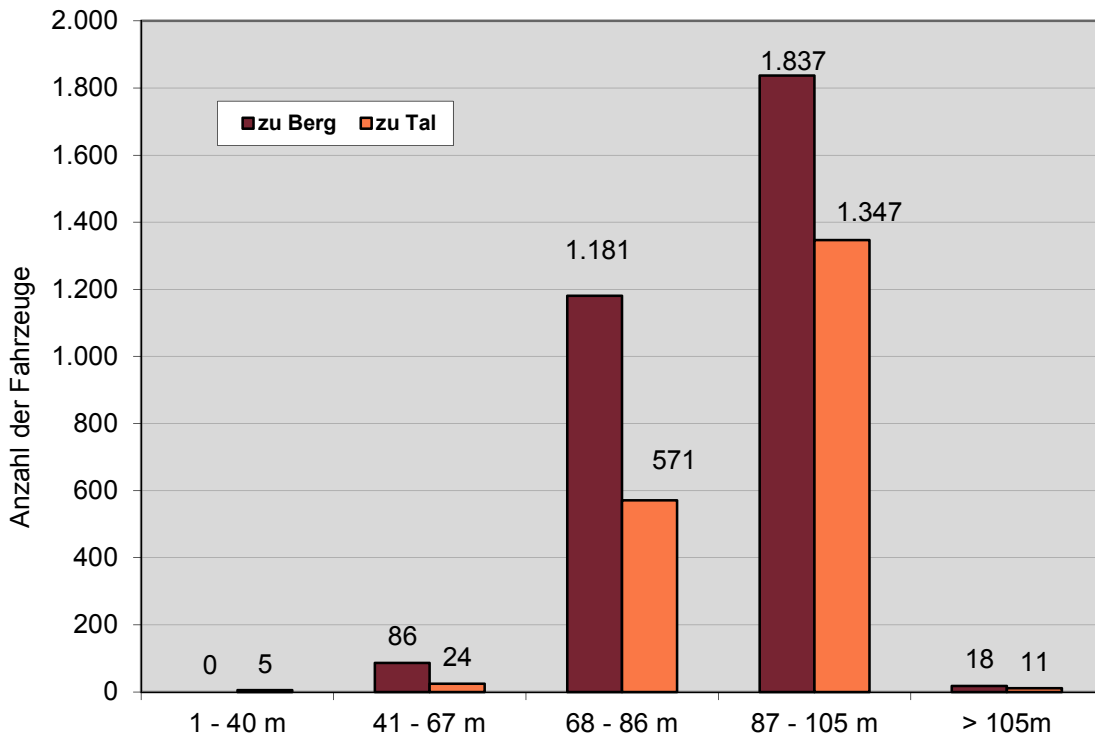
# Neckar (Schleuse Feudenheim)

## Frachtschiffsverkehr 2013 – Schiffslängen

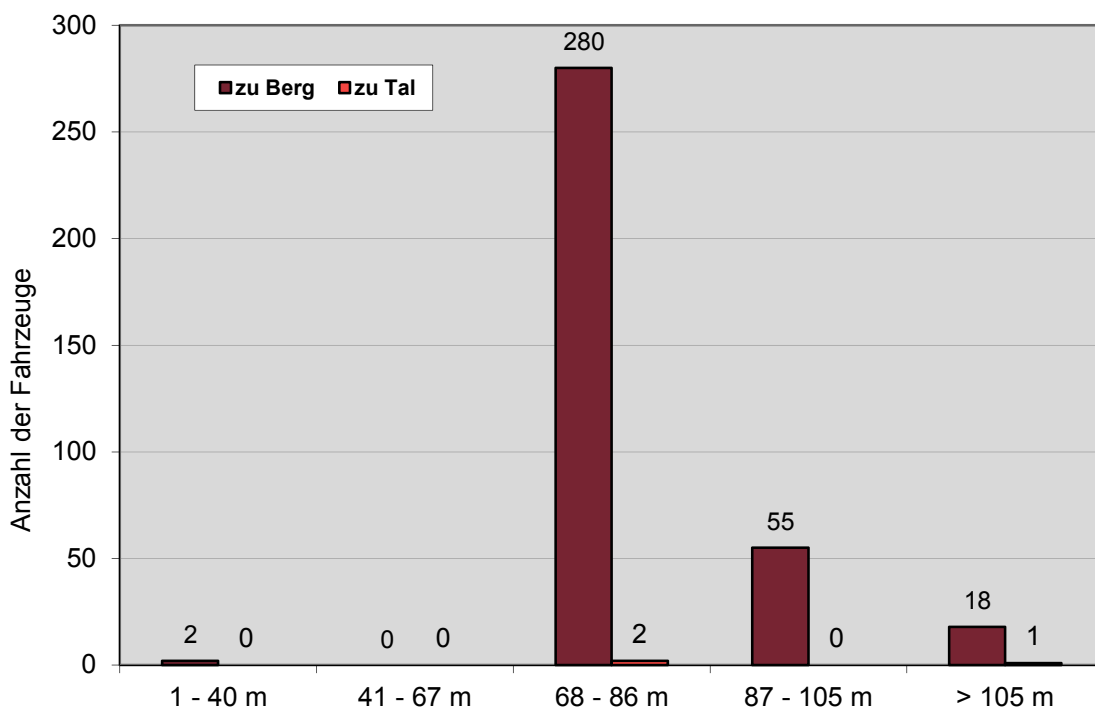
	zu Berg					zu Tal					Gesamt				
	Anzahl	Tragfähigkeit	Ladung	Contai-ner		Anzahl	Tragfähigkeit	Ladung	Contai-ner		Anzahl	Tragfähigkeit	Ladung	Contai-ner	
<b>GMS</b>	1-40 m	0	0	0	0	5	8137	5933	0		5	8137	5933	0	
	41-67 m	86	68030	51012	0	24	19518	14174	0		110	87548	65186	0	
	68-86 m	1181	1597448	1362454	0	571	795099	556099	50		1752	2392547	1918553	50	
	87-110 m	1837	4297757	2960282	7260	1347	3156101	1975059	8543		3184	7453858	4935341	15803	
	111-135 m	18	38738	34032	0	11	24404	22141	0		29	63142	56173	0	
	<b>Summe</b>	<b>3122</b>	<b>6001973</b>	<b>4407780</b>	<b>7260</b>	<b>1958</b>	<b>4003259</b>	<b>2573406</b>	<b>8593</b>		<b>5080</b>	<b>10005232</b>	<b>6981168</b>	<b>15853</b>	
<b>GSL</b>	1-40 m	0	0	0		1	702	661			1	702	661		
	41-67 m	0	0	0		0	0	0			0	0	0		
	68-86 m	0	0	0		0	60	0			0	0	0		
	87-110 m	0	0	0		0	0	0			0	0	0		
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>1</b>	<b>702</b>	<b>661</b>			<b>1</b>	<b>702</b>	<b>661</b>		
<b>TMS</b>	1-40 m	2	288	45		0	0	0			2	288	45		
	41-67 m	0	0	0		0	0	0			0	0	0		
	68-86 m	280	418948	332120		2	3232	1133			282	422180	333253		
	87-110 m	55	109987	80908		0	0	0			55	109987	80908		
	111-135 m	18	39120	28990		1	2506	501			19	41626	29491		
	<b>Summe</b>	<b>355</b>	<b>568343</b>	<b>442063</b>		<b>3</b>	<b>5738</b>	<b>1634</b>			<b>358</b>	<b>574081</b>	<b>443697</b>		
<b>Gesamt</b>	1-40 m	2	288	45	0	6	8839	6594	0		8	9127	6639	0	
	41-67 m	86	68030	51012	0	24	19518	14174	0		110	87548	65186	0	
	68-86 m	1461	2016396	1694574	0	573	798331	557232	50		2034	2814727	2251806	50	
	87-110 m	1892	4407744	3041190	7260	1347	3156101	1975059	8543		3239	7563845	5016249	15803	
	111-135 m	36	77858	63022	0	12	26910	22642	0		48	104768	85664	0	
	<b>Summe</b>	<b>3477</b>	<b>6570316</b>	<b>4849843</b>	<b>7260</b>	<b>1962</b>	<b>4009699</b>	<b>2575701</b>	<b>8593</b>		<b>5439</b>	<b>10580015</b>	<b>7425544</b>	<b>15853</b>	

## Neckar (Schleuse Feudenheim)

### Beladene Gütermotorschiffe nach Längen gruppiert



### Beladene Tankmotorschiffe nach Längen gruppiert



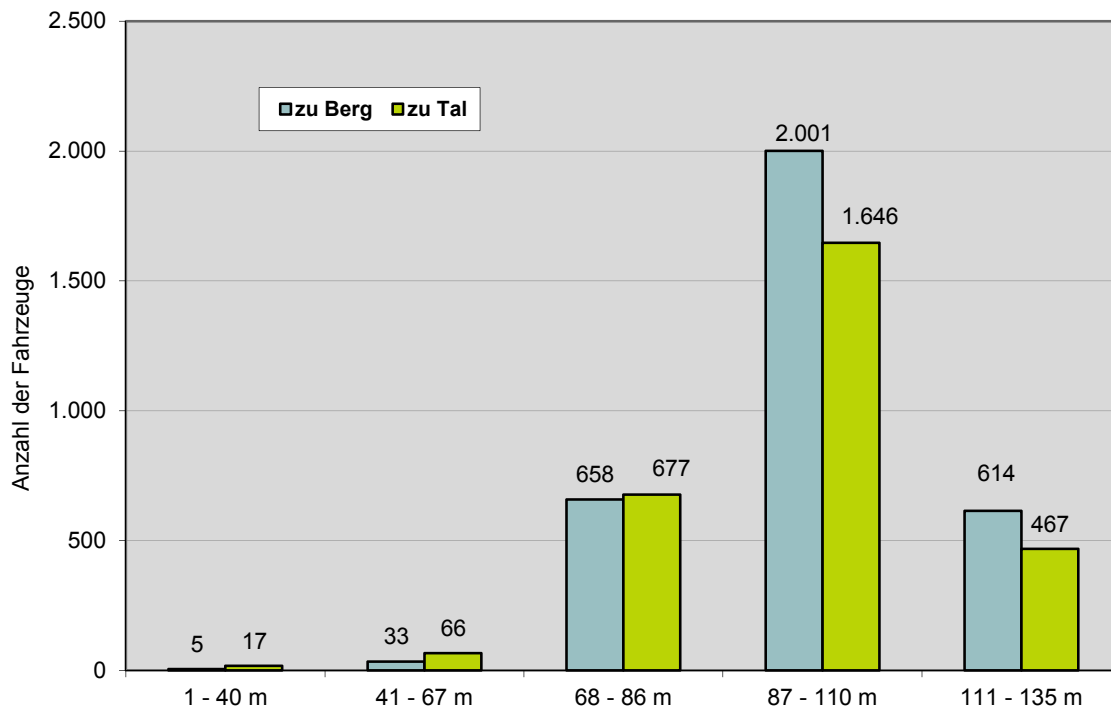
# Mosel (Schleuse Koblenz)

## Frachtschiffsverkehr 2013 – Schiffslängen

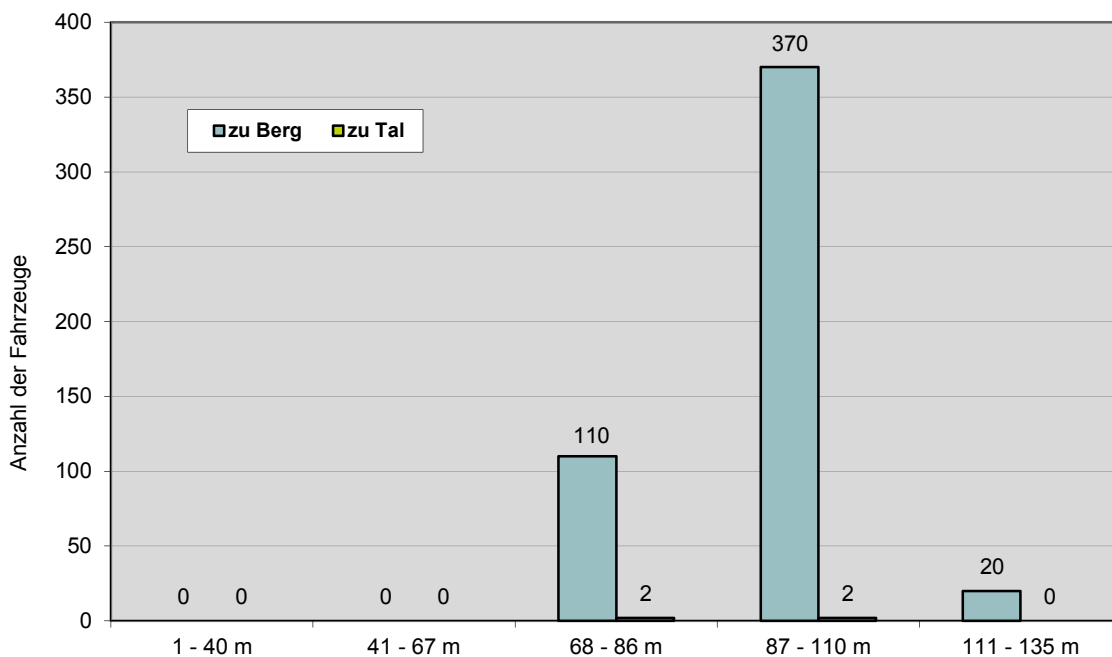
	zu Berg					zu Tal					Gesamt				
	Anzahl	Tragfähigkeit	Ladung	Contai-ner		Anzahl	Tragfähigkeit	Ladung	Contai-ner		Anzahl	Tragfähigkeit	Ladung	Contai-ner	
<b>GMS</b>	1-40 m	5	8 314	6 427	0	17	6 132	4 274	0		22	14 446	10 701	0	
	41-67 m	33	26 267	20 148	0	66	45 442	37 623	0		99	71 709	57 771	0	
	68-86 m	658	936 940	759 629	0	677	933 715	703 174	86		1 335	1 870 655	1 462 803	86	
	87-110 m	2 001	5 480 020	4 306 535	568	1 646	4 489 349	3 132 547	1 312		3 647	9 969 369	7 439 082	1 880	
	111-135 m	614	2 384 009	1 805 676	1 490	467	1 796 075	1 106 044	1 948		1 081	4 180 084	2 911 720	3 438	
<b>Summe</b>	<b>3 311</b>	<b>8 835 550</b>	<b>6 898 415</b>	<b>2 058</b>	<b>2 873</b>	<b>7 270 713</b>	<b>4 983 662</b>	<b>3 346</b>		<b>6 184</b>	<b>16 106 263</b>	<b>11 882 077</b>	<b>5 404</b>		
<b>GSL</b>	1-40 m	0	0	0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	
	41-67 m	15	22 404	17 324	0	16	23 160	16 502	0		31	45 564	33 826	0	
	68-86 m	439	995 218	835 032	171	221	489 015	352 800	201		660	1 484 233	1 187 832	372	
	87-110 m	2	5 072	3 676	0	3	7 329	3 232	40		5	12 401	6 908	40	
	<b>Summe</b>	<b>456</b>	<b>1 022 694</b>	<b>856 032</b>	<b>171</b>	<b>240</b>	<b>5 19 504</b>	<b>3 725 34</b>	<b>241</b>		<b>696</b>	<b>15 421 98</b>	<b>12 285 66</b>	<b>412</b>	
<b>TMS</b>	1-40 m	0	0	0		0	0	0			0	0	0		
	41-67 m	0	0	0		0	0	0			0	0	0		
	68-86 m	110	166 058	138 341		2	2371	2 192			112	168 429	140 533		
	87-110 m	370	968 878	705 701		2	5 130	2 352			372	974 008	708 053		
	111-135 m	20	70 277	36 781		0	0	0			20	70 277	36 781		
<b>Summe</b>	<b>500</b>	<b>1 205 213</b>	<b>880 823</b>		<b>4</b>	<b>7 501</b>	<b>4 544</b>			<b>504</b>	<b>1 212 714</b>	<b>885 367</b>			
<b>Gesamt</b>	1-40 m	5	8 314	6 427	0	17	6 132	4 274	0		22	14 446	10 701	0	
	41-67 m	48	48 671	37 472	0	82	68 602	54 125	0		130	117 273	91 597	0	
	68-86 m	1 207	2 098 216	1 733 002	171	900	1 425 101	1 058 166	86		2 107	3 523 317	2 791 168	458	
	87-110 m	2 373	6 453 970	5 015 912	568	1 651	4 501 808	3 138 131	1 312		4 024	10 955 778	8 154 043	1 920	
	111-135 m	634	2 454 286	1 842 457	1 490	467	1 796 075	1 106 044	1 948		1 101	4 250 361	2 948 501	3 438	
<b>Summe</b>	<b>4 267</b>	<b>11 063 457</b>	<b>8 635 270</b>	<b>2 229</b>	<b>3 117</b>	<b>7 797 718</b>	<b>5 360 740</b>	<b>3 346</b>		<b>7 384</b>	<b>18 861 175</b>	<b>13 996 010</b>	<b>5 816</b>		

## Mosel (Schleuse Koblenz)

Beladene Gütermotorschiffe nach Längen gruppiert



Beladene Tankmotorschiffe nach Längen gruppiert





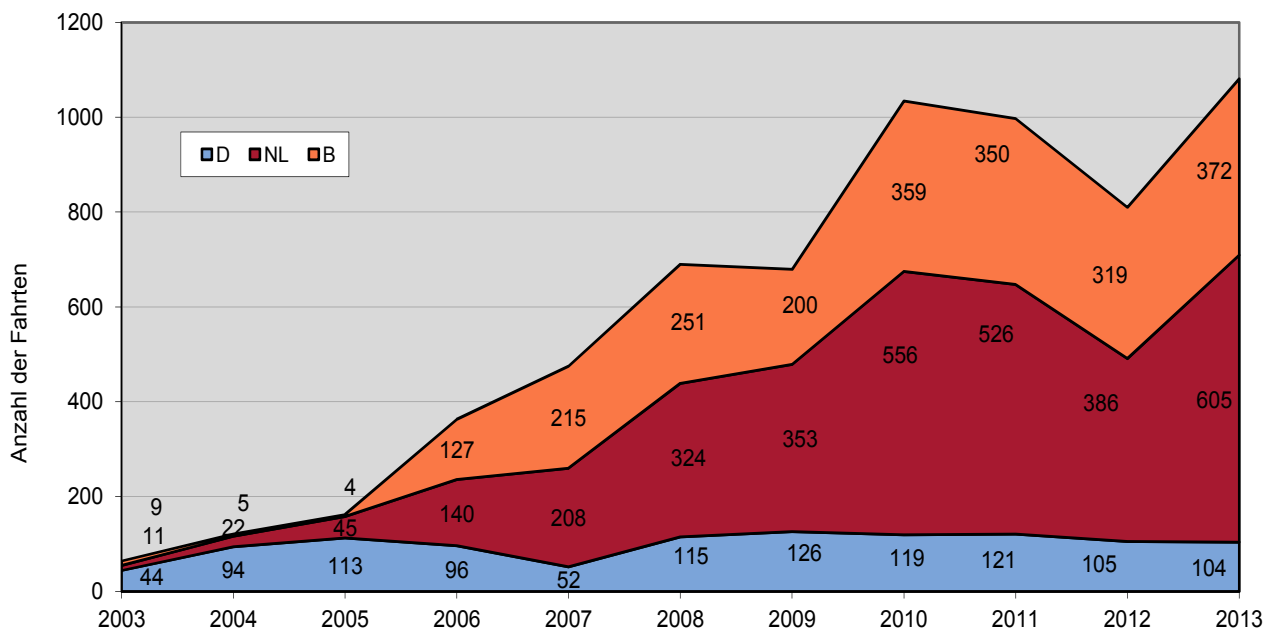
# Mosel (Schleuse Koblenz)

Entwicklung der Fahrten von beladenen 135 m Güterschiffe  
nach Nationen gruppiert

Jahr		Nationen						Gesamt
		Deutschland	Niederlande	Belgien	Frankreich	Luxemburg	Sonstige	
2003	Berg	22	8	5	0	0	0	35
	Tal	22	3	4	0	0	0	29
	<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64</b>
2004	Berg	47	16	3	0	0	0	66
	Tal	47	6	2	0	0	0	55
	<b>Gesamt</b>	<b>94</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>121</b>
2005	Berg	57	26	2	0	0	0	85
	Tal	56	19	2	0	0	0	77
	<b>Gesamt</b>	<b>113</b>	<b>45</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>162</b>
2006	Berg	48	86	67	0	0	0	201
	Tal	48	54	60	0	0	0	162
	<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>140</b>	<b>127</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>363</b>
2007	Berg	26	128	117	0	0	0	271
	Tal	26	80	98	0	0	0	204
	<b>Gesamt</b>	<b>52</b>	<b>208</b>	<b>215</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>475</b>
2008	Berg	59	208	134	0	0	0	401
	Tal	56	116	117	1	0	0	290
	<b>Gesamt</b>	<b>115</b>	<b>324</b>	<b>251</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>691</b>
2009	Berg	69	182	107	0	0	0	358
	Tal	57	171	93	0	0	0	321
	<b>Gesamt</b>	<b>126</b>	<b>353</b>	<b>200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>679</b>
2010	Berg	69	316	194	0	0	0	579
	Tal	50	240	165	0	0	0	455
	<b>Gesamt</b>	<b>119</b>	<b>556</b>	<b>359</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1034</b>
2011	Berg	61	299	185	0	0	1	546
	Tal	60	227	165	0	0	0	452
	<b>Gesamt</b>	<b>121</b>	<b>526</b>	<b>350</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>998</b>
2012	Berg	55	274	170	0	2	1	502
	Tal	50	112	149	0	0	0	311
	<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>386</b>	<b>319</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>813</b>
2013	Berg	53	351	213	0	2	0	619
	Tal	51	254	159	0	0	0	464
	<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>605</b>	<b>372</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1083</b>

# Mosel (Schleuse Koblenz)

Ladungsfahrten vom 135 m Güterschiffen nach Nationen



# Anlage 2

## Güterverkehr

Güterverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	51
Verkehr nach Flaggenanteilen 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	52
Tonnenkilometrische Leistung 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	53
<b>Oberrhein</b> Entwicklung des Güterverkehrs – Schleuse Iffezheim .....	54
<b>Oberrhein</b> Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr – Schleuse Iffezheim .....	55
<b>Oberrhein</b> Verkehr nach Flaggenanteilen 2013 – Schleuse Iffezheim .....	56
<b>Neckar</b> Entwicklung des Güterverkehrs – Schleuse Feudenheim .....	57
<b>Neckar</b> Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr – Schleuse Feudenheim .....	58
<b>Neckar</b> Verkehr nach Flaggenanteilen 2013 – Schleuse Feudenheim .....	59
<b>Neckar</b> Güterverkehr 2013 – zusätzliche Angaben .....	60
<b>Mosel</b> Entwicklung des Güterverkehrs – Schleuse Koblenz .....	61
<b>Mosel</b> Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr – Schleuse Koblenz .....	62
<b>Mosel</b> Verkehr nach Flaggenanteilen 2013 – Schleuse Koblenz .....	63
<b>Mosel</b> Güterverkehr 2013 – zusätzliche Angaben .....	64
<b>Saar</b> Entwicklung des Güterverkehrs – Schleuse Kanzem .....	65
<b>Saar</b> Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr – Schleuse Kanzem .....	66
<b>Saar</b> Verkehr nach Flaggenanteilen 2013 – Schleuse Kanzem .....	67

# GDWS-Außenstelle Südwest

## Güterverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr

Güterverkehr					
Bundeswasserstraße (Erfassungsstelle)	2013		2012		Veränderung in %
	in t	Anteil in %	in t	Anteil in %	
<b>Oberrhein</b> (Schleuse Iffezheim)					
zu Berg	11 897 955	49,1 %	12 233 079	49,5 %	-2,7 %
zu Tal	12 340 168	50,9 %	12 493 642	50,5 %	-1,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>24 238 123</b>	<b>100,0 %</b>	<b>24 726 721</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-2,0 %</b>
<b>Mittelrhein</b> (Schnittstelle Bingen – Daten v. Stat. Bundesamt)					
zu Berg	35 645 564	61,7 %	35 722 171	61,6 %	-0,2 %
zu Tal	22 166 794	38,3 %	22 267 989	38,4 %	-0,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>57 812 358</b>	<b>100,0 %</b>	<b>57 990 160</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-0,3 %</b>
<b>Neckar</b> (Schleuse Feudenheim)					
zu Berg	4 848 924	65,4 %	4 686 542	64,0 %	3,5 %
zu Tal	2 570 536	34,6 %	2 630 998	36,0 %	-2,3 %
<b>Gesamt*</b>	<b>7 419 460</b>	<b>100,0 %</b>	<b>7 317 540</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1,4 %</b>
<b>Mosel</b> (Schleuse Koblenz)					
zu Berg	8 705 258	61,9 %	7 680 422	59,9 %	13,3 %
zu Tal	5 362 635	38,1 %	5 149 484	40,1 %	4,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>14 067 893</b>	<b>100,0 %</b>	<b>12 829 906</b>	<b>100,0 %</b>	<b>9,6 %</b>
<b>Saar</b> (Schleuse Kanzem)					
zu Berg	3 581 476	76,7 %	2 973 588	74,8 %	20,4 %
zu Tal	1 085 255	23,3 %	1 003 774	25,2 %	8,1 %
<b>Gesamt</b>	<b>4 666 733</b>	<b>100,0 %</b>	<b>3 977 362</b>	<b>100,0 %</b>	<b>17,3 %</b>

\* vergleiche Seite 17: zusätzliche Ladung im Containerverkehr

# GDWS-Außenstelle Südwest

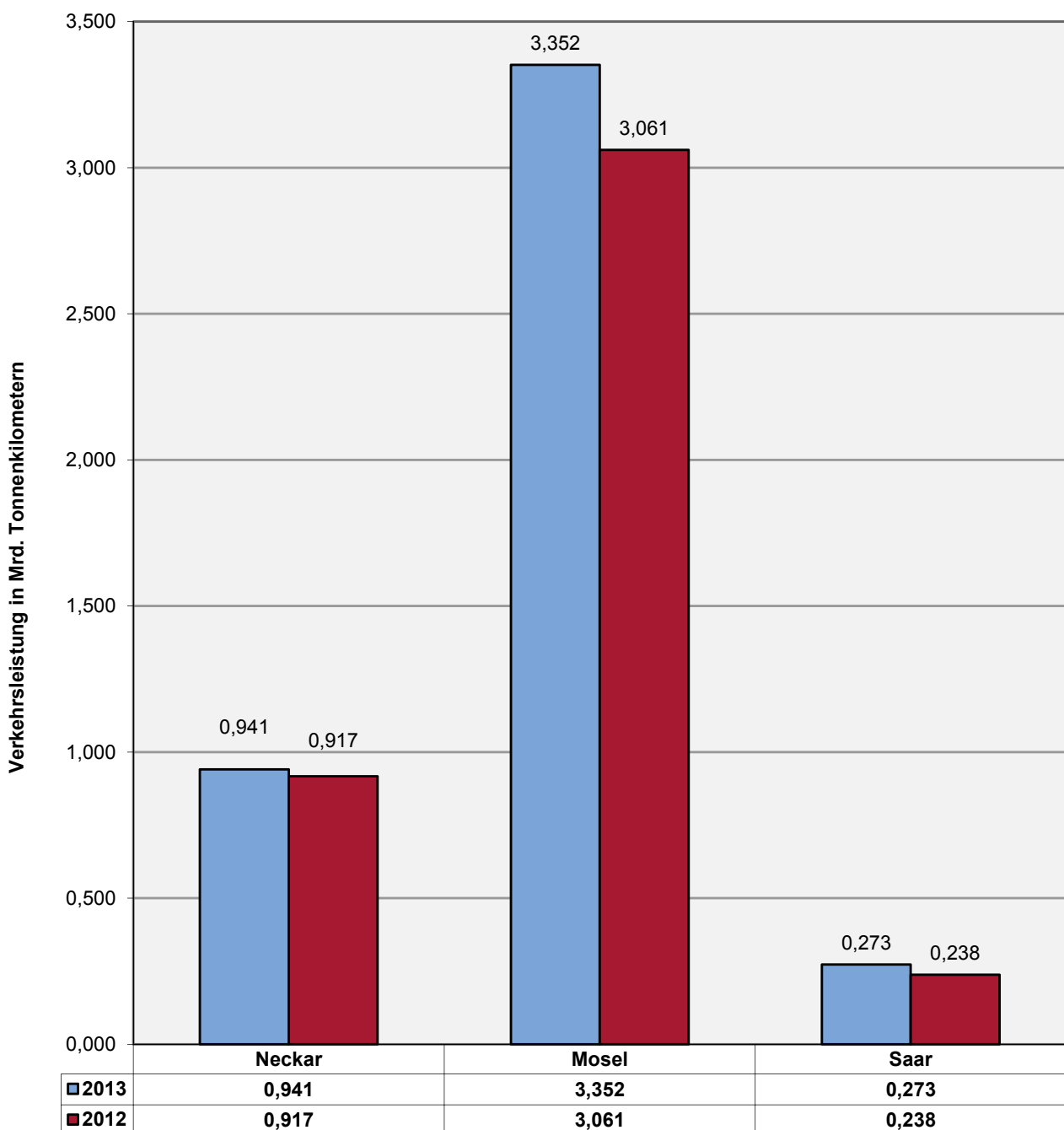
## Verkehr nach Flaggenanteilen 2013 – Vergleich zum Vorjahr

Güterverkehr nach Flaggen in %								
Flagge	Oberrhein (Schleuse Iffezheim)		Neckar (Schleuse Feudenheim)		Mosel (Schleuse Koblenz)		Saar (Schleuse Kanzem)	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Deutschland	27,3	27,2	55,8	57,6	14,7	15,0	15,5	19,6
Niederlande	55,0	55,1	38,4	37,1	51,8	49,1	56,6	47,7
Belgien	10,7	10,4	3,9	3,3	25,7	27,0	23,8	28,2
Frankreich	1,3	1,4	0,6	0,4	2,2	3,2	0,7	1,6
Schweiz	4,4	5,1	0,6	1,0	3,4	3,7	0,1	0,5
Luxemburg	0,0	0,0	0,4	0,4	1,9	1,9	3,2	2,4
Sonstige	1,3	0,8	0,3	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0



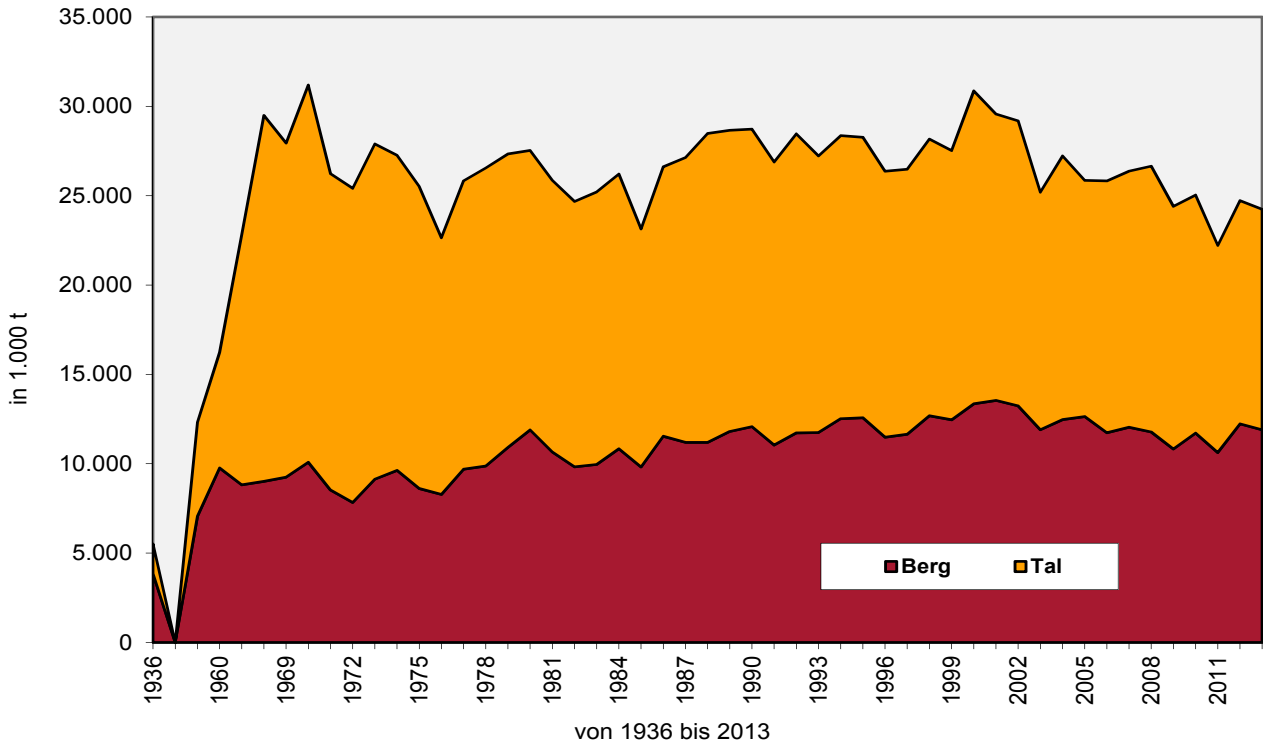
# GDWS-Außenstelle Südwest

## Tonnenkilometrische Leistung – Vergleich zum Vorjahr

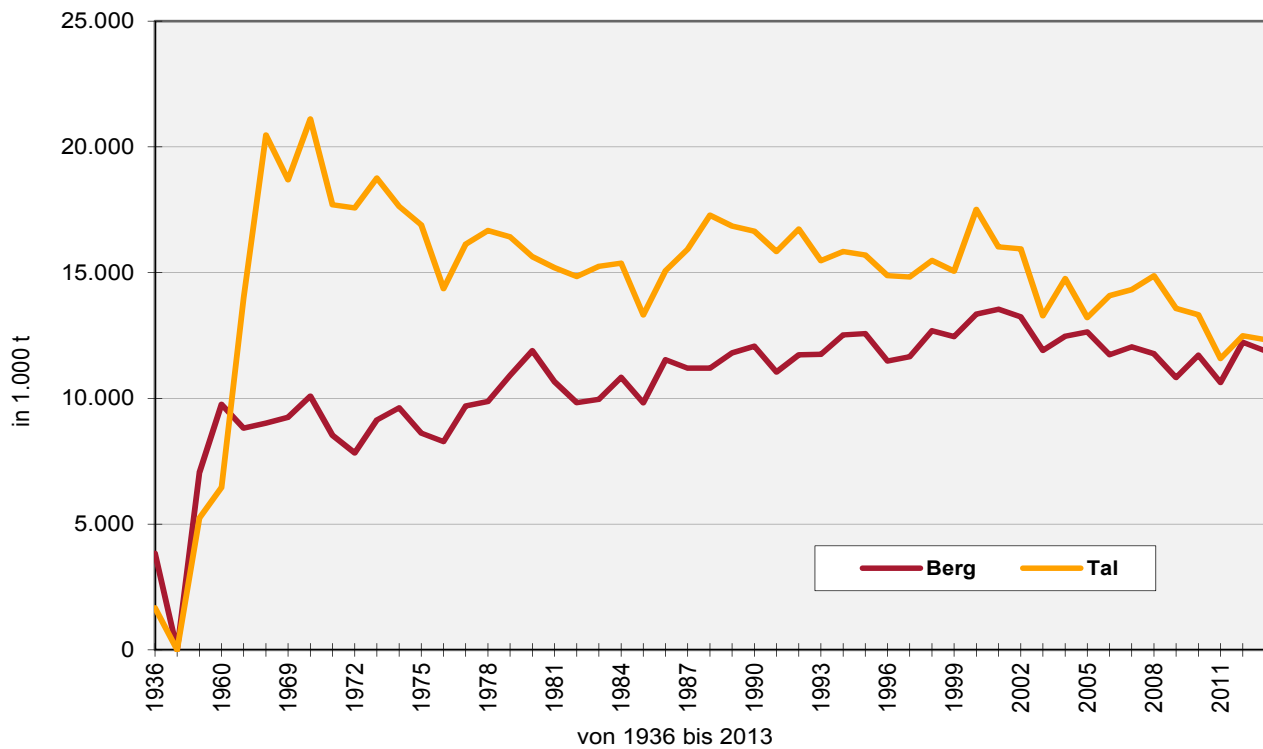


# Oberrhein (Schleuse Iffezheim)

## Entwicklung des Güterverkehrs



## Anteil Berg- und Talverkehr

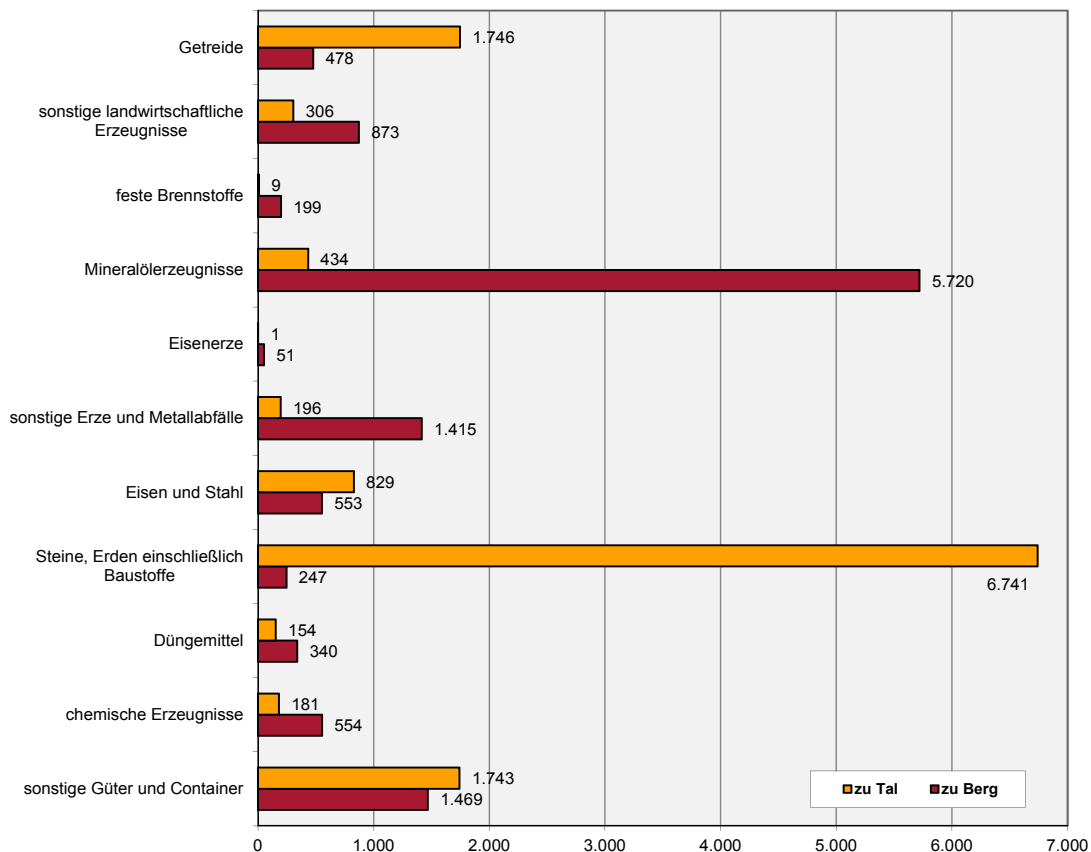


# Oberrhein (Schleuse Iffezheim)

## Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr

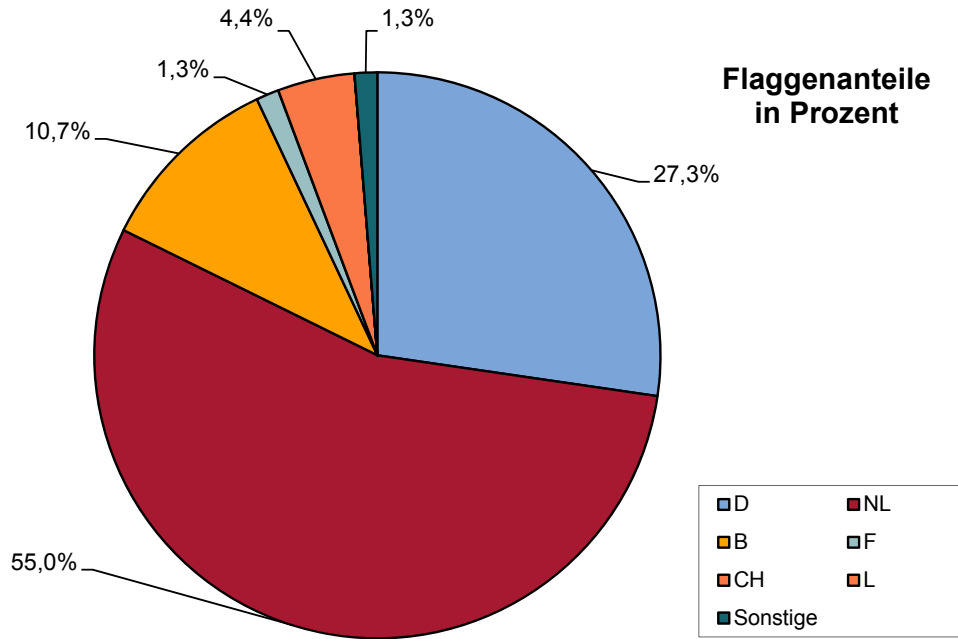
Güterart	Jahrestonnage						Differenz zum Vorjahr in %
	2013			2012			
	zu Berg	zu Tal	Gesamt	zu Berg	zu Tal	Gesamt	
Getreide	477 624	1 746 144	2 223 768	428 925	1 911 235	2 340 160	-5,0 %
Sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse	872 896	306 071	1 178 967	906 307	463 989	1 370 296	-14,0 %
Feste Brennstoffe	199 232	8 760	207 992	180 658	0	180 658	15,1 %
Mineralölerzeugnisse	5 719 517	434 122	6 153 639	6 047 153	258 892	6 306 045	-2,4 %
Eisenerze	51 431	900	52 331	36 313	1 475	37 788	38,5 %
Sonstige Erze und Metallabfälle	1 415 380	196 260	1 611 640	1 393 790	161 765	1 555 555	3,6 %
Eisen und Stahl	552 845	829 013	1 381 858	599 184	797 189	1 396 373	-1,0 %
Steine, Erden einschließlich Baustoffe	246 933	6 740 632	6 987 565	326 712	6 819 547	7 146 259	-2,2 %
Düngemittel	339 522	153 876	493 398	390 627	131 931	522 558	-5,6 %
Chemische Erzeugnisse	553 518	181 476	734 994	526 832	150 663	677 495	8,5 %
Sonstige Güter und Container	1 469 057	1 742 514	3 211 571	1 396 578	1 796 956	3 193 534	0,6 %
<b>Gesamt</b>	<b>11 897 955</b>	<b>12 339 768</b>	<b>24 237 723</b>	<b>12 233 079</b>	<b>12 493 642</b>	<b>24 726 721</b>	<b>-2,0 %</b>

Jahrestonnage in 1.000 Tonnen

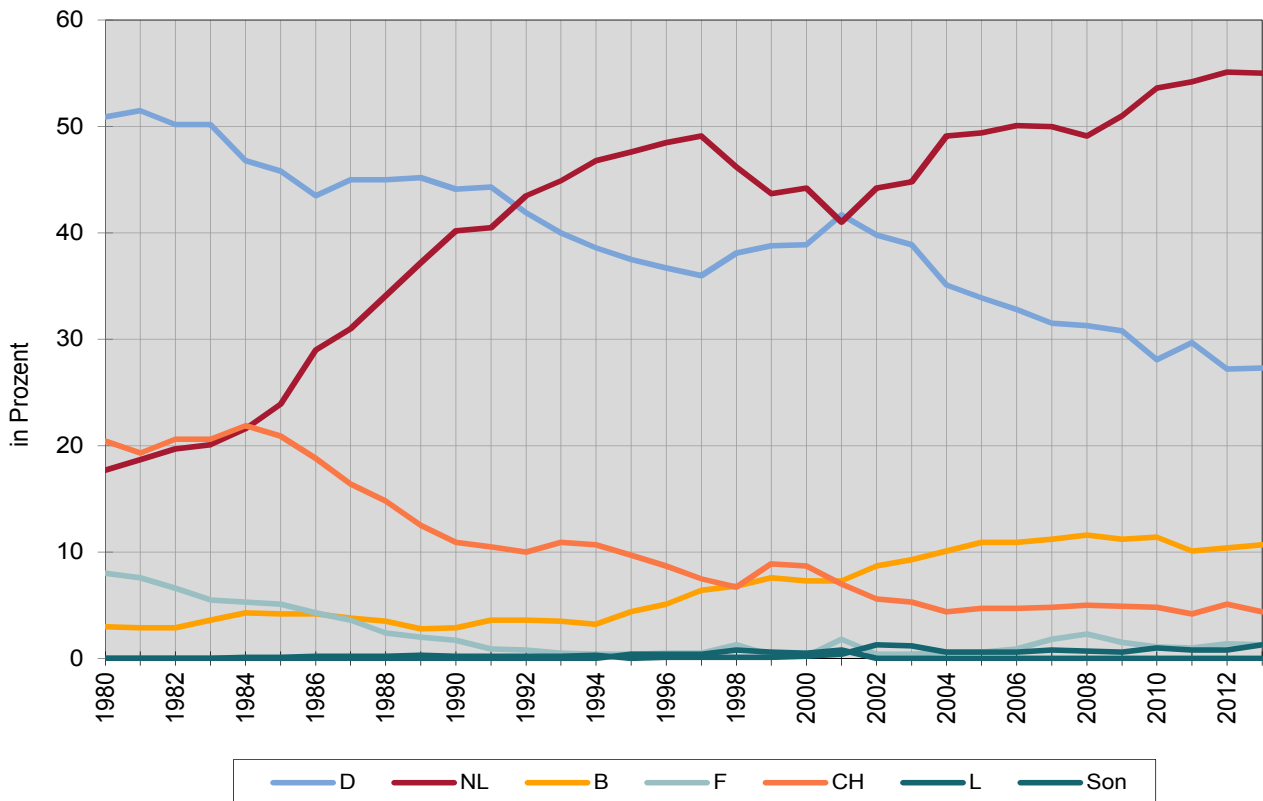


# Oberrhein (Schleuse Iffezheim)

## Verkehr nach Flaggenanteilen 2013

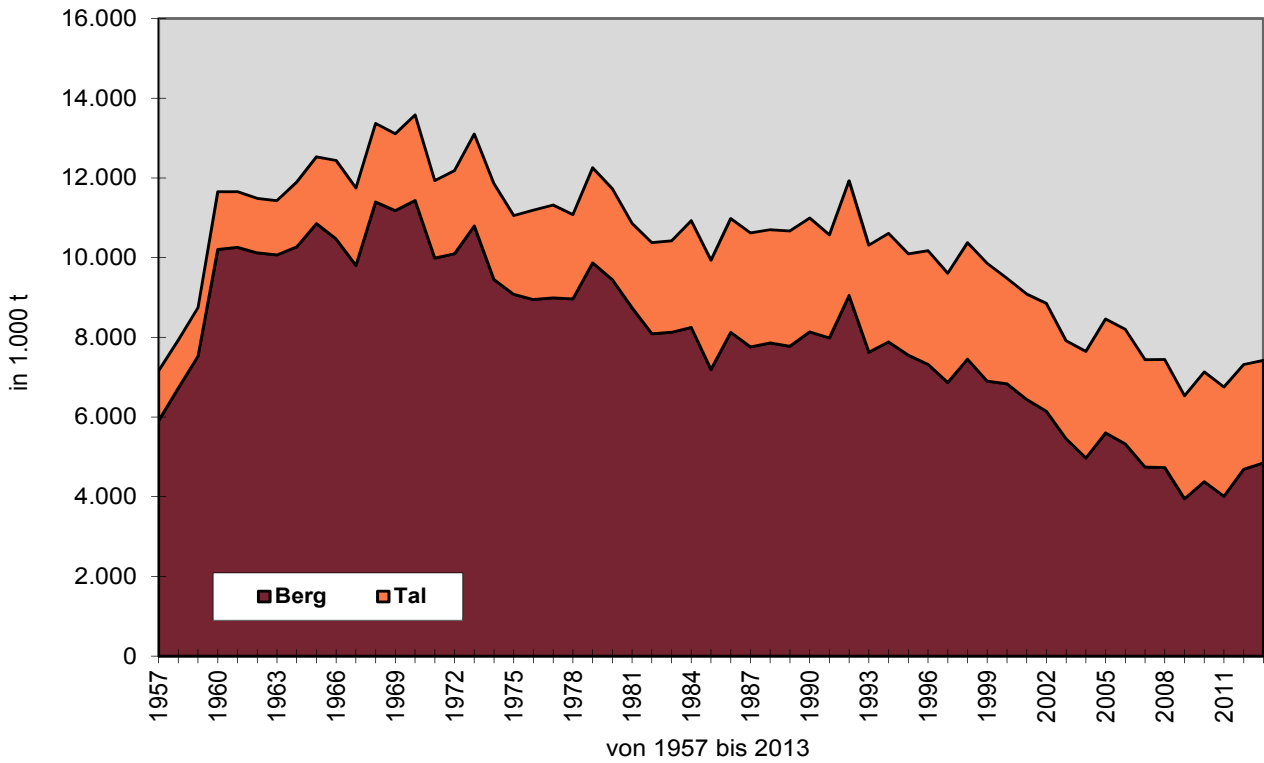


## Entwicklung des Flaggenanteils

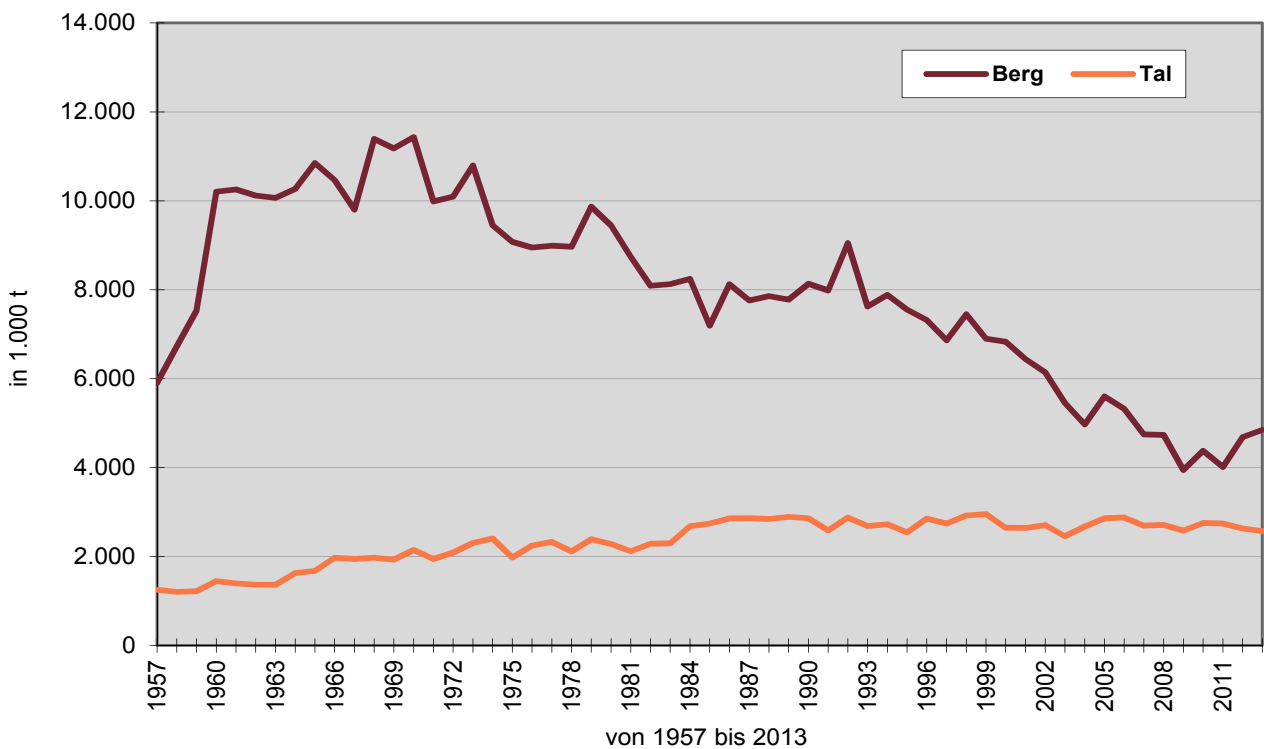


# Neckar (Schleuse Feudenheim)

## Entwicklung des Güterverkehrs



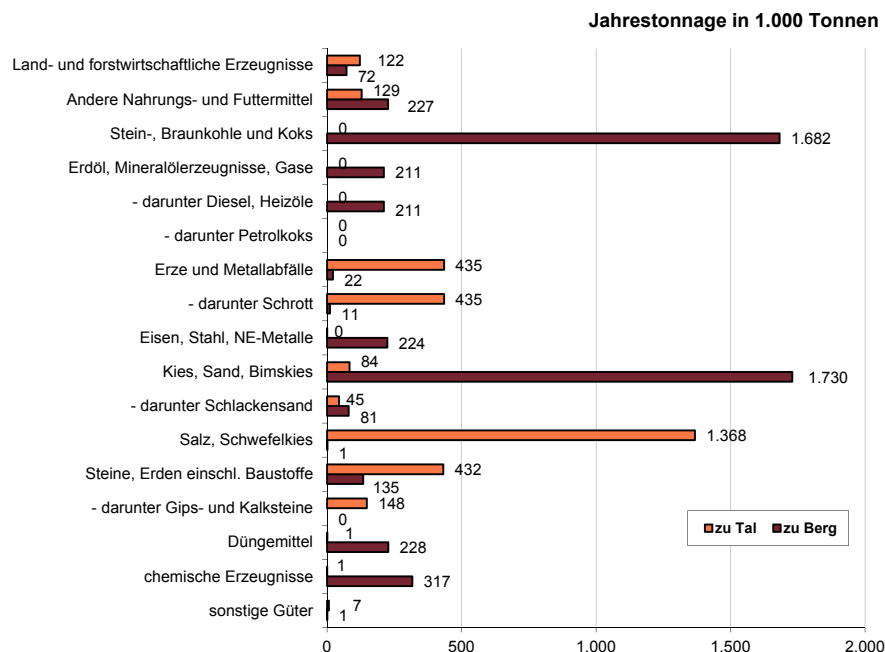
## Anteil Berg- und Talverkehr



# Neckar (Schleuse Feudenheim)

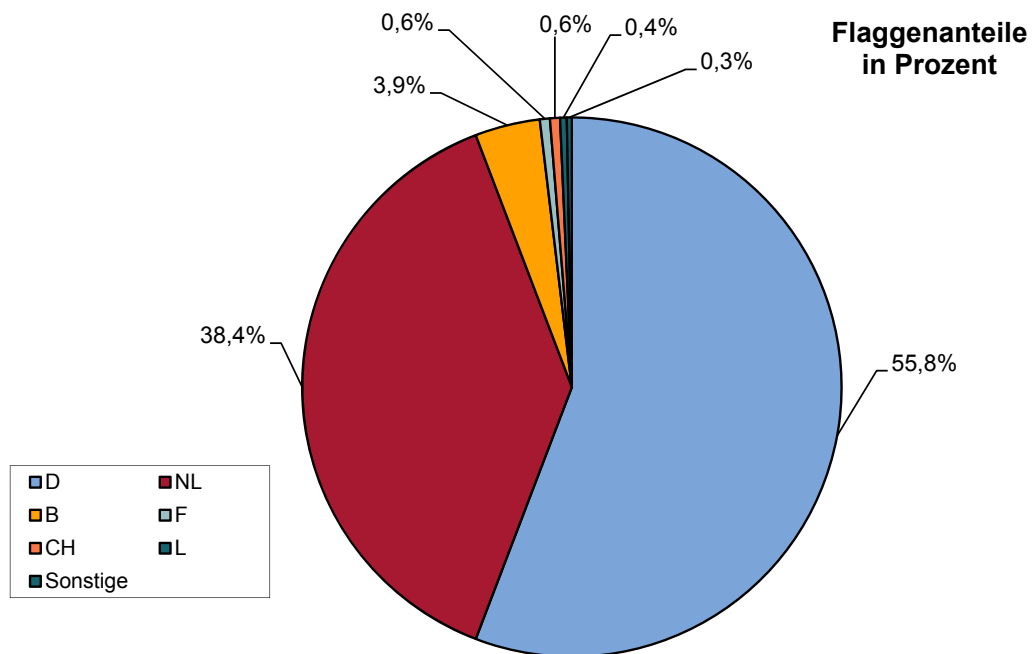
## Verkehr nach Hauptgüterangaben 2012/3 – Vergleich zum Vorjahr

Güterart	in Tonnen						Differenz zum Vorjahr in %
	2013			2012			
	zu Berg	zu Tal	Gesamt	zu Berg	zu Tal	Gesamt	
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	72 362	121 842	194 204	43 910	159 552	203 462	-4,6%
Andere Nahrungs- und Futtermittel	226 934	128 758	355 692	240 153	185 353	425 506	-16,4%
Stein-, Braunkohle und Koks	1 681 987	0	1 681 987	1 609 304	0	1 609 304	4,5%
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	211 377	0	211 377	222 513	0	222 513	-5,0%
- darunter Diesel, Heizöle	211 377	0	211 377	220 882	0	220 882	-4,3%
- darunter Petrolkoks	0	0	0	1 631	0	1 631	0,0%
Erze und Metallabfälle	21 813	435 061	456 874	20 294	440 171	460 465	-0,8%
- darunter Schrott	11 033	435 061	446 094	15 448	439 179	454 627	-1,9%
Eisen, Stahl, NE-Metalle	223 970	210	224 180	198 987	333	199 320	12,5%
Kies, Sand, Bimskies	1 729 556	83 565	1 813 121	1 668 103	75 825	1 743 928	4,0%
- darunter Schlackensand	80 622	44 504	125 126	57 624	22 567	80 191	56,0%
Salz, Schwefelkies	1 465	1 367 541	1 369 006	0	1 340 196	1 340 196	2,1%
Steine, Erden einschl. Baustoffe	134 592	432 141	566 733	122 223	407 896	530 119	6,9%
- darunter Gips- und Kalksteine	0	147 818	147 818	0	189 666	189 666	-22,1%
Düngemittel	227 906	881	228 787	226 563	3 390	229 953	-0,5%
Chemische Erzeugnisse	316 962	537	317 499	333 599	1 526	335 125	-5,3%
Sonstige Güter	919	6 734	7 653	893	16 756	17 649	-56,6%
<b>Gesamt</b>	<b>4 849 843</b>	<b>2 577 270</b>	<b>7 427 113</b>	<b>4 686 542</b>	<b>2 630 998</b>	<b>7 317 540</b>	<b>1,5%</b>

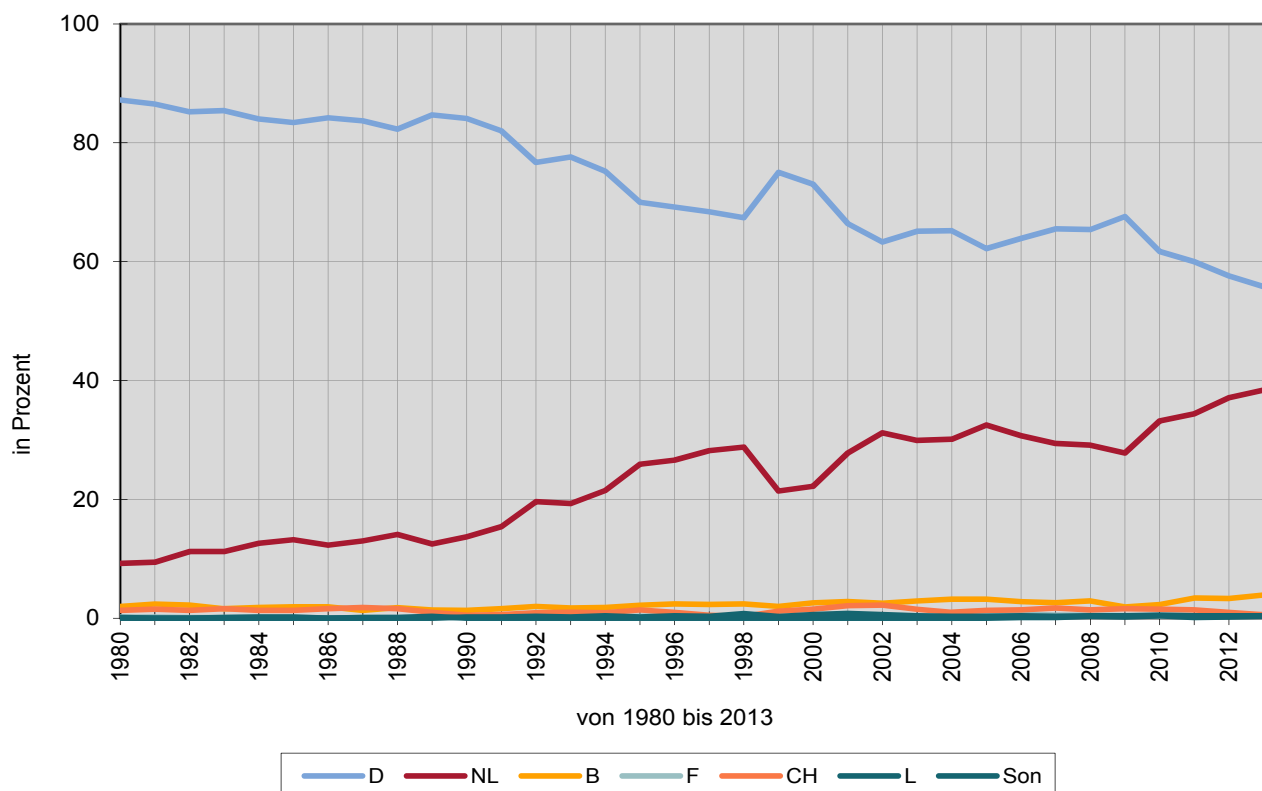


# Neckar (Schleuse Feudenheim)

## Verkehr nach Flaggenanteilen 2013



## Entwicklung des Flaggenanteils





# Neckar

## Güterverkehr 2013 – zusätzliche Angaben

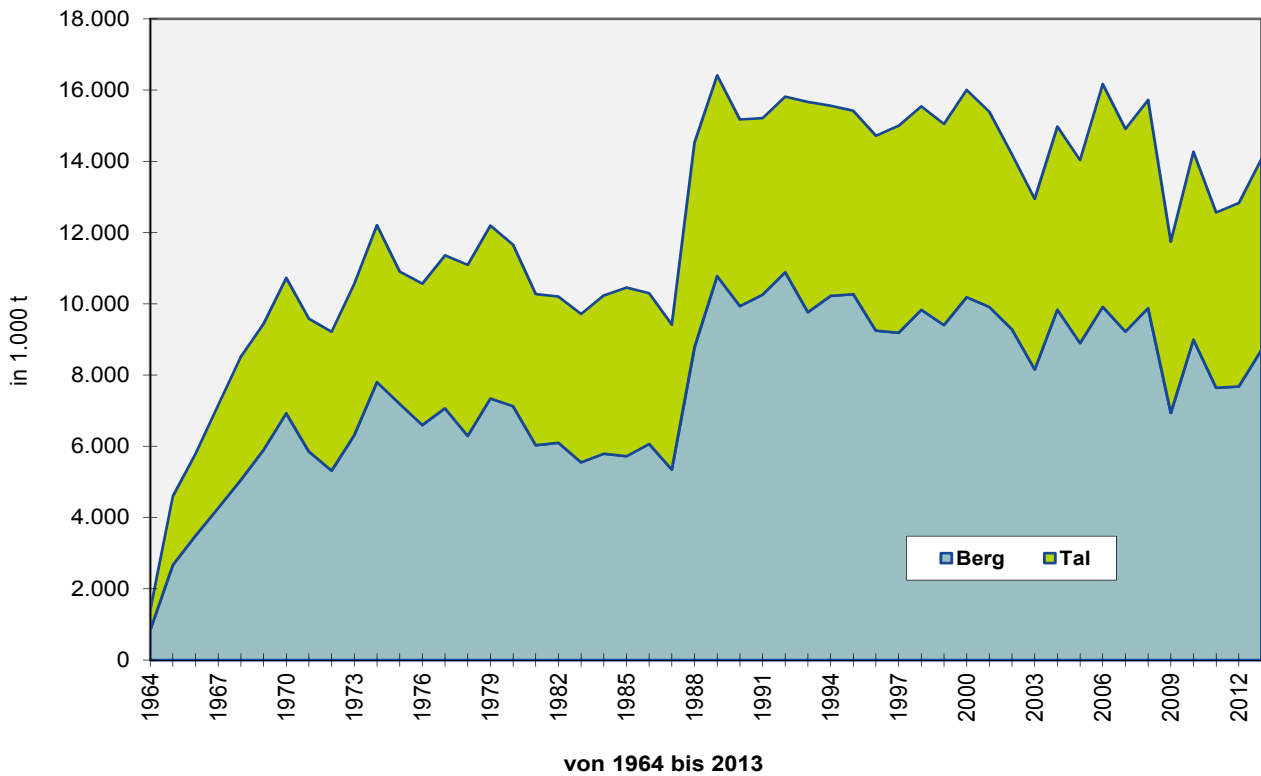
Durchgangsverkehr	Richtung	2013		2012	
		in t	in %	in t	in %
Schleuse Feudenheim	zu Berg	4 848 924	65,4%	4 686 542	64,0%
	zu Tal	2 570 536	34,6%	2 630 998	36,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>7 419 460</b>	<b>100,0%</b>	<b>7 317 540</b>	<b>100,0%</b>
davon					
Schleuse Heilbronn	zu Berg	1 760 246	73,8%	1 810 928	75,0%
	zu Tal	624 279	26,2%	603 932	25,0%
	<b>Gesamt</b>	<b>2 384 525</b>	<b>100,0%</b>	<b>2 414 860</b>	<b>100,0%</b>
Schleuse Obertürkheim	zu Berg	503 551	70,2%	533 254	68,4%
	zu Tal	214 257	29,8%	246 779	31,6%
	<b>Gesamt</b>	<b>717 808</b>	<b>100,0%</b>	<b>780 033</b>	<b>100,0%</b>
Schleuse Deizisau	zu Berg	342 108	61,8%	305 126	56,2%
	zu Tal	211 263	38,2%	237 898	43,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>553 371</b>	<b>100,0%</b>	<b>543 024</b>	<b>100,0%</b>

## Güterumschlag in den Neckarhäfen

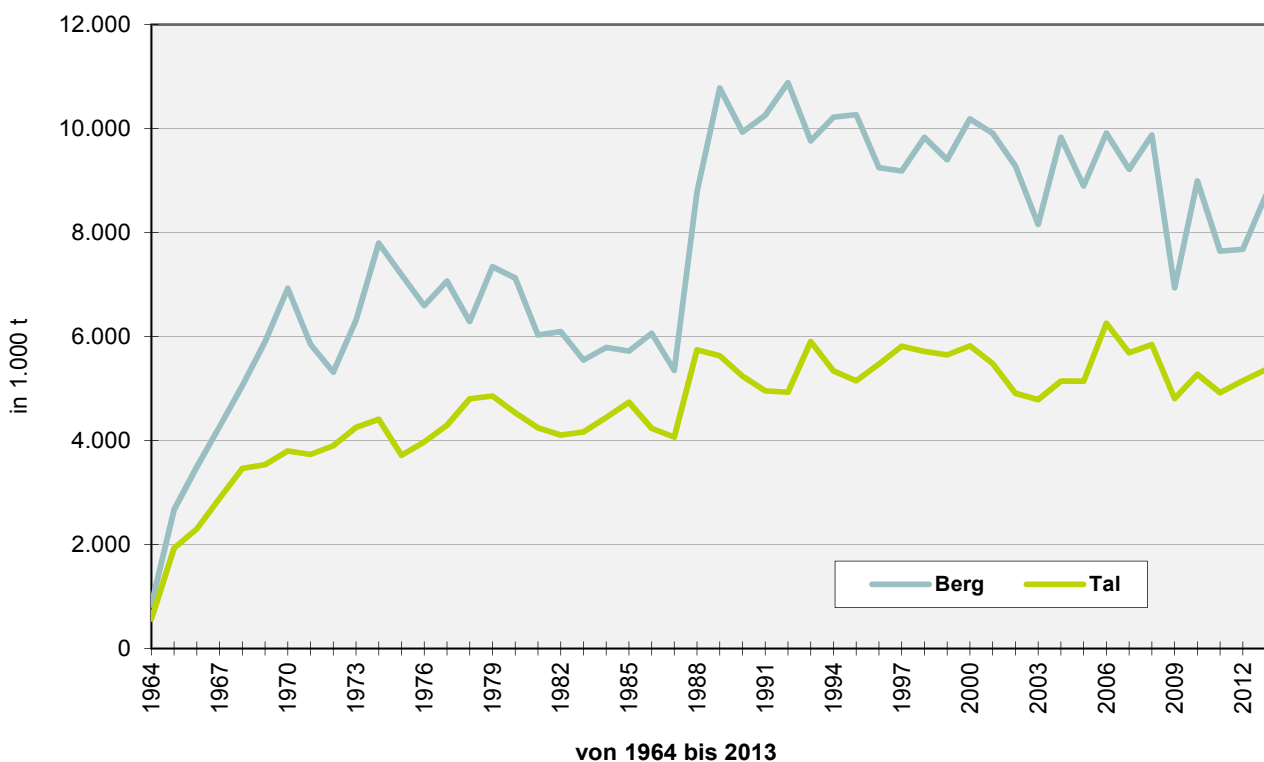
	Heilbronn	Stuttgart	Plochingen
Güterart	in t	in t	in t
Stein- und Braunkohle	1 321 231	101 434	121 881
Kies, Sand, Baustoffe	2 221 380	295 456	148 100
Eisen, Stahl, Schrott	134 363	261 613	275 676
Getreide, Nahrungs- und Futtermittel	220 710	74 448	45 944
Mineralöle, Heizöl, Treibstoffe	54 235	149 137	7 129
Düngemittel	77 278	0	115 107
Chemische Erzeugnisse	0	0	58 885
Übrige Güter	19 789	244 252	2 398
<b>Gesamt 2013</b>	<b>4 048 986</b>	<b>1 126 340</b>	<b>775 120</b>
Gesamt 2012	3 828 248	1 082 757	785 065
Veränderung in t	220 738	43 583	-9 945
Veränderung in %	5,8%	4,0%	-1,3%

## Mosel (Schleuse Koblenz)

### Entwicklung des Güterverkehrs



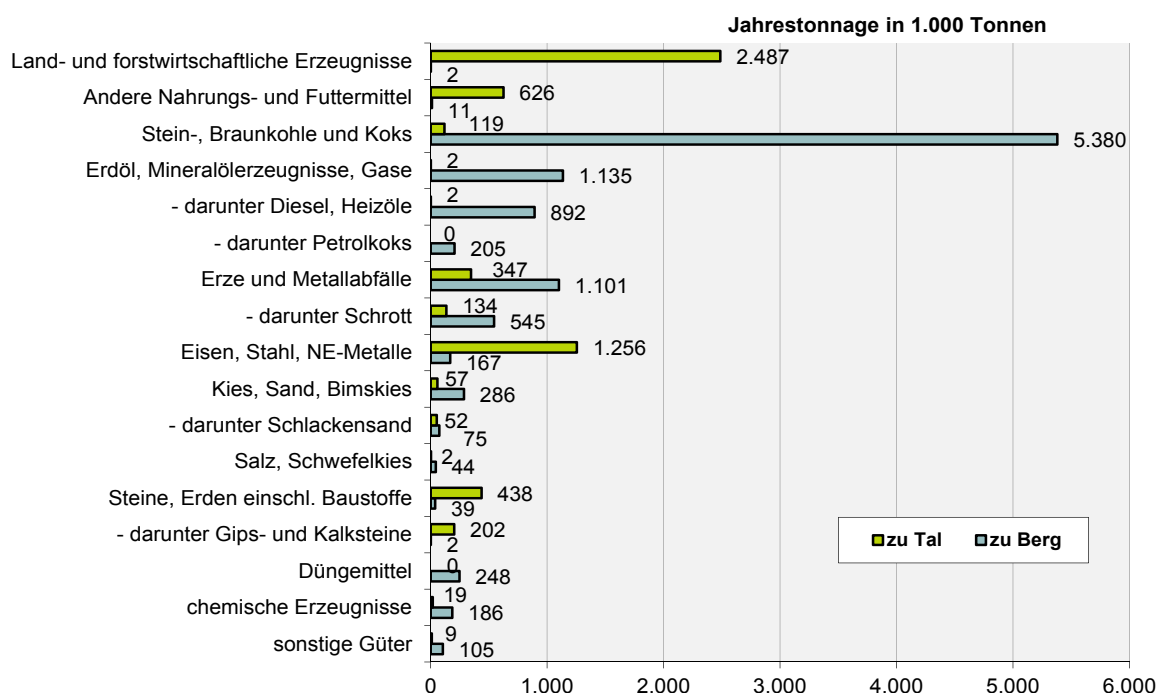
### Anteil Berg- und Talverkehr



# Mosel (Schleuse Koblenz)

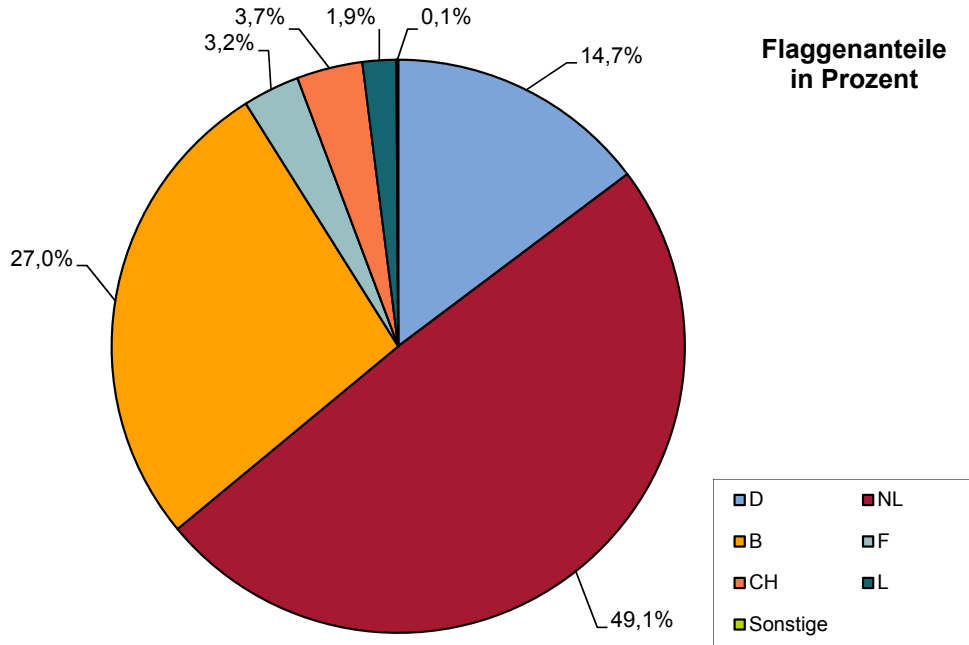
## Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr

Güterart	in Tonnen						Differenz zum Vorjahr in %
	2013			2012			
	zu Berg	zu Tal	Gesamt	zu Berg	zu Tal	Gesamt	
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse	1 937	2 487 225	2 489 162	14 226	2 077 184	2 091 410	19,0%
Andere Nahrungs- und Futtermittel	11 391	625 576	636 967	10 311	734 024	744 335	-14,4%
Stein-, Braunkohle und Koks	5 379 915	118 777	5 498 692	4 444 485	269 601	4 714 086	16,6%
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	1 135 160	2 352	1 137 512	1 174 945	2 763	1 177 708	-3,4%
- darunter Diesel, Heizöle	892 462	2 352	894 814	934 457	2 763	937 220	-4,5%
- darunter Petrolkoks	204 898	0	204 898	226 007	0	226 007	-9,3%
Erze und Metallabfälle	1 101 036	347 170	1 448 206	847 728	289 746	1 137 474	27,3%
- darunter Schrott	544 537	134 388	678 925	331 497	173 402	504 899	34,5%
Eisen, Stahl, NE-Metalle	167 331	1 255 885	1 423 216	133 455	1 303 467	1 436 922	-1,0%
Kies, Sand, Bimskies	286 458	57 387	343 845	474 926	56 676	531 602	-35,3%
- darunter Schlackensand	74 870	52 360	127 230	314 154	48 197	362 351	-64,9%
Salz, Schwefelkies	44 107	2 406	46 513	24 448	0	24 448	90,3%
Steine, Erden einschl. Baustoffe	38 748	437 893	476 641	18 554	366 612	385 166	23,7%
- darunter Gips- und Kalksteine	2 350	202 067	204 417	0	257 723	257 723	-20,7%
Düngemittel	248 259	0	248 259	280 236	1 909	282 145	-12,0%
Chemische Erzeugnisse	185 909	18 537	204 446	166 401	38 990	205 391	-0,5%
Sonstige Güter	105 007	9 427	114 434	90 707	8 512	99 219	15,3%
<b>Gesamt</b>	<b>8 705 258</b>	<b>5 362 635</b>	<b>14 067 893</b>	<b>7 680 422</b>	<b>5 149 484</b>	<b>12 829 906</b>	<b>9,6%</b>

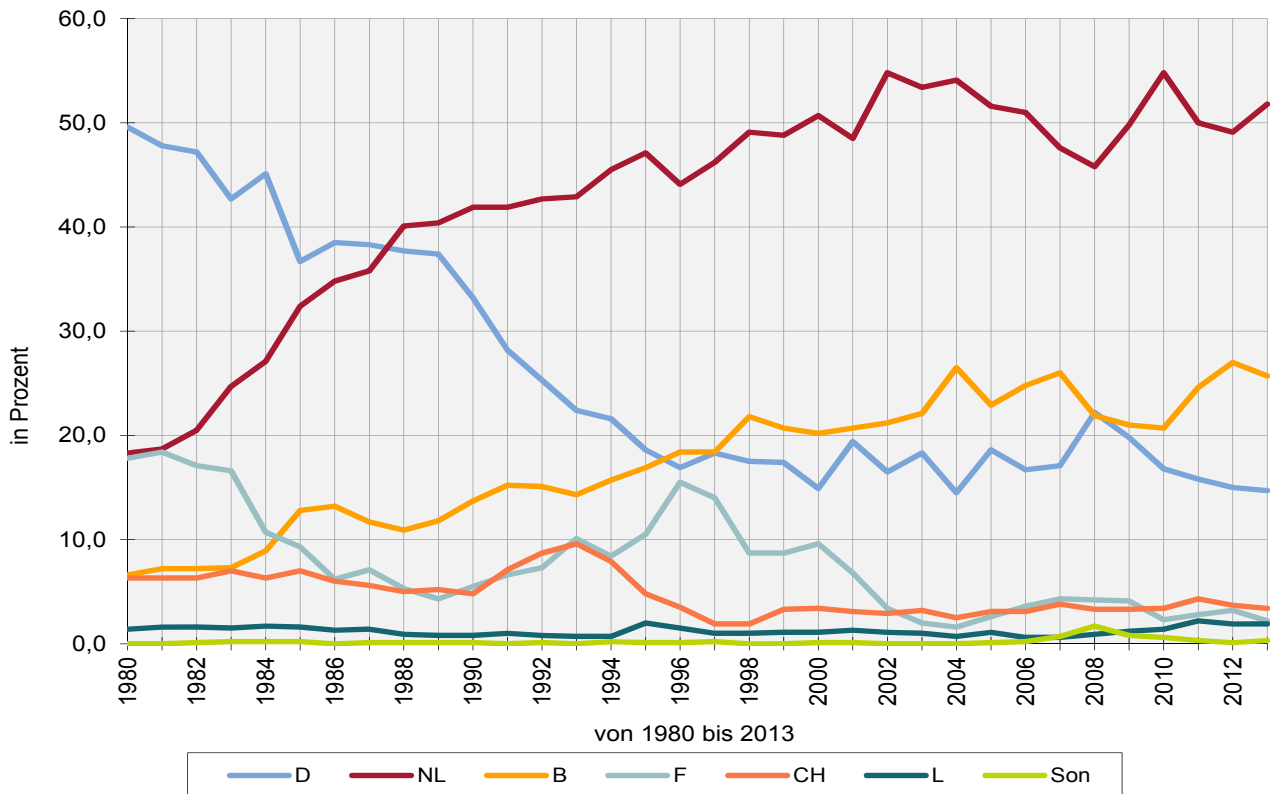


# Mosel (Schleuse Koblenz)

## Verkehr nach Flaggenanteilen 2013



## Entwicklung des Flaggenanteils



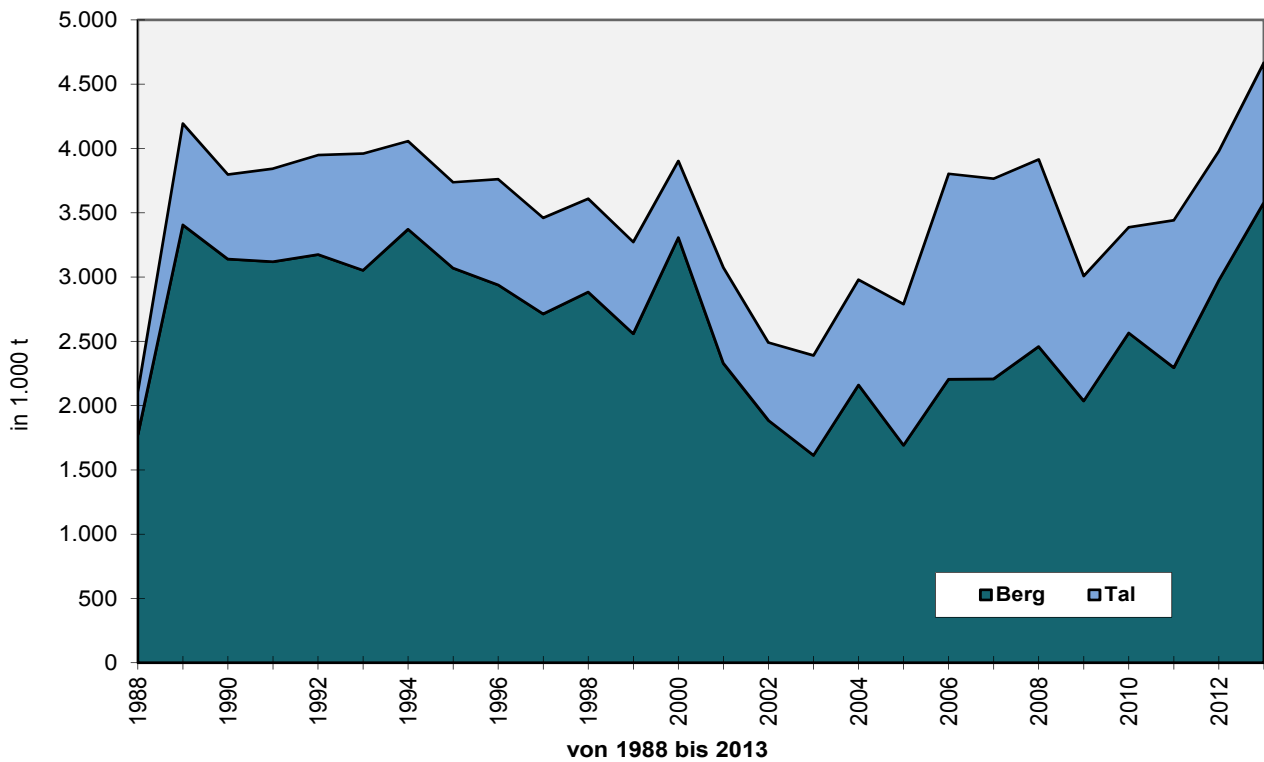
# Mosel

## Güterverkehr 2013 – zusätzliche Angaben

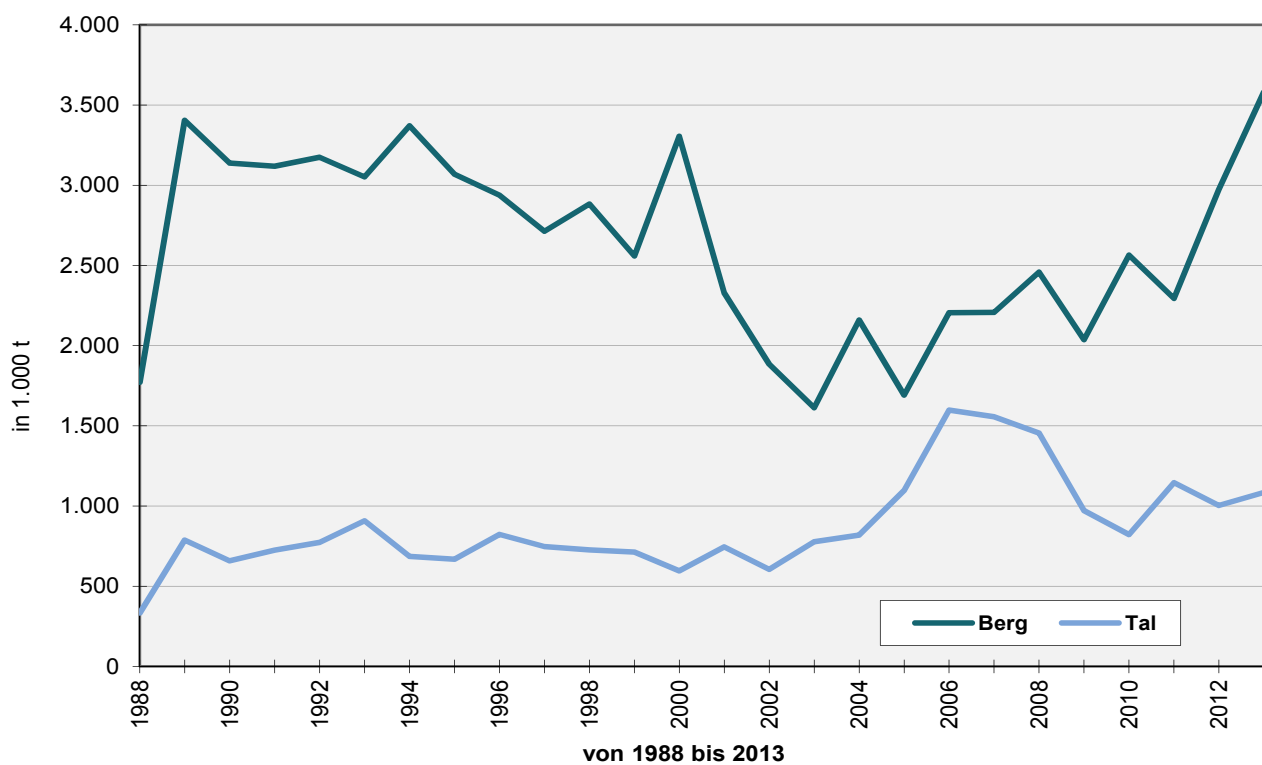
Moselverkehre differenziert	Richtung	2013		2012	
		in t	in %	in t	in %
Durchgangsverkehr Schleuse Koblenz	zu Berg	8 705 258	61,9%	7 680 422	59,9%
	zu Tal	5 362 635	38,1%	5 149 484	40,1%
	<b>Gesamt</b>	<b>14 067 893</b>	<b>100,0%</b>	<b>12 829 906</b>	<b>100,0%</b>
Gesamtverkehr auf der Mosel	zu Berg	8 866 826	62,3%	7 850 951	60,4%
	zu Tal	5 374 064	37,7%	5 154 656	39,6%
	<b>Gesamt</b>	<b>14 240 890</b>	<b>100,0%</b>	<b>13 005 607</b>	<b>100,0%</b>
davon Verkehre mit:					
deutschen Moselhäfen	zu Berg	770 222	86,9%	925 888	89,7%
	zu Tal	115 702	13,1%	105 826	10,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>885 924</b>	<b>100,0%</b>	<b>1 031 714</b>	<b>100,0%</b>
Saarhäfen	zu Berg	3 566 393	79,0%	2 962 628	76,7%
	zu Tal	948 877	21,0%	899 533	23,3%
	<b>Gesamt</b>	<b>4 515 270</b>	<b>100,0%</b>	<b>3 862 161</b>	<b>100,0%</b>
ausländischen Moselhäfen	zu Berg	4 530 211	51,2%	3 962 435	48,8%
	zu Tal	4 309 485	48,8%	4 149 297	51,2%
	<b>Gesamt</b>	<b>8 839 696</b>	<b>100,0%</b>	<b>8 111 732</b>	<b>100,0%</b>
davon Verkehre mit:					
Luxemburg	zu Berg	601 178	72,6%	616 196	71,2%
	zu Tal	227 199	27,4%	249 498	28,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>828 377</b>	<b>100,0%</b>	<b>865 694</b>	<b>100,0%</b>
Frankreich	zu Berg	3 929 033	49,0%	3 346 239	46,2%
	zu Tal	4 082 286	51,0%	3 899 799	53,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>8 011 319</b>	<b>100,0%</b>	<b>7 246 038</b>	<b>100,0%</b>

## Saar (Schleuse Kanzem)

### Entwicklung des Güterverkehrs



### Anteil Berg- und Talverkehr

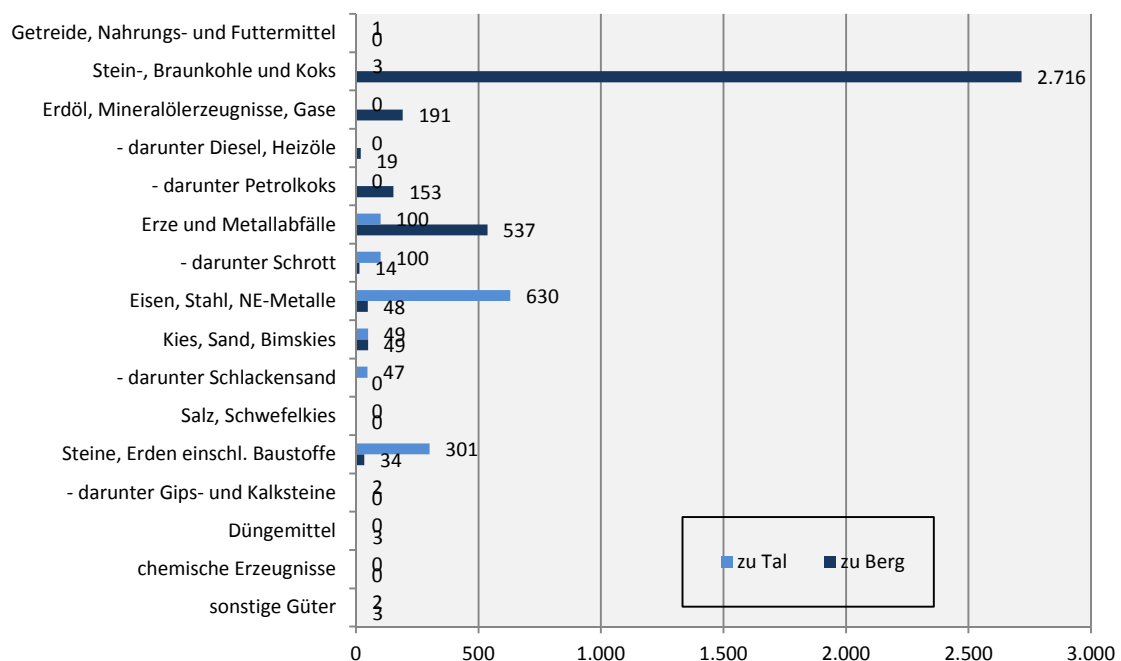


# Saar (Schleuse Kanzem)

## Verkehr nach Hauptgüterarten 2013 – Vergleich zum Vorjahr

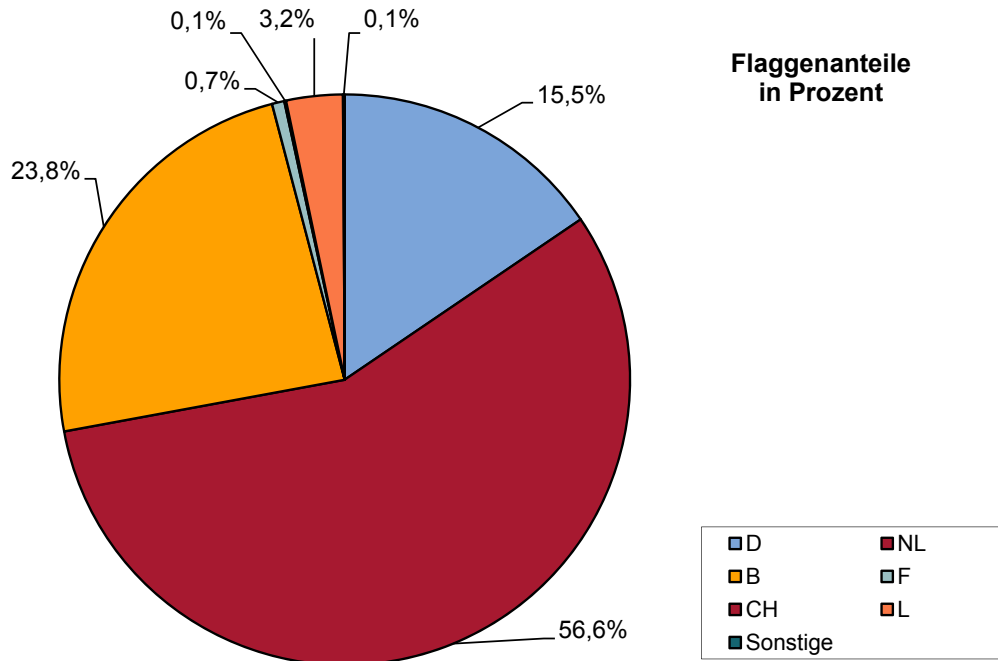
Güterart	in Tonnen						Differenz zum Vorjahr in %
	2013			2012			
	zu Berg	zu Tal	Gesamt	zu Berg	zu Tal	Gesamt	
Getreide, Nahrungs- und Futtermittel	0	1012	1012	0	0	0	100,0%
Stein-, Braunkohle und Koks	2716472	2491	2718963	2233616	5485	2239101	21,4%
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	190985	0	190985	153606	0	153606	24,3%
- darunter Diesel, Heizöle	18748	0	18748	2906	0	2906	545,1%
- darunter Petrolkoks	153173	0	153173	139130	0	139130	10,1%
Erze und Metallabfälle	536950	99764	636714	505003	107825	612828	3,9%
- darunter Schrott	14143	99764	113907	6370	107825	114195	-0,3%
Eisen, Stahl, NE-Metalle	48156	629898	678054	45480	734232	779712	-13,0%
Kies, Sand, Bimskies	49287	49048	98335	6580	45959	52539	87,2%
- darunter Schlackensand	0	46967	46967	0	41859	41859	12,2%
Salz, Schwefelkies	0	0	0	0	0	0	0,0%
Steine, Erden einschl. Baustoffe	33492	300600	334092	22305	106625	128930	159,1%
- darunter Gips- und Kalksteine	0	2072	2072	0	0	0	100,0%
Düngemittel	3210	0	3210	6250	1000	7250	-55,7%
Chemische Erzeugnisse	0	107	107	0	0	0	100,0%
Sonstige Güter	2926	2335	5261	748	2648	3396	54,9%
<b>Gesamt</b>	<b>3581478</b>	<b>1085255</b>	<b>4666733</b>	<b>2973588</b>	<b>1003774</b>	<b>3977362</b>	<b>17,3%</b>

Jahrestonnage in 1.000 Tonnen

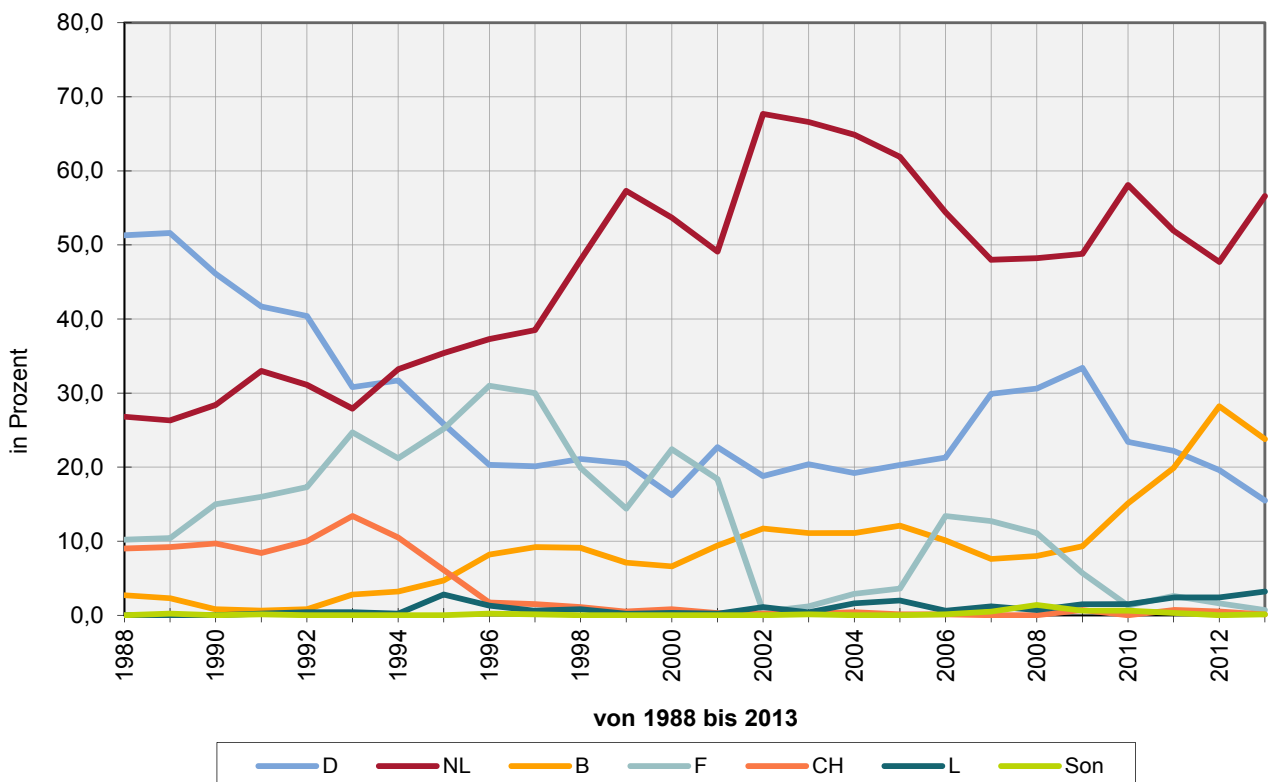




# Saar (Schleuse Kanzem) Verkehr nach Flaggenanteilen 2013



## Entwicklung des Flaggenanteils



# Anlage 3

## Güterumschlag in ausgewählten Häfen

### **Ober- und Mittelrhein**

Güterumschlag in ausgewählten Häfen 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	69
Güterumschlag in ausgewählten Häfen .....	70

### **Neckar, Mosel und Saar**

Güterumschlag in ausgewählten Häfen 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	71
Güterumschlag in ausgewählten Häfen .....	72

# Ober- und Mittelrhein

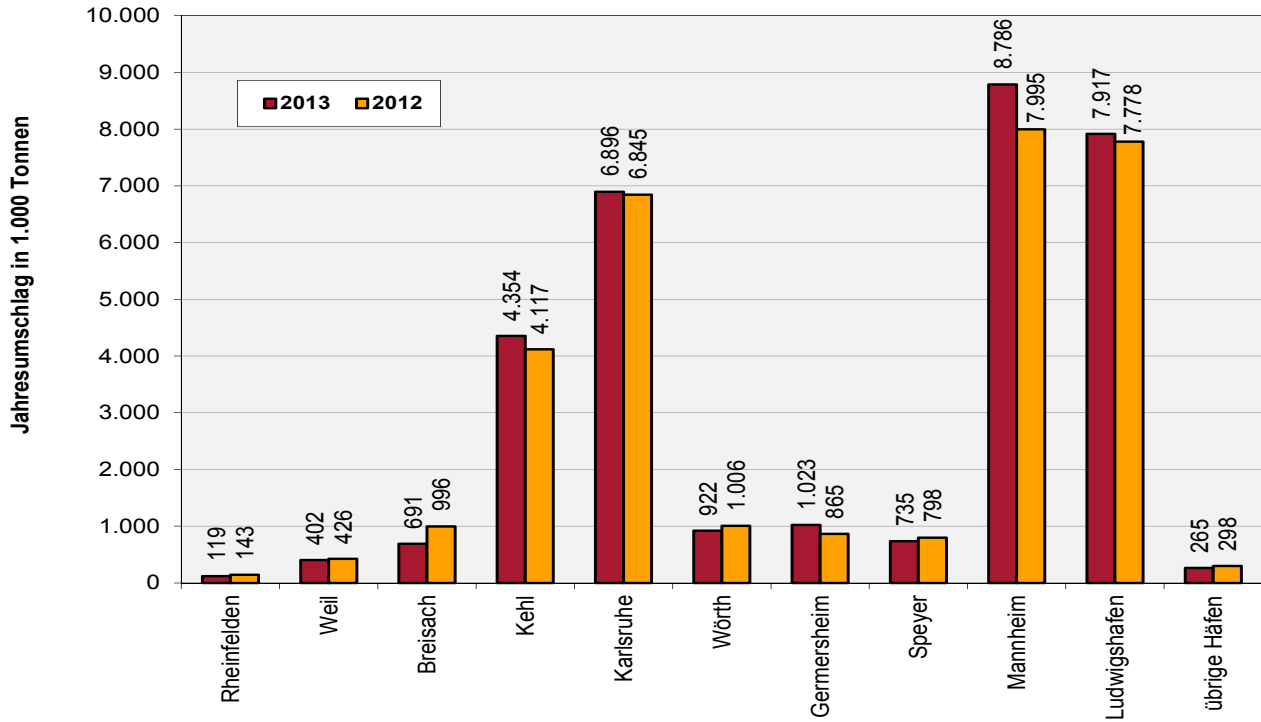
## Güterumschlag in ausgewählten Häfen 2013 – Vergleich zum Vorjahr

Hafen	Empfang	Versand	2013	2012	Veränderung in %
	in t	in t	in t	in t	
<b>Oberrhein</b>					
Rheinfelden	118 787	0	118 787	142 694	-16,8%
Weil	220 744	181 506	402 250	425 574	-5,5%
Breisach	249 870	441 031	690 901	995 783	-30,6%
Kehl	2 433 730	1 919 952	4 353 682	4 117 102	5,7%
Karlsruhe	3 186 483	3 709 057	6 895 540	6 844 622	0,7%
Wörth	229 563	691 940	921 503	1 005 702	-8,4%
Germersheim	451 488	571 037	1 022 525	865 014	18,2%
Speyer	537 778	197 109	734 887	798 199	-7,9%
Mannheim	5 775 524	3 010 752	8 786 276	7 995 345	9,9%
Ludwigshafen	5 146 368	2 770 372	7 916 740	7 778 339	1,8%
übrige Häfen	264 826	0	264 826	297 588	-11,0%
<b>Gesamt</b>	<b>18 615 161</b>	<b>13 492 756</b>	<b>32 107 917</b>	<b>31 265 962</b>	<b>2,7%</b>

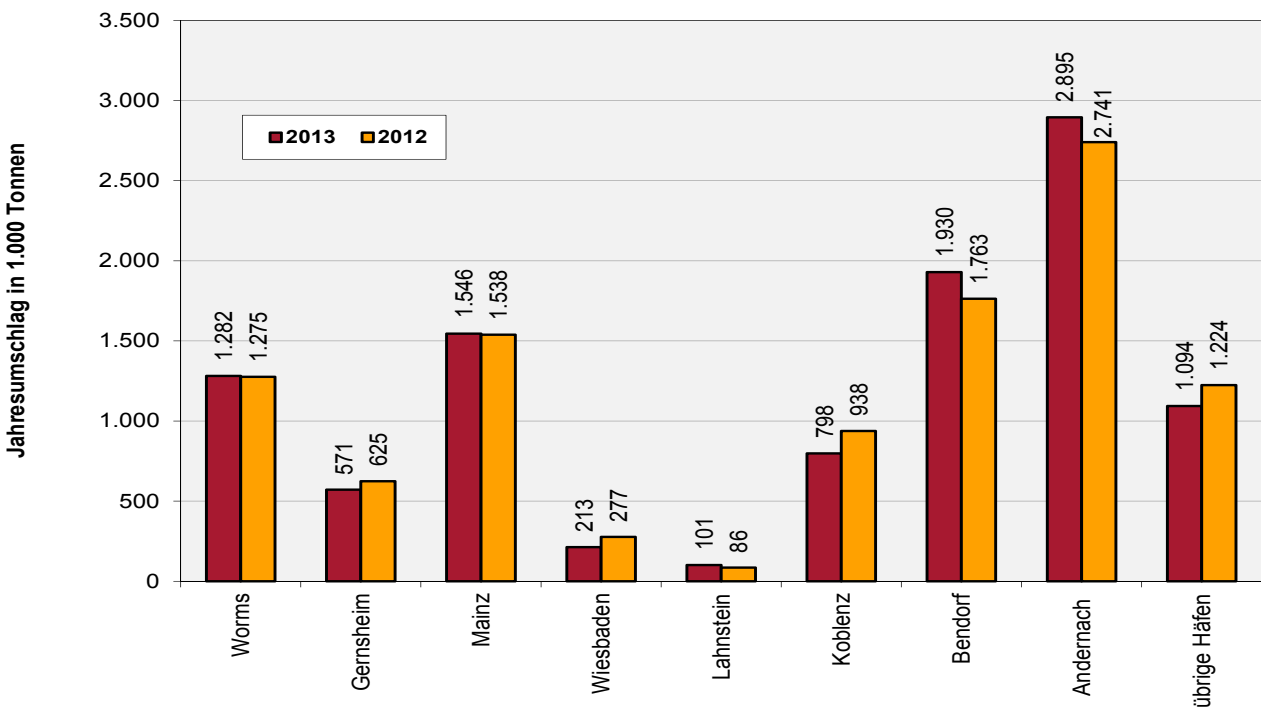
Hafen	Empfang	Versand	2013	2012	Veränderung in %
	in t	in t	in t	in t	
<b>Mittelrhein</b>					
Worms	811 079	470 580	1 281 659	1 275 429	0,5%
Gernsheim	428 940	142 290	571 230	624 550	-8,5%
Mainz	831 351	714 170	1 545 521	1 538 342	0,5%
Wiesbaden *)	212 965	0	212 965	276 793	-23,1%
Lahnstein	60 370	41 024	101 394	85 523	18,6%
Koblenz	518 591	279 629	798 220	937 984	-14,9%
Bendorf	1 018 609	911 125	1 929 734	1 763 388	9,4%
Andernach	1 112 053	1 783 309	2 895 362	2 740 869	5,6%
übrige Häfen	864 749	229 134	1 093 883	1 223 769	-10,6%
<b>Gesamt</b>	<b>5 858 707</b>	<b>4 571 261</b>	<b>10 429 968</b>	<b>10 466 647</b>	<b>-0,4%</b>

\*) Umsatzminderung durch Standortverlagerung

## Oberrhein Güterumschlag in ausgewählten Häfen



## Mittelrhein Güterumschlag in ausgewählten Häfen



## Neckar/Mosel/Saar

### Güterumschlag in ausgewählten Häfen 2013 – Vergleich zum Vorjahr

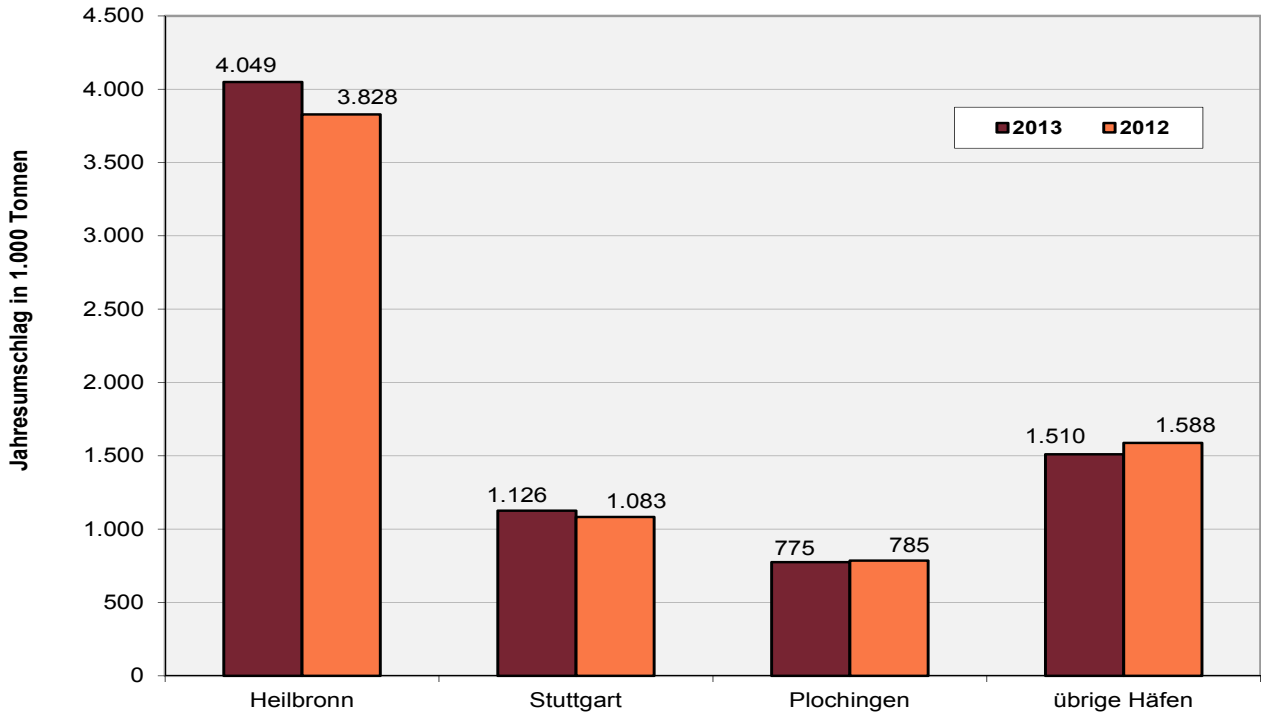
Hafen	Empfang	Versand	2013	2012	Veränderung in %
	in t	in t	in t	in t	
<b>Neckar</b>					
Heilbronn	2 433 271	1 615 715	4 048 986	3 828 248	5,8%
Stuttgart	690 192	436 148	1 126 340	1 082 757	4,0%
Plochingen	559 328	215 792	775 120	785 065	-1,3%
Übrige Häfen	1 220 973	288 946	1 509 919	1 587 642	-4,9%
<b>Gesamt</b>	<b>4 903 764</b>	<b>2 556 601</b>	<b>7 460 365</b>	<b>7 283 712</b>	<b>2,4%</b>

Hafen	Empfang	Versand	2013	2012	Veränderung in %
	in t	in t	in t	in t	
<b>Mosel</b>					
Trier	771 129	332 745	1 103 874	999 754	10,4%
übrige Häfen	95 547	86 132	181 679	181 316	0,2%
<b>Gesamt</b>	<b>866 676</b>	<b>418 877</b>	<b>1 285 553</b>	<b>1 181 070</b>	<b>8,8%</b>

Hafen	Empfang	Versand	2013	2012	Veränderung in %
	in t	in t	in t	in t	
<b>Saar</b>					
Saarlouis/Dillingen	2 580 266	902 775	3 483 041	3 086 475	12,8%
übrige Häfen	93 871	79 710	173 581	117 648	47,5%
<b>Gesamt</b>	<b>2 674 137</b>	<b>982 485</b>	<b>3 656 622</b>	<b>3 204 123</b>	<b>14,1%</b>

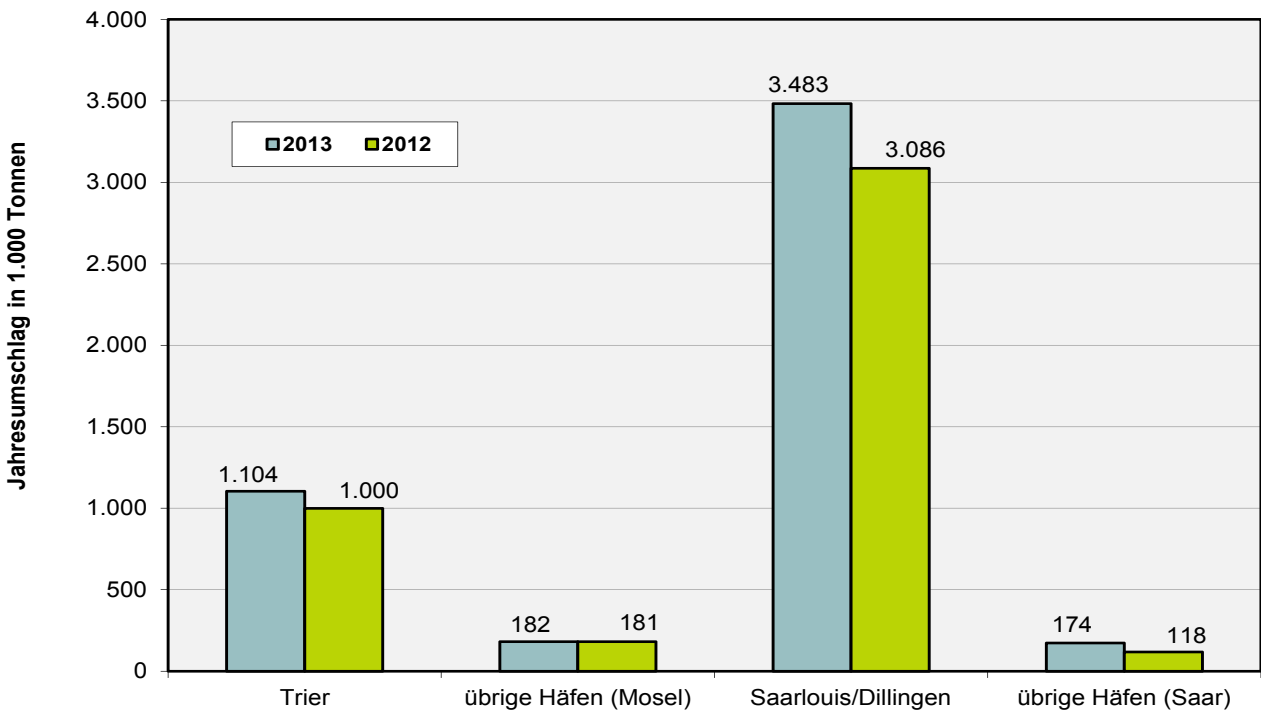
## Neckar

### Güterumschlag in ausgewählten Häfen



## Mosel/Saar

### Güterumschlag in ausgewählten Häfen



# Anlage 4

## Containerverkehr

### **Oberrhein (Schleuse Iffezheim)**

Containerverkehr 2013 .....	74
Containerverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	75

### **Neckar (Schleuse Feudenheim)**

Containerverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	76
---	----

### **Mosel (Schleuse Koblenz)**

Containerverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	77
---	----



# Oberrhein (Schleuse Iffezheim)

## Containerverkehr 2013

		Anzahl der Schiffe	Anzahl der Container					Ladung [kumuliert]
			bis 20 Fuß leer	bis 20 Fuß beladen	bis 40 Fuß leer	bis 40 Fuß beladen	Gesamt	
Januar	Berg	101	1896	2169	1825	1973	7863	89891
	Tal	87	671	2309	269	2842	6091	101792
	<b>Gesamt</b>	<b>188</b>	<b>2567</b>	<b>4478</b>	<b>2094</b>	<b>4815</b>	<b>13954</b>	<b>191683</b>
Februar	Berg	90	1684	1779	1672	1599	6734	70707
	Tal	95	792	2996	535	2950	7273	124866
	<b>Gesamt</b>	<b>185</b>	<b>2476</b>	<b>4775</b>	<b>2207</b>	<b>4549</b>	<b>14007</b>	<b>195573</b>
März	Berg	92	2042	1770	1498	2252	7562	77169
	Tal	122	858	3983	693	3892	9426	166911
	<b>Gesamt</b>	<b>214</b>	<b>2900</b>	<b>5753</b>	<b>2191</b>	<b>6144</b>	<b>16988</b>	<b>244080</b>
April	Berg	95	2063	1744	1716	1491	7014	73745
	Tal	92	575	3007	928	3293	7803	124256
	<b>Gesamt</b>	<b>187</b>	<b>2638</b>	<b>4751</b>	<b>2644</b>	<b>4784</b>	<b>14817</b>	<b>198001</b>
Mai	Berg	94	1826	2299	1860	1748	7733	85994
	Tal	93	906	2665	660	2825	7056	115690
	<b>Gesamt</b>	<b>187</b>	<b>2732</b>	<b>4964</b>	<b>2520</b>	<b>4573</b>	<b>14789</b>	<b>201684</b>
Juni	Berg	83	2254	1917	2217	1558	7946	83202
	Tal	96	212	3429	306	3618	7565	144530
	<b>Gesamt</b>	<b>179</b>	<b>2466</b>	<b>5346</b>	<b>2523</b>	<b>5176</b>	<b>15511</b>	<b>227732</b>
Juli	Berg	96	1489	2322	2379	1810	8000	88784
	Tal	88	847	2977	654	2996	7474	122156
	<b>Gesamt</b>	<b>184</b>	<b>2336</b>	<b>5299</b>	<b>3033</b>	<b>4806</b>	<b>15474</b>	<b>210940</b>
August	Berg	88	1569	1958	1991	1730	7248	78166
	Tal	106	639	3069	449	3250	7407	125843
	<b>Gesamt</b>	<b>194</b>	<b>2208</b>	<b>5027</b>	<b>2440</b>	<b>4980</b>	<b>14655</b>	<b>204009</b>
September	Berg	98	1495	2196	1795	1746	7232	80245
	Tal	96	709	2650	368	3044	6771	114544
	<b>Gesamt</b>	<b>194</b>	<b>2204</b>	<b>4846</b>	<b>2163</b>	<b>4790</b>	<b>14003</b>	<b>194789</b>
Oktober	Berg	93	1932	2205	1458	1492	7087	78506
	Tal	106	851	3491	476	2970	7788	133181
	<b>Gesamt</b>	<b>199</b>	<b>2783</b>	<b>5696</b>	<b>1934</b>	<b>4462</b>	<b>14875</b>	<b>211687</b>
November	Berg	97	1375	2163	1637	1526	6701	78525
	Tal	99	552	3137	261	3308	7258	131584
	<b>Gesamt</b>	<b>196</b>	<b>1927</b>	<b>5300</b>	<b>1898</b>	<b>4834</b>	<b>13959</b>	<b>210109</b>
Dezember	Berg	83	1422	1442	1758	1454	6076	64766
	Tal	104	735	2826	321	3560	7442	131283
	<b>Gesamt</b>	<b>187</b>	<b>2157</b>	<b>4268</b>	<b>2079</b>	<b>5014</b>	<b>13518</b>	<b>196049</b>
<b>Gesamt 2013</b>	Berg	1110	21047	23964	21806	20379	87196	949700
	Tal	1184	8347	36539	5920	38548	89354	1536636
	<b>Gesamt</b>	<b>2294</b>	<b>29394</b>	<b>60503</b>	<b>27726</b>	<b>58927</b>	<b>176550</b>	<b>2486336</b>

# Oberrhein (Schleuse Iffezheim)

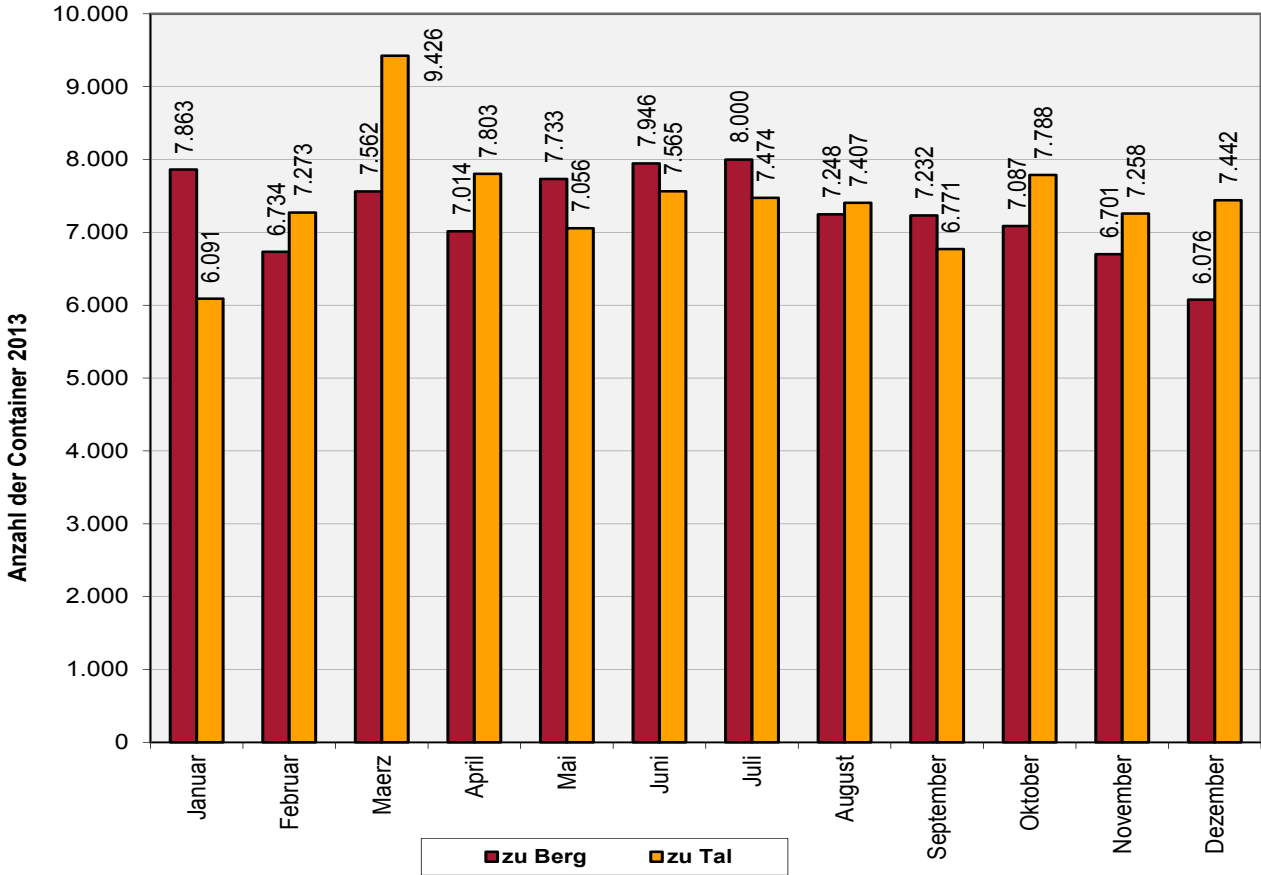
## Containerverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr

	Bergverkehr 2013			Talverkehr 2013			Gesamtverkehr in TEU		
	Fahrzeuge	Container (Anzahl)	Ladung in t	Fahrzeuge	Container (Anzahl)	Ladung in t	TEU 2013	TEU 2012	Veränderungen in %
Januar	101	7863	89891	87	6091	101792	20863	22597	-7,7%
Februar	90	6734	70707	95	7273	124866	20763	22395	-7,3%
März	92	7562	77169	122	9426	166911	25323	23724	6,7%
April	95	7014	73745	92	7803	124256	22245	20729	7,3%
Mai	94	7733	85994	93	7056	115690	21882	23365	-6,3%
Juni	83	7946	83202	96	7565	144530	23210	22977	1,0%
Juli	96	8000	88784	88	7474	122156	23313	27142	-14,1%
August	88	7248	78166	106	7407	125843	22075	20092	9,9%
September	98	7232	80245	96	6771	114544	20956	21791	-3,8%
Oktober	93	7087	78506	106	7788	133181	21271	21266	0,0%
November	97	6701	78525	99	7258	131584	20691	20328	1,8%
Dezember	83	6076	64766	104	7442	131283	20611	19213	7,3%
<b>Gesamt</b>	<b>1110</b>	<b>87196</b>	<b>949700</b>	<b>1184</b>	<b>89354</b>	<b>1536636</b>	<b>263203</b>	<b>265619</b>	<b>-0,9%</b>

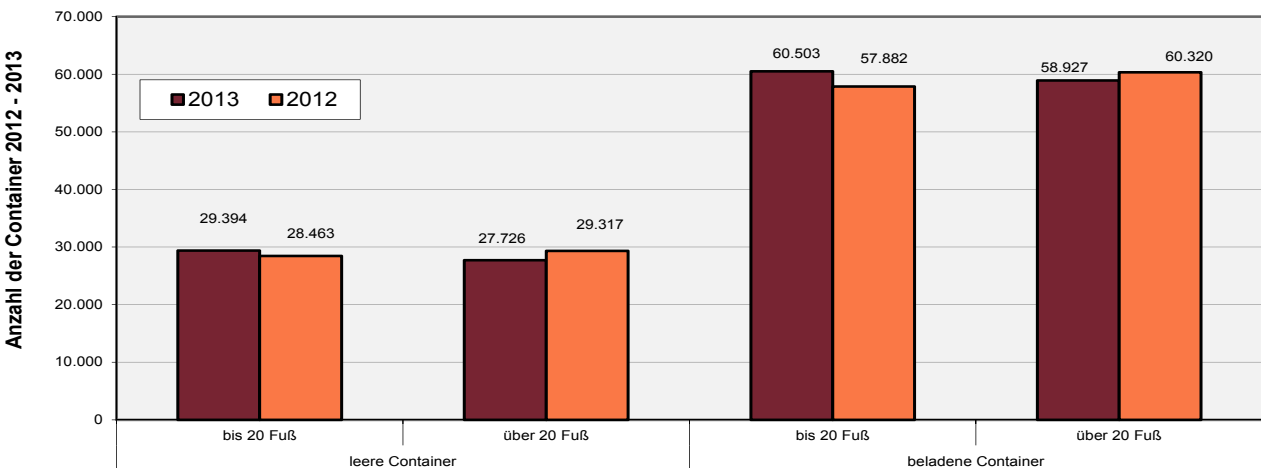
	Gesamtverkehr 2012-2013								
	Fahrzeuge			Container			Ladung		
	2013	2012	Veränderungen in %	2013	2012	Veränderungen in %	2013	2012	Veränderungen in %
Januar	188	213	-11,7%	13954	15044	-7,2%	191683	218952	-12,5%
Februar	185	216	-14,4%	14007	14656	-4,4%	195573	218504	-10,5%
März	214	237	-9,7%	16988	15867	7,1%	244080	230329	6,0%
April	187	200	-6,5%	14817	14078	5,2%	198001	202303	-2,1%
Mai	187	230	-18,7%	14789	15434	-4,2%	201684	218926	-7,9%
Juni	179	227	-21,1%	15511	15390	0,8%	227732	229820	-0,9%
Juli	184	239	-23,0%	15474	17633	-12,2%	210940	233230	-9,6%
August	194	229	-15,3%	14655	13363	9,7%	204009	187311	8,9%
September	194	226	-14,2%	14003	14419	-2,9%	194789	221877	-12,2%
Oktober	199	204	-2,5%	14875	14012	6,2%	211687	190264	11,3%
November	196	190	3,2%	13959	13247	5,4%	210109	179883	16,8%
Dezember	187	177	5,6%	13518	12839	5,3%	196049	182301	7,5%
<b>Gesamt</b>	<b>2294</b>	<b>2588</b>	<b>-11,4%</b>	<b>176550</b>	<b>175982</b>	<b>0,3%</b>	<b>2486336</b>	<b>2513700</b>	<b>-1,1%</b>

# Oberrhein (Schleuse Iffezheim)

## Containerverkehr 2013



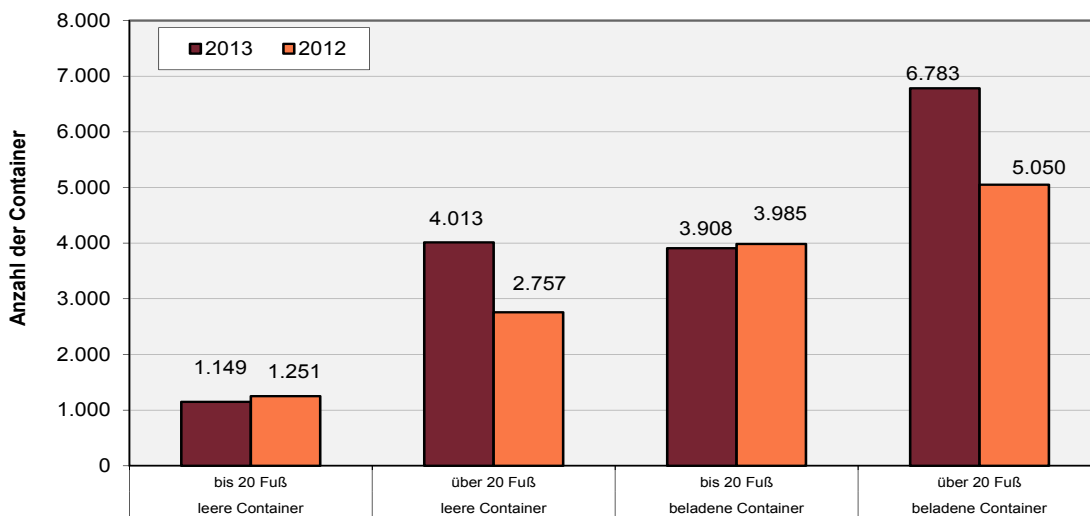
	leere Container		beladene Container		Gesamt
	bis 20 Fuß	über 20 Fuß	bis 20 Fuß	über 20 Fuß	
2013	29 394	27 726	60 503	58 927	176 550
2012	28 463	29 317	57 882	60 320	175 982



## Neckar (Schleuse Feudenheim)

### Containerverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr

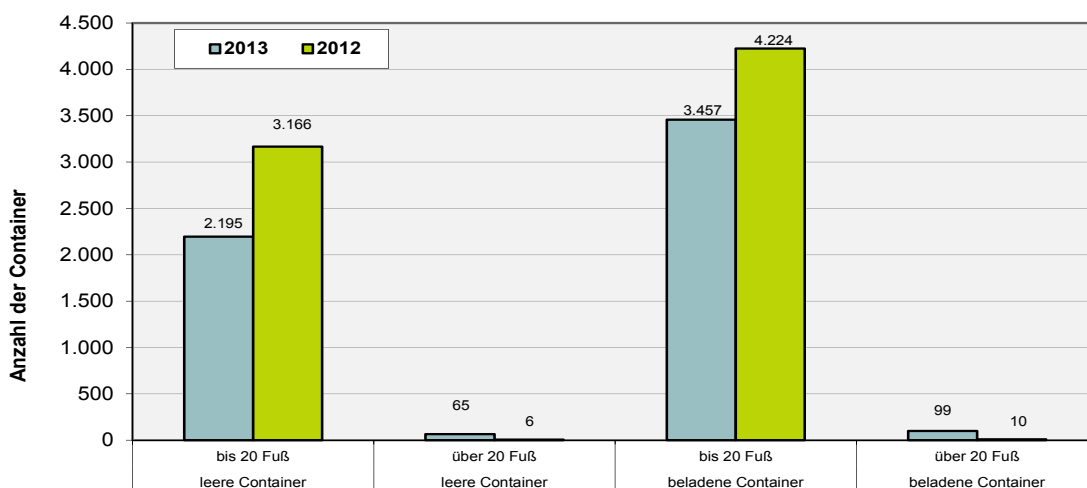
	leere Container		beladene Container		Gesamt
	bis 20 Fuß	über 20 Fuß	bis 20 Fuß	über 20 Fuß	
2013	1 149	4 013	3 908	6 783	15 853
2012	1 251	2 757	3 985	5 050	13 043



## Mosel (Schleuse Koblenz)

### Containerverkehr 2013 – Vergleich zum Vorjahr

	leere Container		beladene Container		Gesamt
	bis 20 Fuß	über 20 Fuß	bis 20 Fuß	über 20 Fuß	
2013	2 195	65	3 457	99	5 816
2012	3 166	6	4 224	10	7 406



# Anlage 5

## Schiffsunfallstatistik

Schiffsunfälle 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	79
Schiffsunfälle 2013 – Vergleich zum Vorjahr (Grafik) .....	80
Schiffsunfälle 2013 nach Unfallarten gruppiert .....	81
Sportbootunfälle 2013 – Vergleich zum Vorjahr .....	82
Sportbootunfälle 2013 nach Unfallarten gruppiert .....	82

# WSD Südwest

## Schiffsunfälle 2013 – Vergleich zum Vorjahr

nach Meldungen der Wasserschutzpolizeien

	I. Unfälle im Schiffsverkehr auf Bundeswasserstraßen																II. Unfälle im Schiffsbetrieb		III. Sportbootunfälle					
	Anzahl		Sog- und Wellenschlag		Technische Mängel		Zusammenstoß von Schiffen		Auflaufen auf		Gesunken		Sonstige		Gewässerverunreinigung		2012	2013	2012	2013	2012	2013		
																							außerhalb von *)	innerhalb von Schleusen
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013											
<b>Rhein</b>																								
Freiburg	8	16	0	3	1	1	2	3	1	0	1	0	3	9	0	0	0	0	1	3	6			
Mannheim	56	48	4	5	2	4	26	27	0	11	2	12	10	0	0	1	0	0	5	4	23	24		
Bingen	73	85	6	5	6	10	40	36	0	14	23	5	10	0	0	2	1	0	4	7	32	31		
<b>Gesamt</b>	<b>137</b>	<b>149</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>68</b>	<b>66</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>61</b>		
<b>Neckar</b>																								
Mannheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Heidelberg	14	24	3	4	3	3	1	4	1	6	1	3	2	1	0	1	3	2	0	2	1	5	8	
Stuttgart	6	6	0	1	1	0	1	3	2	0	1	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	
<b>Mosel</b>																								
Koblenz	25	24	5	7	2	3	2	5	6	3	4	2	4	2	0	1	2	1	0	0	2	19	15	
Trier	17	17	1	3	0	0	3	0	6	3	2	5	5	5	0	0	1	0	1	0	1	7	10	
<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	
<b>Lahn</b>																								
Bingen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Koblenz	3	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	4	2	
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	
<b>Saar</b>																								
Saarbrücken	4	9	0	3	0	1	2	0	1	3	0	0	1	2	0	0	0	0	0	2	1	1	1	
GDWS Ast. SW																								
<b>Gesamt</b>	<b>206</b>	<b>230</b>	<b>20</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>22</b>	<b>78</b>	<b>79</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>34</b>	<b>37</b>	<b>32</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>95</b>	<b>97</b>

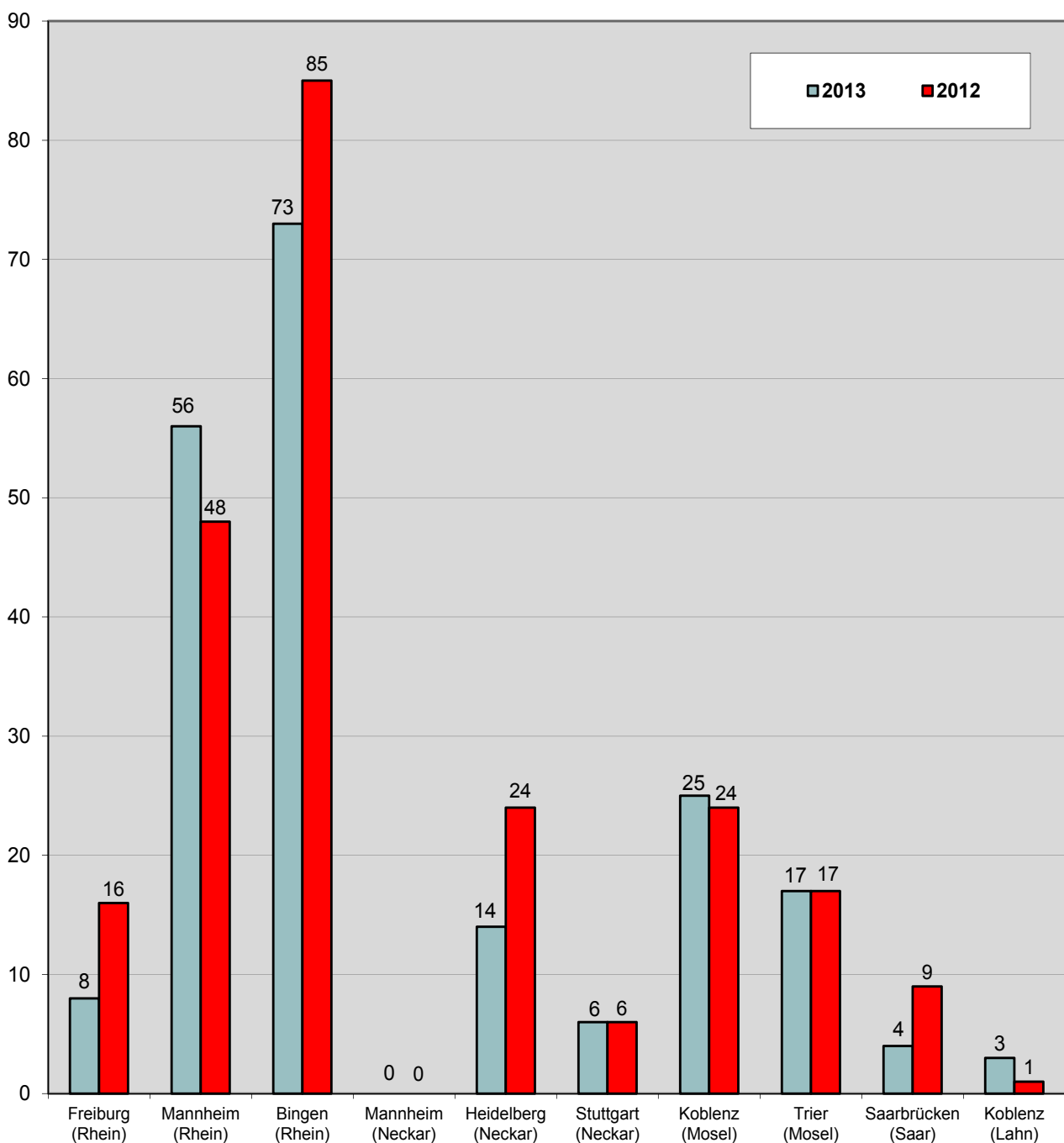
\*) darunter Zusammenstöße mit Schiffsfahrtszeichen

Unfälle I + II.: 206 + 15 = 221 Unfälle insgesamt (zuzügl. 95 Sportbootunfälle)

# GDWS-Außenstelle Südwest

## Schiffsunfälle 2013 – Vergleich zum Vorjahr

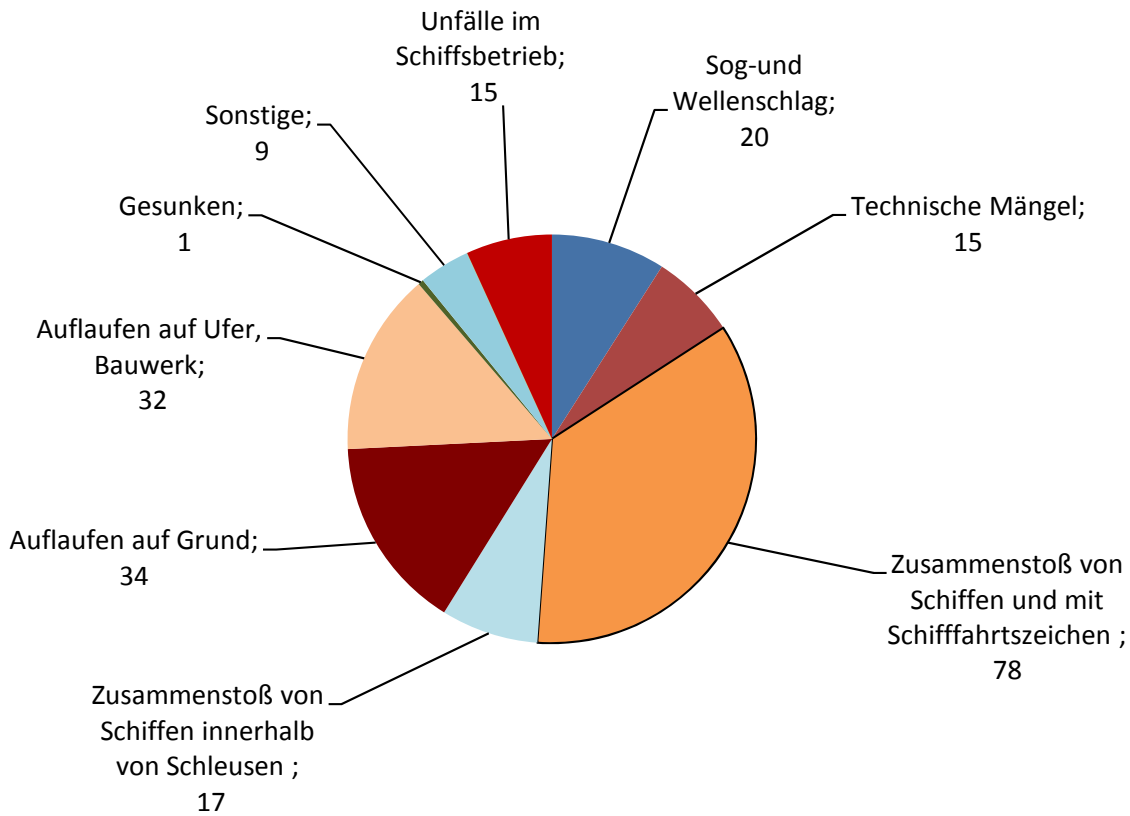
nach Meldungen der Wasserschutzpolizeien



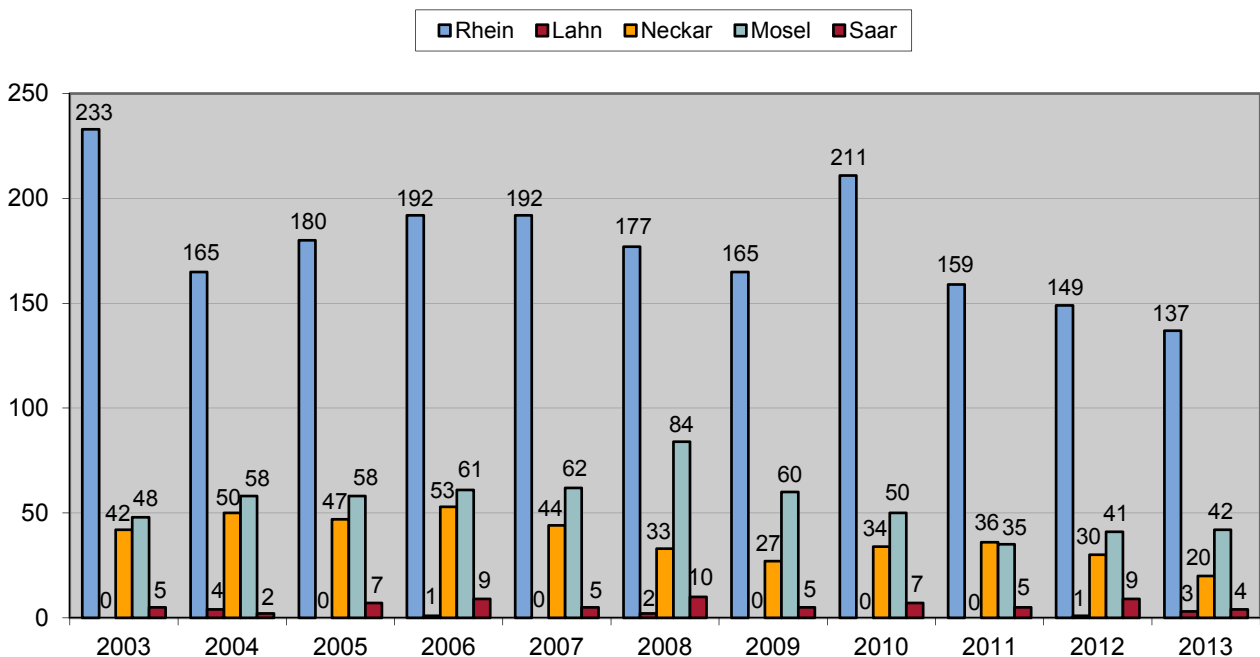


# GDWS-Außenstelle Südwest

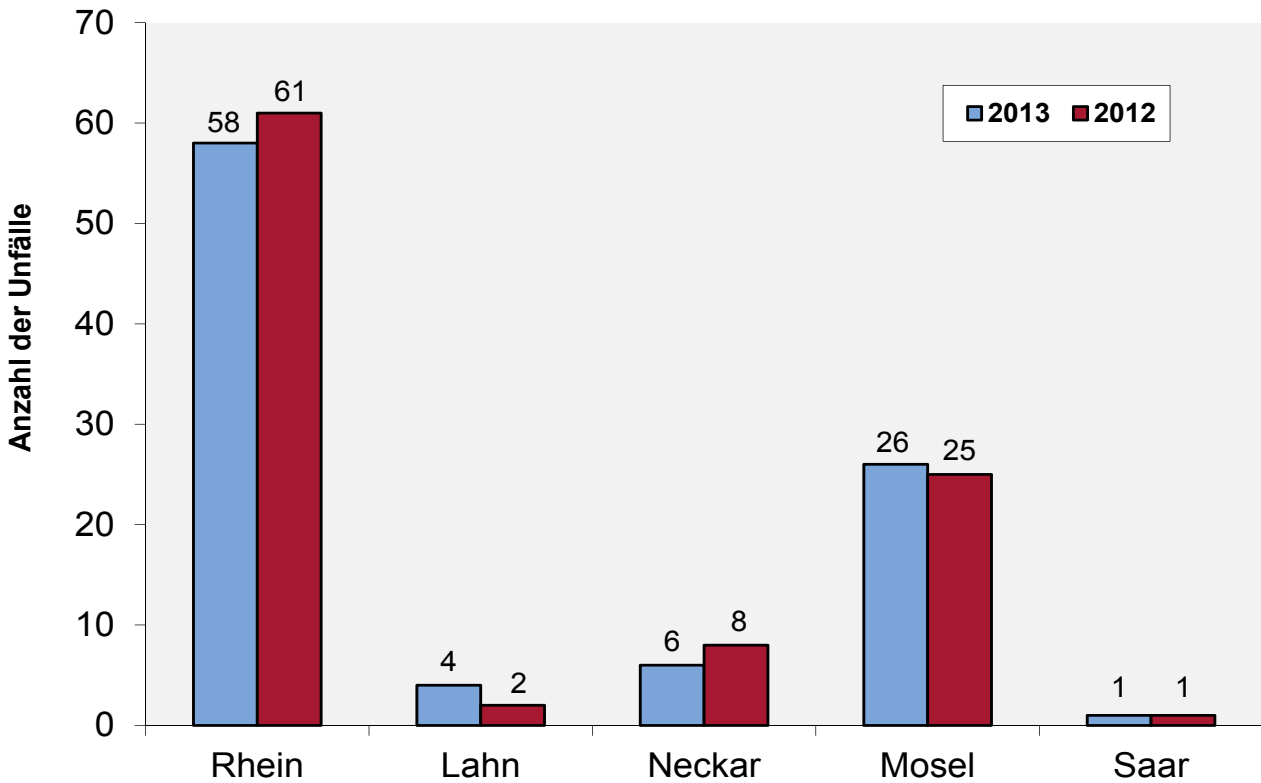
## Schiffsunfälle 2013 nach Unfallarten gruppiert



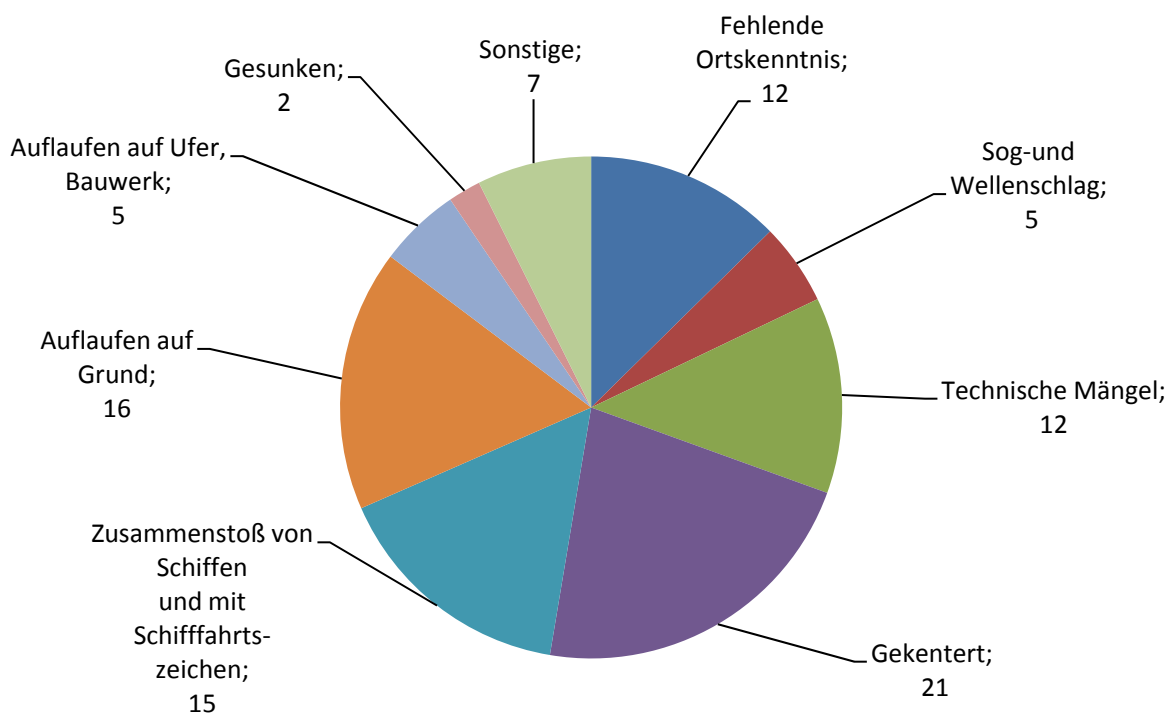
## Entwicklung der Schiffsunfälle



## GDWS-Außenstelle Südwest Sportunfälle 2013 nach Wasserstraßen gruppiert



## Sportunfälle 2013 nach Unfallarten gruppiert



# Anlage 6

## Schiffahrtssperrungen

Sperrungen der Schiffahrt wegen Hochwasser und Eis .....	84
Sperrungen der Schiffahrt – Oberrhein und Mittelrhein in grafischer Darstellung .....	85
Sperrungen der Schiffahrt – Neckar und Mosel in grafischer Darstellung .....	86
Sperrungen der Schiffahrt – Saar in grafischer Darstellung .....	87

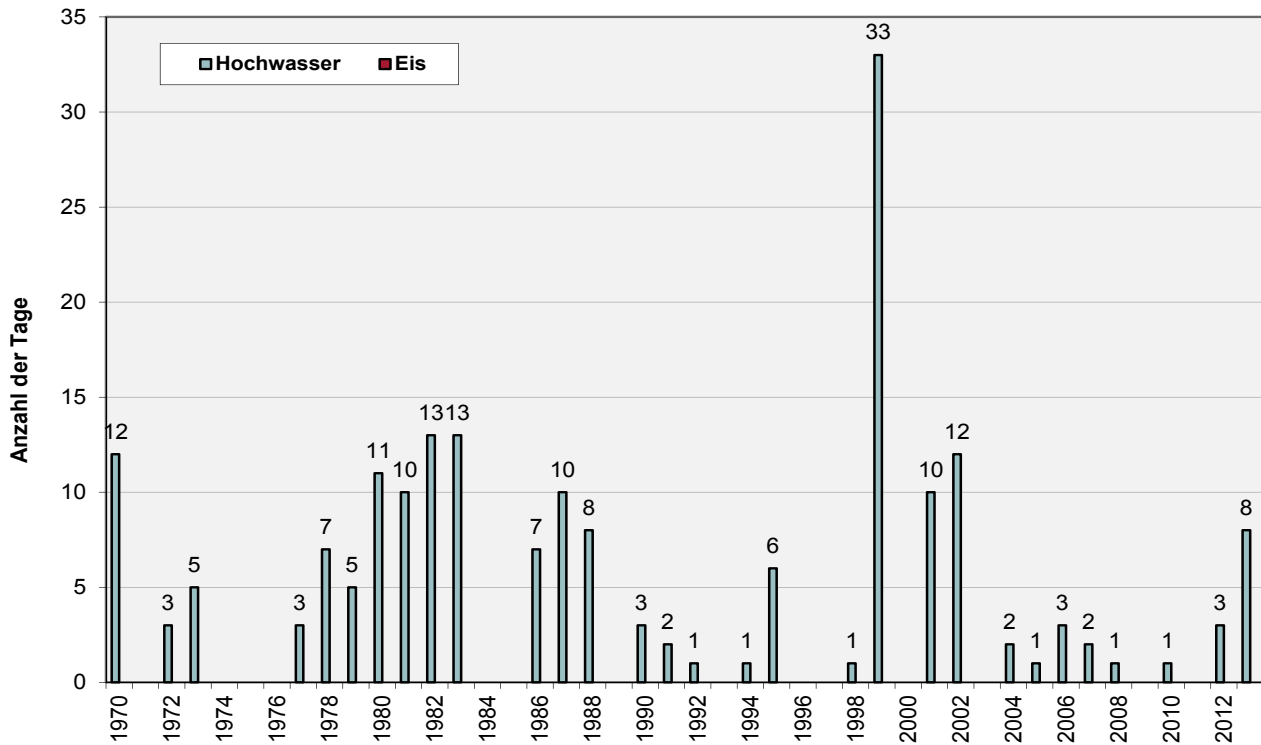
# GDWS-Außenstelle Südwest

## Sperrungen der Schifffahrt wegen Hochwasser und Eis

Jahr	Oberrhein		Mittelrhein		Neckar		Mosel		Saar	
	HSW	Eis	HSW	Eis	HSW	Eis	HSW	Eis	HSW	Eis
1970	12	0	16	0	?	?	21	0	42	32
1971	0	0	0	0	10	10	0	12	0	22
1972	3	0	0	0	4	0	3	0	5	0
1973	5	0	0	0	4	0	0	0	0	10
1974	0	0	0	0	18	0	2	0	12	0
1975	0	0	0	0	7	0	0	0	3	0
1976	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
1977	3	0	2	0	23	0	11	0	12	0
1978	7	0	4	0	27	0	8	0	19	2
1979	5	0	2	0	24	0	31	6	25	0
1980	11	0	6	0	15	0	13	0	48	0
1981	10	0	0	0	30	0	20	0	31	0
1982	13	0	9	0	23	0	22	0	23	0
1983	13	0	14	0	27	0	16	0	17	0
1984	0	0	0	0	12	0	12	0	27	0
1985	0	0	0	0	7	16	0	23	1	0
1986	7	0	0	0	17	0	14	13	22	0
1987	10	0	1	0	22	0	5	21	15	0
1988	8	0	14	0	39	0	28	0	8	0
1989	0	0	0	0	4	0	4	0	0	0
1990	3	0	1	0	15	0	12	0	6	0
1991	2	0	0	0	7	0	13	0	11	0
1992	1	0	0	0	6	0	1	0	0	0
1993	0	0	5	0	15	0	17	0	14	0
1994	1	0	0	0	15	0	15	0	12	0
1995	6	0	7	0	22	0	19	0	17	0
1996	0	0	0	0	3	0	2	1	3	0
1997	0	0	0	0	3	2	6	22	3	21
1998	1	0	3	0	15	0	7	0	7	0
1999	33	0	4	0	27	0	20	0	17	0
2000	0	0	0	0	9	0	0	0	0	0
2001	10	0	6	0	21	0	18	0	12	0
2002	12	0	2	0	37	0	19	2	13	0
2003	0	0	4	0	5	0	6	0	5	0
2004	2	0	0	0	9	0	5	0	4	0
2005	1	0	0	0	10	0	0	0	0	0
2006	3	0	0	0	20	0	3	0	1	0
2007	2	0	0	0	8	0	11	0	4	0
2008	1	0	0	0	7	0	0	0	0	0
2009	0	0	0	0	11	7	0	8	2	4
2010	1	0	0	0	13	0	8	0	11	0
2011	0	0	3	0	12	0	12	0	7	0
2012	3	0	0	0	19	9	6	10	5	7
2013	8	0	5	0	21	0	5	0	3	0

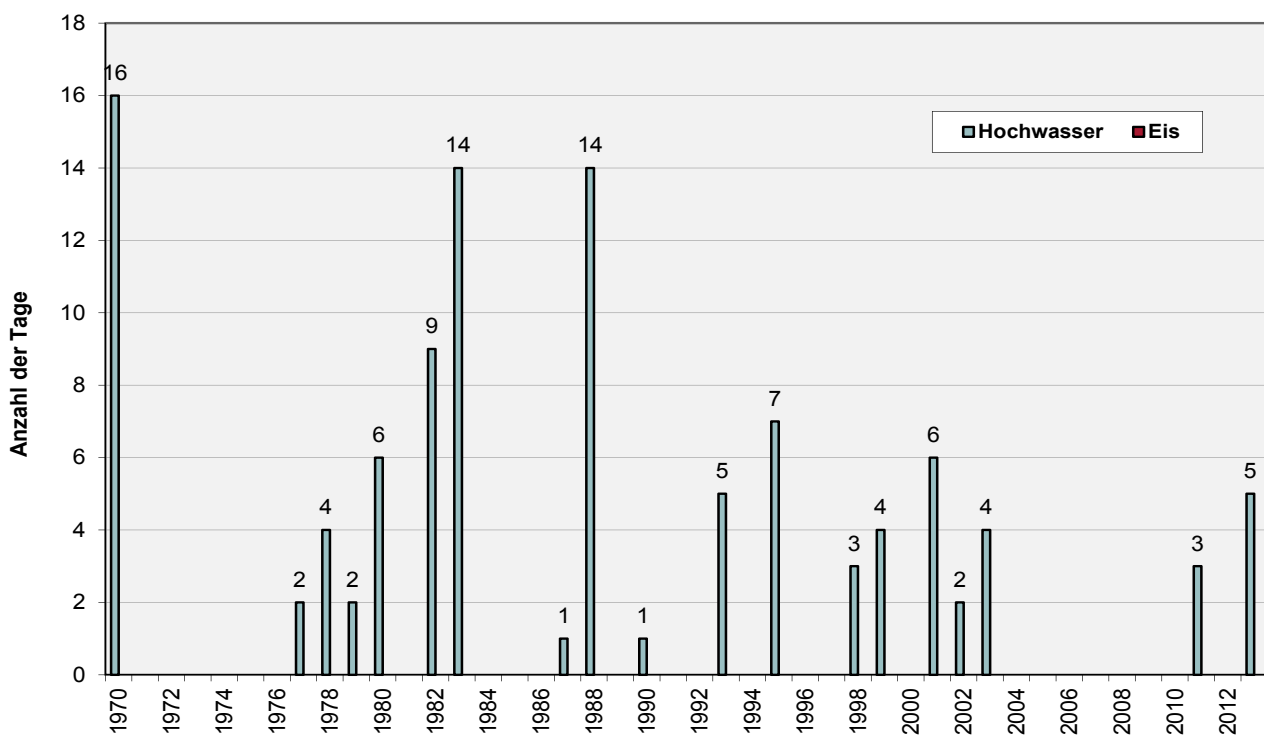
## Oberrhein

### Sperrungen wegen Hochwasser und Eis



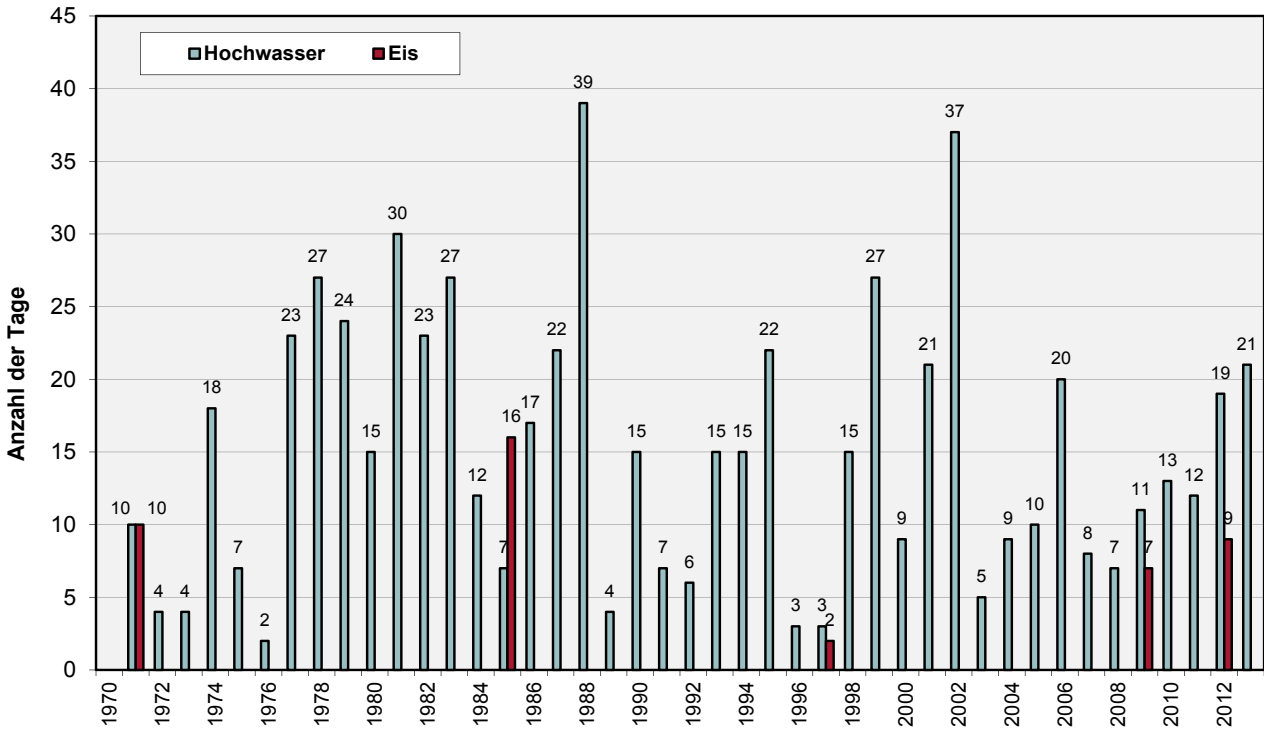
## Mittelrhein

### Sperrungen wegen Hochwasser und Eis



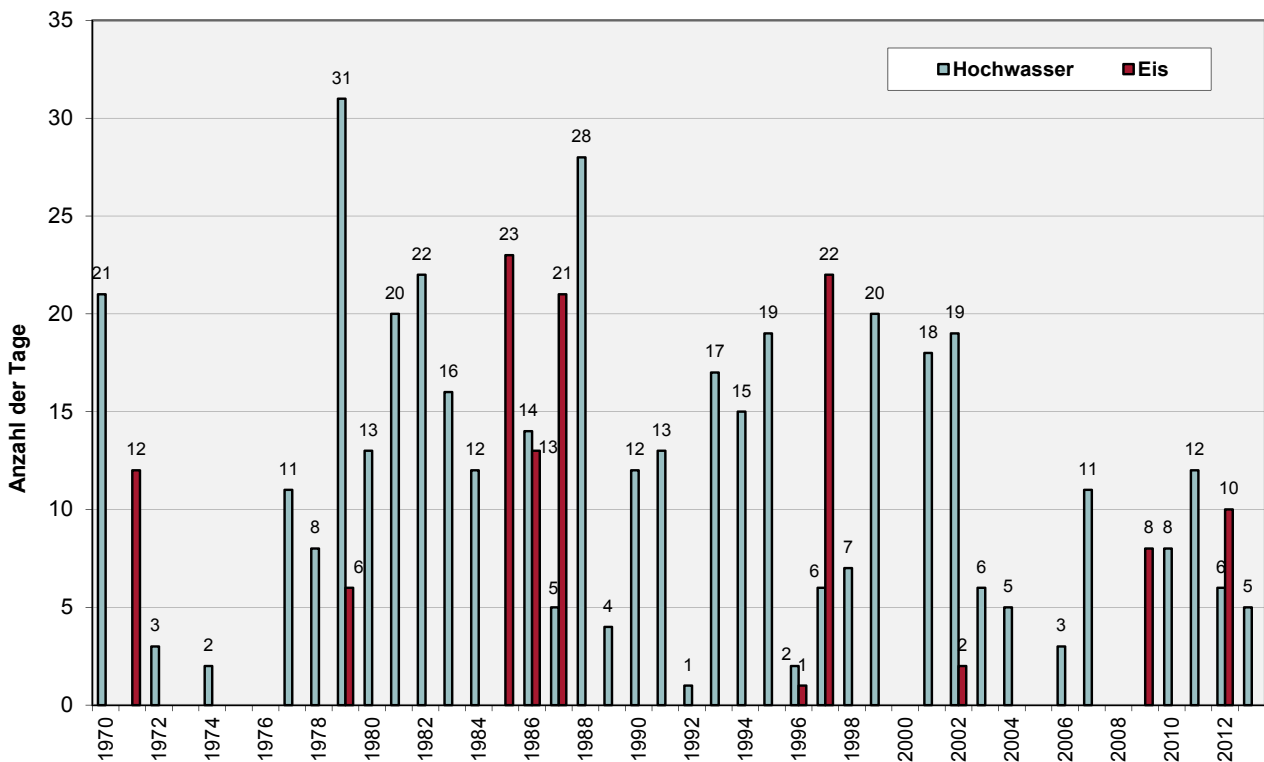
## Neckar

Sperrungen wegen Hochwasser und Eis



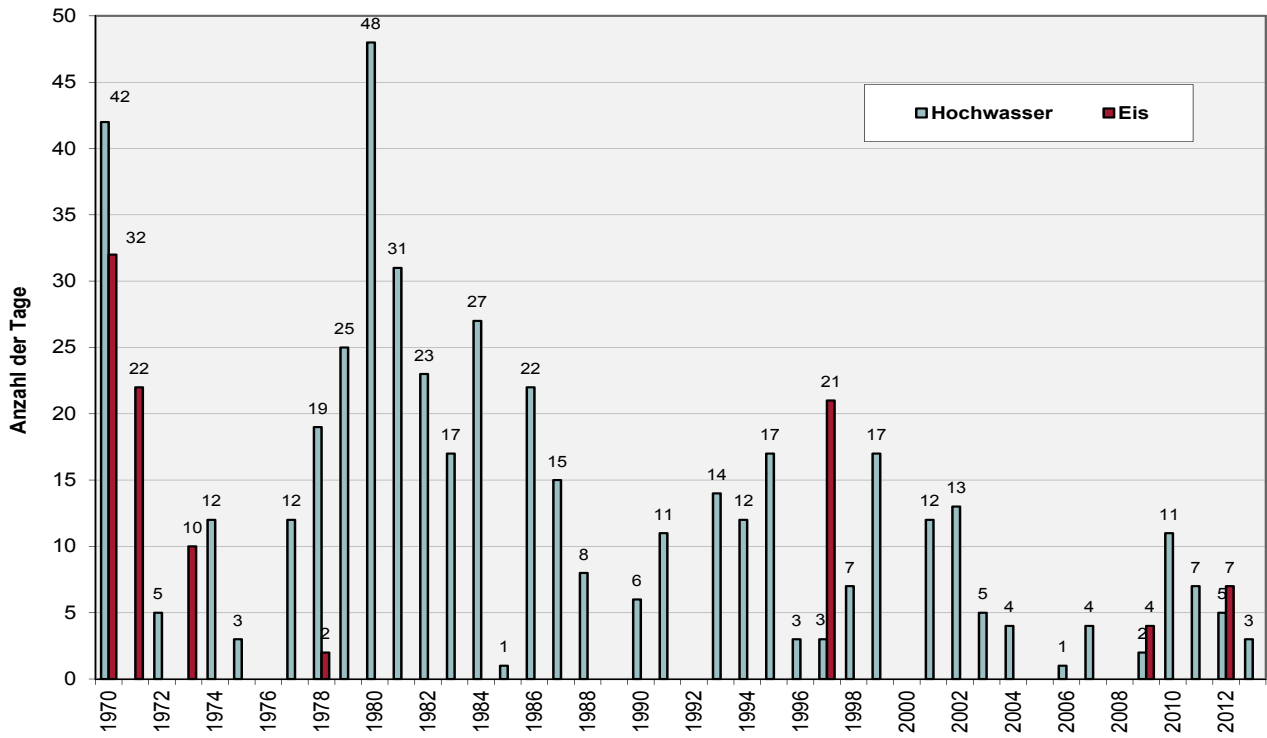
## Mosel

Sperrungen wegen Hochwasser und Eis



## Saar

## Sperrungen wegen Hochwasser und Eis



# Anlage 7

## Schifffahrt auf der Lahn

Schleusungen und geschleuste Schiffe auf der unteren Lahn .....	89
---	----



## Lahn

## Schleusungen und geschleuste Schiffe

Entwicklung des Schiffsverkehrs - Schleusungen und geschleuste Fahrzeuge auf der unteren Lahn (12 Schleusen - Limburg bis Lahnsstein)										
Jahr	Schleusungen (incl. Leerschleusungen)	Güterschiffe	Fahrgastschiffe	Behördenschiffe	Ruderboote Kanus etc.	Motorboote ≤ 6m	Motorboote > 6m	Sportboote (gesamt)	Fahrzeuge (gesamt)	
1970	19.118	5.880	1.758	3.205	6.880	7.801		14.681	25.524	
1971	19.520	1.179	2.432	3.217	10.747	11.610		22.357	29.185	
1972	20.654	341	2.313	3.298	11.629	15.111		26.740	32.692	
1973	23.871	273	2.319	3.040	12.104	20.602		32.706	38.338	
1974	22.509	208	2.096	2.437	12.964	21.218		34.182	38.918	
1975	25.803	183	2.175	2.371	16.131	26.136		42.267	46.996	
1976	29.317	195	2.311	3.140	15.271	31.616		46.887	52.533	
1977	29.051	180	2.284	3.365	13.573	13.933	19.392	46.898	52.727	
1978	32.573	132	2.198	2.183	14.864	16.022	23.149	54.035	58.548	
1979	34.013	117	2.428	2.564	18.328	15.904	27.260	61.492	66.601	
1980	33.713	99	2.481	2.819	18.859	14.018	27.564	60.441	65.840	
1981	15.618	0	2.833	2.426	12.812	14.975	24.784	52.571	57.830	
1982	39.067	0	2.979	2.845	22.180	18.128	28.717	69.025	74.849	
1983	44.853	0	2.609	3.140	23.633	18.566	32.449	74.648	80.397	
1984	46.029	0	2.223	3.702	21.778	13.735	27.850	63.363	69.288	
1985	48.450	0	2.286	2.861	22.794	14.619	28.983	66.396	71.543	
1986	52.755	0	2.557	3.296	24.841	18.364	32.664	75.869	81.722	
1987	48.981	0	2.393	3.193	19.151	13.666	26.928	59.745	65.331	
1988	50.190	0	2.286	2.714	24.649	17.818	31.955	74.422	79.422	
1989	55.366	0	2.018	2.394	26.192	19.462	38.487	84.141	88.553	
1990	51.969	0	2.608	1.929	22.873	15.922	37.196	75.991	80.528	
1991	51.671	0	2.567	1.731	26.330	16.968	39.475	82.773	87.071	
1992	50.291	0	2.818	1.511	28.200	17.213	37.883	83.296	87.625	
1993	50.626	0	2.935	1.868	27.789	15.277	36.854	79.920	84.723	
1994	47.760	0	2.717	1.499	28.169	14.507	32.051	74.727	78.943	
1995	47.023	0	2.600	1.420	31.890	13.326	30.917	76.133	80.153	
1996	45.772	0	2.655	1.429	28.198	11.027	32.057	71.282	75.366	
1997	45.237	0	2.782	1.231	32.219	11.818	29.242	73.279	77.292	
1998	39.504	0	2.688	947	30.635	8.707	25.172	64.514	68.149	
1999	43.983	0	2.907	1.176	36.911	11.310	26.695	74.916	78.999	
2000	40.595	0	2.415	2.144	31.853	9.710	22.304	63.867	68.426	
2001	40.126	0	2.419	1.549	38.449	8.731	21.536	68.716	72.684	
2002	41.278	0	2.312	1.264	42.082	8.312	22.291	72.685	76.261	
2003	40.145	0	2.316	1.587	43.772	8.545	19.079	71.396	75.299	
2004	35.714	0	2.237	1.144	35.111	6.214	17.765	59.090	62.471	
2005	36.464	0	2.049	1.242	37.349	6.770	16.569	60.688	63.979	
2006	35.155	0	1.996	1.325	33.707	6.068	15.202	54.977	58.298	
2007	31.369	0	1.909	1.233	30.115	5.762	12.982	48.859	52.001	
2008	34.066	0	1.983	1.197	34.142	5.442	13.697	53.281	56.461	
2009	34.858	0	1.929	906	36.395	5.796	14.687	56.878	59.713	
2010	33.138	0	1.760	1.168	31.653	5.649	13.599	50.901	53.829	
2011	35.148	0	1.745	1.019	32.096	6.169	14.645	52.910	55.674	
2012	33.760	0	1.592	942	31.658	6.298	13.528	51.484	54.018	
2013	30.272	0	1.462	926	27.850	5.138	11.981	44.969	47.357	

# Anschriftenverzeichnis

## **Wasser- und Schifffahrtsdirektion Südwest**

Brucknerstraße 2  
55127 Mainz  
Telefon: 06131 979-0  
Telefax: 06131 979-155  
E-Mail: [wsd-suedwest@wsv.bund.de](mailto:wsd-suedwest@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsd-suedwest.wsv.de](http://www.wsd-suedwest.wsv.de)

## **Berufsbildungszentrum Koblenz**

Hafenstraße 1  
56070 Koblenz  
Telefon: 0261 9819-0  
Telefax: 0261 9819-2159  
E-Mail: [bbiz-koblenz@wsv.bund.de](mailto:bbiz-koblenz@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsd-sw.wsv.de/bbiz](http://www.wsd-sw.wsv.de/bbiz)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Freiburg**

Stefan-Meier-Straße 4–6  
79104 Freiburg  
Telefon: 0761 2718-0  
Telefax: 0761 2718-3155  
E-Mail: [wsa-freiburg@wsv.bund.de](mailto:wsa-freiburg@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-freiburg.wsv.de](http://www.wsa-freiburg.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Mannheim**

C8, 3  
68159 Mannheim  
Telefon: 0621 1505-0  
Telefax: 0621 1505-155  
E-Mail: [wsa-mannheim@wsv.bund.de](mailto:wsa-mannheim@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-ma.wsv.de](http://www.wsa-ma.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen**

Vorstadt 74–76  
55411 Bingen  
Telefon: 06721 306-0  
Telefax: 06721 306-155  
E-Mail: [wsa-bingen@wsv.bund.de](mailto:wsa-bingen@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-bingen.wsv.de](http://www.wsa-bingen.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Heidelberg**

Vangerowstraße 12  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 507-0  
Telefax: 06221 507-155  
E-Mail: [wsa-heidelberg@wsv.bund.de](mailto:wsa-heidelberg@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-hd.wsv.de](http://www.wsa-hd.wsv.de)

## **Amt für Neckar Ausbau Heidelberg**

Vangerowstraße 20  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221 507-401  
Telefax: 06221 507-455  
E-Mail: [an-heidelberg@wsv.bund.de](mailto:an-heidelberg@wsv.bund.de)  
Internet: [www.anh.wsv.de](http://www.anh.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Stuttgart**

Birkenwaldstraße 38  
70191 Stuttgart  
Telefon: 0711 25552-0  
Telefax: 0711 25552-155  
E-Mail: [wsa-stuttgart@wsv.bund.de](mailto:wsa-stuttgart@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-stuttgart.wsv.de](http://www.wsa-stuttgart.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Koblenz**

Schartwiesenweg 4  
56070 Koblenz  
Telefon: 0261 9819-0  
Telefax: 0261 9819-3155  
E-Mail: [wsa-koblenz@wsv.bund.de](mailto:wsa-koblenz@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-koblenz.wsv.de](http://www.wsa-koblenz.wsv.de)

## **Fachstelle Maschinenwesen Südwest**

Schartwiesenweg 3  
56070 Koblenz  
Telefon: 05351 394-0  
Telefax: 05351 394-5240  
E-Mail: [fmsw-koblenz@wsv.bund.de](mailto:fmsw-koblenz@wsv.bund.de)  
Internet: [www.fmsw.wsv.de](http://www.fmsw.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Trier**

Pacelliufer 16  
54290 Trier  
Telefon: 0651 3609-0  
Telefax: 0651 3609-155  
E-Mail: [wsa-trier@wsv.bund.de](mailto:wsa-trier@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-trier.wsv.de](http://www.wsa-trier.wsv.de)

## **Wasser- und Schifffahrtsamt Saarbrücken**

Bismarckstraße 133  
66121 Saarbrücken  
Telefon: 0681 6002-0  
Telefax: 0681 6002-155  
E-Mail: [wsa-saarbruecken@wsv.bund.de](mailto:wsa-saarbruecken@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsa-sb.wsv.de](http://www.wsa-sb.wsv.de)

## **Dezernat Verkehrstechnik Binnen bei der WSD Südwest**

Brucknerstraße 2  
55127 Mainz  
Telefon: 06131 979-0  
Telefax: 06131 979-155  
E-Mail: [wsd-suedwest@wsv.bund.de](mailto:wsd-suedwest@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsd-suedwest.wsv.de](http://www.wsd-suedwest.wsv.de)

## **Zentralstelle SUK/SEA bei der WSD Südwest**

Brucknerstraße 2  
55127 Mainz  
Telefon: 06131 979-0  
Telefax: 06131 979-155  
E-Mail: [wsd-suedwest@wsv.bund.de](mailto:wsd-suedwest@wsv.bund.de)  
Internet: [www.wsd-suedwest.wsv.de](http://www.wsd-suedwest.wsv.de)



**Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt  
– Außenstelle Südwest –**

Brucknerstraße 2  
55127 Mainz  
Telefon 06131 979-0  
Telefax 06131 979-115

**Satz und Druck**

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie  
Hamburg (BSH)

**Informationen**

[www.wsv.de](http://www.wsv.de)

Stand: 2013

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

